# General Sanzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit ber Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

und den 5 Unterhaltungs-Beilagen: Feierstunden, Rochbrunnengeister, Der Landwirt, Raffauer Leben und Wiesbadener Frauenspiegel.

Bernfprecher 199 u. 819. Saupigeichafteftelle und Redattion: Mauritinoftrafe 8. - Berliner Redattionoburo: Glottwellftrafe 12, Berlin W. Sprechftunden 5 bis 7 tthr.

Der

Welfarteg

M

den

Donnerstag, ben 3. Juni 1909.

24. Jahrgang.

Die heutige Musgabe umfaßt 14 Geiten.

# Das Neueste vom Tage.

Der milbe Schorfdi.

Belgrab, 3. Juni. 208 Major Ofanowitid bem Bringen Georg burd gwei Beugen, barun-ter betannte Berichwörer, eine Berau'sforbe. rung sum Duell ichidte, lieb ber Bring bie Cartelltrager burd einen Diener aus bem Balais werfen und bor ber Ture fagen: Gine Berfdwilrerbanbe barf bir Trebbe meines Balaib nicht betreten; ich achte es unter meiner Burbe, mit Beridmorern Berhanblungen gu führen.

Sum Jall Sammann.

Berlin 3. Juni. Das "Berl, Tagbi." meldet bie Ginfte If ung bes Berfahrens wegen Mein-eibs gegen Geheimra; Dr. Dammann.

Der Ronig von Sachfen auf Reifen.

Stutigart, 3. Juni. Rönig Friedrich August bon Sachsen ist gestern nachmittag mit seinen Kin-bern bon Battenstein, two er zum Besuche des Jünten Jahannes von Hobenlohe Barten-tein geweilt batte, hier eingetroffen und im Sotel Marquard abgestiegen. Als der König heute frich auf dem biesigen Bohnhofe zur Weiter-reise nach Sigmaringen erschien hatte sich im dof. Wartesaale König Wilhelm von Württemberg zur Begrühung eingefunden. Nach eine 16 Minuten mabrenber berglicher Unterhaltung reifte ber Ronig von Gachien mit feinen Rinbern gum Befuche bes Sobengollernichen Sofes nach Gigmaringen weiter.

Der Sturg aus bem Genfter.

Fran tfurt, 3. 3uni. 3m Daufe Dochft-frage 38 fturgte fich beute fruh bie 43jabrige Frau Ratharinn Jung ans bem 3. Stod in ben afphal-tierten Gof. Die Frau erlitt fo fcmbere Schabel-berlebungen, baß fie furg barauf in ibrer Woh-

Gleftrifde unb Mutobus,

Berlin, 8. Juni. Der Führer eines vollbefet-Moiotwagens ber Strafenbahnlinie nach bem Salleschen Marti überjah gestern abend, während ein vollbeseiner Wagen enlgegenkam, daß die Weiche nicht richtig gestellt war. Mit furchtbarer Geswalt subren die derfiche nicht richtig gestellt war. Mit furchtbarer Geswalt subren die deichen Wagen aufeinander. Ein furcht da es Krachen ertümte. Die Jensterscheiden wurden zertrüm mert und die Jadzgäste von den Sipen geschleubert. Es stellte lich aber dald heraus, daß Menschenleben nicht zu betlagen waren, wenn auch drei Verstenen Werfel. beliegen waren, wenn auch brei Berjenen Berletgungen bavongetrogen hatten, die aber, wie die
aratlichellntersuchung ergab, nicht schwer twaren.
Der schusdige Führer, ber aus Unachtsamseit das
Umpfiel verschuldet hatte, wurde vom Dienste

# Im Ozean der Lüfte.

Der Inbegriff eines neuen Beitaltere erfüllte ben weltlichen Webanfenaustaufch in ben jungiten Pfingiffeiertogen. Das Luftschiff — bas Luftschiff! — biefer Ruf hallte von der schwä-dischen Alp durch das mittlere Deutschland zur norddeutschen Tiefebene, und wie von einem Tau-nel wurden die William mel wurden die Willionen Bewohner Der deut-schen Reichshauptstadt erfant, als die Rachricht mit Bindeseile durch Groß-Berlin und seine weite Umgebung jagte, daß ber fühne Bezwinger der Lüfte mit seinem Riesensahrzeuge beran-nahte und auf dem Marsselbe dei Tempelhof landen werde. In allen Gegenden Deutschlands, die der Luftschiffer überflog, empfand man das Raufchen in Wolfenhöhnen als den Gruß eines lebenserweckenden, in die Zufunft der Bölfer hin-überleitenden Geistes, der mit dem Feite der Ffingsten so eng verknüpft ist. Rochmals zwar bat der Dah der Elemente dem Gebild von Wenichenhand einen Schlog versett, aber was bebeutet dies gegen die großen Errungenschaften, die unser Bolf vor der ganzen Welt mit Stolz und Freude erfüllen mussen. Wie seder große Eroderer der gestigen und der irdischen Welt, so bat auch der Graf der Lüfte widrige Geschiede zu überwinden, aber der wahre Seld rafft sich immer schnell wieder auf und erreicht durch Mühen und Beharrlichfeit sein endliches großes Biel.

Ueber ben Berlauf ber Beppelin'ichen Bfingfi-Neber den Gerlauf der Zeppelin ichen spinghreife sind unsere Leser genau unterrichtet, und
es ist hier nicht unsere Aufgabe, Rachrichten zu
berzeichnen und über Einzelheiten Betrachtungen
anzustellen, Bielmehr wollen wir aus dem Gesamtergednis der Jahrt einige allgemeine und
politische Folgerungen ziehen. Für den böllerberbindenden Berfehr und für die Machtitellung
ber Rationen unter einander die beiben Krogen. verbindenden Berfehr und für die Machistellung der Nationen unter einander, die Bedahistellung der Nationen unter einander, die beiden Fragen, die unsere ganze Zeit beherrichen, bringt das Luftschiff technische Entscheidungen. Die Menschbeit steht ganz unter dem Banne der Laten unserer Vorfämpfer im Ozean der Lüfte. Das englische Voll, das lange Zeiten hindurch an der Spihe der technischen Errungenichaften marschierte, ist verwirrt durch die deutschaft Erfolge, deretwegen ihm um seine Weltherrschaft bangt. Die Franzoien, die ielbit bedeutende Erfindungen auf dem Gediete der Auftschiffahrt zu verzeichnen haben, gestehen nach der jüngsten Zeppelinschen, gestehen nach der jüngsten Zeppelinschen, der Bariser Lempö spricht aus, daß nach dem imponierenden und ungeahnten Erfolg Zeppelins die Besämpfer des karren Spsiens auf einem verlorenen Anfart ununterbrochen in den Lüften war, zurückgelegt, und es dar dabei Gedirge überzitogen und gegen widrige Winde angesämpft, Also eine Fahrt über den Kanal von der dereistung flogen und gegen widrige Binde angefampft, Alfo eine gahrt über ben Ranal von ber beutiden

Rufte aus vermag man mit bem Zeppelin'fchen Luftichiff bin und gurud ohne Bedenten gu

Das Erlebnis mit bem Birnbaum auf ben Göppinger Soben beweift nur, bag man in allen Gegenden Deutschlands jo balb als möglich Rundallen bauen muß, die die Luftschiffe aufnehmen tonnen, sobald es benfelben an Materialien mangelt, ober feindliche Naturfröste ben Jahrzeugen gefährlich werden, Auf die unliebsamen Zwistigkeiten in diesem Punkte, mit benen man in jüngker Zeit wieder einmal das Kriegsminiiterium in Berbindung bringen mußte, wird bie Sfingitionberfahrt Zeppelins hoffentlich eine heils jame Wirfung ausüben. Die Beistungen bes waceren Grafen find derartige, daß man seinem Werfe lrot der Fahriunterbrechung das größte Vertrauen entgegendringt. Das einzelne Luftlichiff, wenn es habarie erlitten hat, wird ausgebeffert wie jeder Dampfer, wenn er mit einem gebehert wie jeder Lampfer, wenn er mit einem anderen zusammengestoßen ober beim Sturm auf eine Klippe ober an den Strand geraten ist. Wenn der Schaden zu erheblich, dann wird eben ein neues Schiff gebaut, denn an Witteln dazu fehlt es nicht, wie sich gezeigt hat. Aur nicht bersitimmt und mutlos werden, das ist die erste Bedingung für ein Balf, das große Aufgaben erfüllen delsen will. füllen belfen will.

Bie Tirpih von der deutschen Flotte sagen tonnte, daß sie dereits zu einem Friedenssafter geworden sei, so kann man den gleichen Ausdruck auf die deutsche Luftichifflotte, wenn sie auch noch gering an Jahl sit, anwenden. Sie flöht unseren Gegnern in der Weltpolitik eine gewaltige Achtung ein, und das ist von Belang. Mit dem Eintritt des lenkbaren Luftschiffes in die Wirk-lichkeit der Kriegsführung ist ein Wandel von underechendarer Tragweite angebalnt worden. In Verdindung mit der Kunkendahrung ist es unberechenbarer Tragweite angebahnt worden. In Berbindung mit der Funkendradtung ist es ein gefährlicher Gegner. Begreiflicherweise sucht man seht nach Mitteln, um sich der Auftschiffe nach Krästen zu erwehren. Es wiederholt sich das alte Schausselle, das dem Geskriege wie dem Festungskamps eigen ist. Ie ftarker der Schiffspanzer wird, desta schaufter das gegen ihn berwandte Geschütz; se dieser die Banzerung im Festungskrieg, delto durchbringender die Sprengsladung der Steilseuergranate, die Mauern und Kanzer brechen soll. Banger brechen foll,

Banger brechen ibu.

Beim Kampfe in der Luft werden gleiche Berhältnisse eintreten, Das lenkbare Luftschiff weicht durch schnelles Steigen sentrecht über seinem Gegner jeder Gesahr aus und darf auf 1500 Weter als gesichert gelten, auch ist es so schnell, daß es in horizontalet Richtung in wenigen Se-tunden der Wirfungsweite der Geschübe zu ent-tlieben hofft. Renerdings bat die Virma Krupn finden der esterungsweite det Gesause zu ent-flieben hofft. Reuerdings hat die Firma Krupp eine 6,5 und 7,5 gentimeter. Schnellfeuer. Bra-natkanone als Bellon. Awebrzgeschütz hergestellt, die allen Anforderungen genügen soll, so weit es sich um Feuern von seitem Geschütztand aus hanbelt. Demgegenilber fteht eine andere Ronftrut, tion, die mittels gepangerten Automobile, bas

ein Geschütz trägt, mit 100 Kilometer Stunden-geschwindigseit, die Berfolgung des Luftschiffs aufnimmt. Hoffentlich verlauft Krupp diese Ka-nonen nicht an Deutschlands Gegner, damit wir auch im Lufffriege auf der Sobe bleiben. 218 auch im Luftfriege auf der dohe dieiden. Als Zeppelin am Bfingissantig über Leipzig suhr, itimute die Kapelle im "Balmengarten": "Deutschland. Deutschland über alles!" an, und das Bolk der freundlichen Lindenstadt, bei der einst die Bölkerschlacht geschlagen wurde, siel begeistert mit ein. Dem Siege Deutschlands im Weitbewerd des Berkehrs und wenn es sein muh, auch im aufgedrungenen Kriege, soll das Luftschiff dienen, und darum barren wir aus in Sturm und Not. Wir barum harren wir aus in Sturm und Not. Bir bedauern nur daß unsere Reichstagsabgeordneten nicht alsbald in die Zeppelin'iche Gondel fommen, um hoch oben jreie und gesunde Luft zu atmen.

# Rundichau.

Deutschlands Dreadnoughts.

Mr. George Lambert, Bibil-Lord ber Ab. miralität, hielt am Bjinglimontag beim Jahres-bankett ber "Bishops Nympton Friendly Society" (einer Bohltätigkeitsgesellschaft) eine Rebe, in ber er fich zunächst über bas ungestüme Drängen der englischen Dreadnought-Fanaiser verlagte, um sodann "ein oder zwei Risverständnisse" aufzuklären, durch welche die gange Flottende-batte der letzten Monate in und außerhalb des Karlaments in ein unrichtiges Licht gerückt wor-den sei. Mr. Lambert erklärte:

den sei. Mr. Lambert erklärte:

Als das Flottenbudget dem Unterhause am
16. März d. J. unterbreitet wurde, murde in
bollsommen gutem Glauben die Mitteilung gemacht, das Deutschland im April 1911 unzweiselhaft 13 Dreadnoughts fertiggestellt haben
wurde und 4 weitere im Jahre 1911, dusammen also 17 Dreadnoughts, sept wissen wir,
das dies unmöglich ist. Deutschland wird im
Juli 1911 nicht nur seine 17, sondern nicht
einmal 13 Dreadnoughts fertiggestellt haben;
in Wirflichseit sind überhaupt nur 11 beutsche
Dreadnoughts bisder in Bestellung gegeben,
so daß die Lifsern 13 und 17 zu Unrecht allen
unsern Berechnungen zugrunde gelegt worden
sind. Mr. Lambert berbreitete sich zum
Ghluß über die von Jahr zu Jahr enormer
werdenden Bautosten der großen Schlachtschiffe,
welche die Budgets der Kationen sormalich erbrücken. Das große Schiff sei zwar sehr wich
tig, bedeute aber noch nicht alles.

Die Erklätungen des Wr. Lambert sind so

Die Erklärungen bes Mr. Lambert sind jo für die Befeitigung der nicht ohne Schuld der Regierung entstandenen Erregung in England sehr wertvoll. Sie wären noch wertvoller gewesen, wenn sie zwei Wonate früher und nicht bei dem Bankett einer Wohltätigleitsgesellschaft, sondern der Banken des Barlaments abgegeben worden wären.

## Die Leichtgeschürzte.

Bunte Abenbe im Biesbabener Rurhaus,

Die Geele unferes tommunalen Intenbanten endelt gurgeit gwijchen ber Maibraut im Stein-ruch und ber Brettimufe im Rathans bin und ber, Schon gejagt - be? Allein es ift feine die es immer noch gang ernfthofte Manner gibt, de ba mit bem Bruftton ber Hebergeugung bemupten, Die leichtgeschurgte Mufe gehore über-nupt nicht ine Rurhaus. De gustibus non est fispntandum! Darum follten biefe ernfthaften Ceute auch nicht ben Geschmad berer abstreiten, Le nach Bieshaben tommen, um fich gefunb lachen. Saben both fcpm ebenfo feriofe Rebiginer Lachfuren empfohlen. Und dann follte in merhin erlaubt fein, bei 30 Gie, im Schatten au fommen, wenn es gefällt, Bebenflich ericheint im Steinbruch, Gartenfeit, Bunter Abend, bagu mei Bulmen (Softheater und Refibengtbeater) n ein und bemfelben Tage - - 1 Das ift enteben gu biel bes Guten und liefte fich meines adiens beifer verteilen. Die Biesbabener uburrengbeftie vertilgt ohnehin ichen genügend

Doch - gum "Bunten Abenb"!

Calmen und Oleander auf dem Bodium, pelmeister Caabs birigiert bas Frantfurter reich-Ordeiter. Mit Schneid und Schiel. Der auf dem Brogramm find gewählt. Sattler obe: aus Berlin fontmt und Otto Der im Watergorten verjaumte, entgeht on der Beltfurftadt nicht. Ber der taffigen Bendeth feit den Zogen des fleberbrettls bei Segegnet ift, dass die Befanntschaft wieder

Die "Gterne" ichnuppen fich. Unter bem Szepter ber Leichtgefchurgten. Die Brabely fingt. Die Stelle am Zeich, wo bie Benus fteht" fennt fie mobi. Wenn man bie Augen foliegt, empfindet man die wohltuende Rabe ber ichwerduf. tenden Afagien, den Boblgeruch des Jasmin und den Liebesgauber bort draugen. Dann greift fich ber mollige Schelm Bogena unters rofige Rund. finn - Die üppigen Schultern quellen aus ber Corfage — und bringt "noch ein neues Lied von Bogumil Zepler", die Weise vom "Walgermiffionar". Sie fommt uns englisch, Sie wirft ein mollenes Schultertuch um ben ichonen Raden und fingt - "maintenent une chanson française", wie es bie Strafenfangerinnen bon Baris ober bie Soubretten bom Montmartre fingen. Der Beifall auf ber gangen Linie lagt fie nicht gur Rube fommen. Go bringt fie gum Schlug bas töjtliche "Dibel-Dubel" bon Ostar Straus, eine Bortragonummer, bie ibr Gelegenheit gibt, ihre Bermandlungsfähigkeit glangen zu laffen. Wie fie bas Schieffal eines Liebes perfifliert, bas muß man feben. Bie bie Diba tremoliert und bie Chanfonette tofett mit bem hochgerafften feibenen Jupons rafchelt, wie fich ber Dannergefang. Berein ins Beug legt und endlich ber Schufterbub bem "Didel-Dudel" jur lebten Bopufarität ber-bilt - fopiert die fanguinifche Bogena mit foviel Charme und Charafteriftit, baf man fie nur ungern gwijden ben Balmenwebeln in ben Garten hinaus hufden fieht . . .

Gertrube Barrifon bat fich berausfrili-Ber an die funf Barrifons bon bamale bentt, bat fünf Baar mobigeformte Beinchen in ber Erinnerung, die in burchbrochenen roten Geibenifrimpfen und weißen Spibenboschen unaus-nefeht mit bem Bublifum flanieren. Die Gomeiter ber Long ift gang anbers geworben. Un itelle bes fliegenden, mehr als fuhfreien Babb. fleibchens ift ein weiteuslabenber Reifrod ge-Ber bie ausgelaffenen "five detore" treten, ber bie nervofen Beinden und quedfilber-

fannte, hat auch nicht ben Ramen Barrison bet- nen Fußchen vollfommen verhüllt. Dazu eine geffen. Und die Musik spielt . . . . . . . . Barabesedern, einen Schäferstab mit goldenem Anauf, tiefe Courberbeugungen, fandelnbe Menueitmufit und bie galanie Beit ber Lubwige wird lebenbig. Dem Zeitfoftum entspricht ber Tangfil; diefem bas gesprochene Wort. Di icharf accentuierter Naivetät bestamiert diese Dame bom Hofe Louis XVI. die vergilbte Geschichte eines Königsliedchens, das mit dem Tod ber Marquife burch bas bergiftete Bouquet ber Ronigin endet, um dem uniteriofen Sall ber Mai-ireffe ein Menuett à la reine in fulturbifiorifder Schibeit folgen gu loffen.

> Richt weniger intereffant ift Gertrube Barrijon ale Brautchen aus ber Biebermeierzeit. Wenn unter bem Saubchen bie braunen Loden berbor-Benn fie ein altfrantifches buttenpapiernes Gebicht - in becenter Grotit - vorbeingt:

Mch - war er boch erft größer Und füßte er noch beffer Soll er ein Rrang-den pflu-den Soll er ein Rrang-den pflu-den Das noch viel fco-nerr ift!

Benn fle endlich die Rode gum Tang schürzt und die "Ratinfapolfa" heruntertangt . . .

Mit einer gangen Reibe ladenber Lieber martet Otto Reutter auf. Geine politischen Sachen lösen Beifallsstürme aus. Wie 3. B.: "Richel hat schon wieder mal getraumt". Das Bublifum fordert stürmisch mehr. "Immerrer weiterre — immerre weiterre!" — wie der un-verwüstliche Humorift selbst sogt. Die Leicht-geschürzte macht Kapriolen und Godsprünge und lacht lacht lacht, bag die "ernsten Manner" mit dem abgrundtiefen mustalischen Berftandnis flüchten, hat für fie doch lediglich das mpireriose Runfilerpaar "Trilby und Spengali" "allenfalls einiges problematifche Intereffe

Wilhelm Clobes.

# Shaw und der Zenfor.

Die Freunde bes englifchen Dramas hoffen, baß ber Benfor biesmal einen Biffen berichludt hat, bem bie Berbauungsfühigteit felbft biefes unberantwortlichen Bureaufraten nicht gewachfen fein burfte, Gollte biefe hoffnung fich erfüllen, bann wird George Bernard Chaw nicht umfonit bom Benfor insultiert worden fein, der ihm soeben fein neuestes Stud "The Showing-up fo Blanco Posnet" ("Blanco Bosnets Entlardung") berboten bat. Das Schaufpiel follte beninachit im Afternoon Theatre (bas ift; bei ben literarifchen ladmittagsborftellungen ben bis Majefins Theatre) gut Aufführung gelangen; nun hat ber Benfor Rein gefagt, und Remport anftatt Sondon wird beim neuesten bramatifden Erzeugnis bes größten lebenben englifden Schriftfiellers Baten. dienste lebenden engeliggt Schrifteren beienste zu bereichten haben. Der Zensor wird feinen neuesten Streich aber zu bereuen haben; Shaw ist nicht mehr ber einsame Stürmer und Dränger, nicht nicht bie "ihneking person", an ber alle refpetiablen Leute Antion nehmen, jonbern bas anerfannte Saupt bes literarifden Eng. for wird finden, daß, was bei "Men Warrena" Profession\* gleichmitig hingenommen murde, bei The Showing-up of Blanco Pomet\* pielleicht ben Becher gum Heberfliehen bringen mird. Sham felbit bat gegen bas neuefte Benforitiiden eine bon beifenbem Sohn erfüllte Grffdrung erloffen, die bergeitsem Som erflate Stliatung erlagen, au beren Berständnis bemerkt sein muß, daß der Zensor ein Angestellter des Lord Chamberlain, also eines Hosbeamten ist, somit theoretisch ber Ronig felbit die Benfur ausübte. Hebrigens bat neulich, als ber Berfaffer einer Barobie auf "An Englishman's Home" gegen bas Benfurverbot in ber Breffe proteitierte, ber Pripatfefretar bes Ronigs ihn erfucht, weitere Brotefte zu erlaffen. Shaws Erffarung lautet im Befentlichen:

"Ich weiß über bas Benfurverbot nicht mehr als bas Publifum. Die Entscheidung berüber, ob ein Stud moralisch geeignet ift, aufgeführt

#### Die Büniche ber Bergarbeiter.

Der 20. Internationale Bergarbeitertongreg nahm bie Resolutionen an, die gur Grubentontrolle bon ben Arbeitern gewählte und bom Stant bejotbete Arbeiterinspettoren forbern. Der Borfibende teilte mit, daß auf dem Kongreß 135 Delegierte aus fünf Rationen anweiend find. Sie bertreten rund 850 000 Wergleufe. Insgesamt find in diesen fünf Ländern rund 2 Millionen Bergleute borbanden.

# Zeppelins Pfingftfahrt.

Graf Seppelin über ben Unfall.

Heber bas Entfteben bes Unfalles bei Gap. pingen augerte fich Graf Beppelin folgenber-

Der andauernde Gegenwind magrend ber ganzen Jahrt hat außerorbentlich viel Bengin erforbert. Rurg bor Stuttgart flaute ber Bind ab, bas Luftschiff erhielt durch bas Einsehen seiner gangen motorifden Rraft flotte gahrt, fo bag es bei großer Geschwindigkeit mit dem noch vor-handenen Benzindorrat und Wasserballast gut dis Friedrichshasen hätte kommen können. Ich wünsche jedoch auf dem Cannstatter Wasen, der besonders günstig zur Landung gewesen ware, eine Landung auszusühren, um den Benzin-verrat und den nötigen Wasserballast erganzen au tonnen. Oberingenieur Durr bagegen hielt es in Anbetracht ber flotten Fahrt und bes gunftigen Rurfes, fowie ber noch geringen Entfernung bis Friedrichshafen für beffer, bie Sahrt fortgu-

schen. Am Stellabhang der Schwäbischen Alb bei Göppingen versiärste sich der Gegenwind derart, daß die Geschwindigkeit des Luftschiffes solossal vermindert wurde und die Rotoren bei voller Krafteniwischung den noch spärlichen Bengindorerat ganz aufbrauchten. Unbedingt mußte hier und zur Landung geschritten werden. Diese wurde nun auch bei dem böigen Wetter untergontung. Das Gelände much als ungünstig zum wurde nun auch bei dem böigen Wetter unter-nommen. Das Gelände muß als ungünftig zum Landen bezeichnet werden, jedoch die Rähe indu-firiereicher Orte war für eine Landung borzu-ziehen, weil in diesen Benzindorrate in größeren Rengen zu erhalten sind. Ich vertraute auf meine so oft betwährten Steuerleute. Im letzten Koment bemerkte ich, daß beim Steuern das Laift unfahlbar mit dem einzigen im Gelände Schiff unfehlbar mit bem einzigen im Gelanbe ftebenden machtigen Baum in Rollifion fommen muffe und gab bementsprechend ein Kommando. Doch zu spät. Die Ballonspipe hatte sich in den starten Aesten des Baumes versangen, daß sie

abgefägt werben mußten, Da bas Schiff nicht genau mit ber Spite in Da bas Schiff nicht genau mit der Spihe in Windrichtung stand, wurde es hin und her gesichleudert, wobei die dier vorderen Zellen von se acht Reier Länge die zum Gondelballon zerrissen wurden und das Gas entwich. Das Gerispe ist in einer Länge von 32 Metern ganz zertrümmert. Die vierte beschädigte Relle wird zur Ballonspike umgearbeitet. Der Rotor der vorderen Gondel wird zur Erreichung des nötigen Auftriebes ausmontiert werden, so daß in dieser Gondel nur Blad für den Ingenieur zur biefer Gonbel nur Blat für ben Jugenieur gur Bedienung ber Sobenfteuerung und für ben gweiten Steuermann ift. Gefahren wird nur mit bem Motor und ben Bropellern ber hinteren Gonbel, um to eine Heberführung bes um 24 De-ter berfürzten Schiffes auf die Mangeller Berft

zu ermöglichen.
Die Halle in Meh ist fertig und Z II sollte am 10. Juni bom Reich übernommen und nach Meh übergeführt werden. Jeht sind natürlich alle bezüglichen Anordnungen des Kriegsministeriums annulliert und auch die Fertigsiellung des Anöstellungsschisses Z III wird sich schwierig gestalten. Voraussichtlich wird das Reichslustichtigs Z I wieder in Dienst gestellt werden müssen. su ermöglichen.

Die beiftebenbe Kartenffigge bergegenmar-tigt noch einmal in Ergangung ber Melbungen bes Biesbabener General. Angei-gers bie Bfingiffahrt bes fühnen Luft.



Freude aus über die Weldung, daß er in sechs Wochen nach Berlin fommen wolle. Da der Kaifer in sechs Wochen nicht in Berlin weilen werde, so dittet er den Erosen, seine Reise dorthin zu verschieben, insbesondere auch deshalb, weil um diese Zeit die Berliner Schulzugend in den Jerien sei und den Grafen deshald nicht vollzählig begrüßen könne. Den Schlut des Kaisertelegrammes dildet eine sehr herzliche Beglückwünschung

begrüßen könne. Den Schluß bes Kaisertelegrammes bildet eine sehr herzliche Beglückwünschung des Oberingenieurs Dürr für die großartige Leiftung, die dieser mit der Rüdsahrt des des schädigten Luftschiffes vollbracht habe. Das Teslegramm weckte bei der Tafelrunde des Grafen Zeppelin gestern große Begeisterung.

Die Luftschiffban Gesellschaft Zeppelin teilt solgendes mit: Nachdenn vom Kaiser ein zweites Telegramm in Göppingen eingetroffen war, in dem er dem Grafen Zeppelin feine Freude aussipricht über den in Berlin angefindigten Bestuch, und zugleich seinem Bedauern über den Unsfall Ausdruck gibt, traf in Friedrichshasen solgen. fall Ausbrud gibt, traf in Friedrichshafen folgen-bes Telegramm bes Kaifers ein:

"Beften Dank für die freundliche Meldung-Bu dem großgerigen Fahrtergebnis kommt die Rüdfahrt mit dem notdurftig reparierten Lufischiff als hochbedeutsame Leistung hingu, die Dürr alle Ehre macht, ein Beweis, daß man dem starren System alles zumuten kann. Da ich in feche Bodien nicht in Berlin, fonbern auf Reifen fein burfte, auch biefe Beit in bie Schulferien fallt, mo ein größerer Zeil ber Berliner abwefend fein wird, empfehle ich leiten Tage August, und zwar am 26. ges.

Es traf auch ein fehr hergliches Gludwünsch-telegramm bes Reichskanglers ein.

Der Plug des "Zeppelin II" hat begreif-licherweise in der ganzen Kulturwelt ungeheures Aussehen erregt. Mit ganz besonderem Interche verfolgt die englische Prese die Leitungen des neuen Zahrzeuges, ist man doch in England sehr geneigt, in ben geronautifden Erfolgen bes Grafen Beppelin etwas gu erbliden, burch bas eines Tages Englands singulare Stellung unter ben übrigen Völkern empfindlich geändert werden lönnte. So sieht man — und das ist menschlich sehr begreissich — jede neue gelungene Kahrt jenseits des Kanals mit nicht gang ungemischter reube an. Ilm fo mehr berbient es aber anerfant gu werben, baf bie englischen Beitungen ohne Unterschied der Parteirichtung neidlos und vordehaltlos den gewaltigen Erfolg der tühnen Fahrt konstatieren. Schon in den Morgenblättern bem Montag, als erft ein Teil ber Gabrt abfolviert war, fanden fich lange Berichte und wurde die Grobe des Erfolges anerkannt. Roch ftarker und lebhafter find die Bradifate, die in den Dienstagblättern bem Unternehmen gewidmet werben. Die "Times" fpricht bon einer "bewunberungswürdigen Grofitat" (a wonderful achie-vement), die der Graf vollbracht habe, der "Daily Graphic" fagt, Graf Zeppelin und feine berungewürdigen Großtat" Der Kaiser hat ein überaus herzliches Telegen gramm an den Grafen Zeppelin gerichtet. Der denschie Raben Grafen der Gegenwart benselben Ruhm wie die Argonauten im Alterbeutige argentinische Perd nicht nur das beste benselben Ruhm wie die Argonauten im Alterbeutige argentinische Perd nicht nur das beste tum, der "Dailh Expreh" nennt die Fahrt den und ausdauerndste Wilitärpferd der Welt sein

großartigiten Flug, ben die Welt je gesehen hat. Aehnlich bruden sich auch die übrigen Mätter aus und alle erflären, daß die Größe der Leisiung durch den Unfall von Jebenhausen nicht becinträchtigt werbe.

Der "Evening Standard" tann es sich nicht erklären, durch welche besonderen Mittel bieser neue, überaus beträchtliche Borsprung des "Zeppelin II" über die früheren Leistungen ber Beppelin-Buftschiffe bewirft worden ist. Man habe nichts bavon gehört, meint das Blatt, daß an dem neuen Luftschiff irgendwelche Berän-berungen von gressen Belang vorgenommen morben maren.

Der "Daily Graphic" meint: Graf Zeppelin Der "Dailh Grabbie" meint: Graf Zeppelin sollte sein neues Luftschiff "Khönig" taufen, benn aus ber Asche bes im Borjahre burch einen Sturm zerstörten "Zeppelin I" if ein anderer und größerer Eroberer ber Lüfte erstanden, ber über eine mehr als doppelte Distanz geflogen ist, während der Zeit sicher mandberiert hat und sich obne Störung und Unterhrechung in den Lin. ich ohne Störung und Unterbrechung in ben Luften halten fonnte. Es ift ein wunderbarer Triumph für den Erfinder; und diese nahezu vierzigftundige Luftreise mit einer Befahung bon gebn Mann bringt uns die Möglichkeiten ber praftischen Luftschiffahrt noch naber, als die Er-folge ber Brüder Wright. Erst die Zeit wird ent-scheiben, ob die wirkliche Eroberung der Lüfte ich durch die Acroplane ober bie lenfbaren Ballons bollgiehen wird. In nächfter Zufunft find bie letteren, und awar die Ballons vom Beppein. Thous, unftreitig der Faftor, mit welchem wir rechnen muffen.

Der wichtigste Bunti ber neuesten Retordschrift aber barin zu suchen, bas bie zulet tonitruierten Luftschiffe vom Zeppelin. Ihp mit unsehlbarer Prässisch arbeiten. Schon drei Tage nachdem der neue Zeppelin fertiggestellt war, hat fein mutiger Erfinder eine Meise angetreten, die ihn hunderte von Meilen dom Orte des Austlunges wegführte, in Gegenden, wo für die Historiung im Falle eines Unglücks nicht das geringste dorgesehen war.

# Das argentinische Pferd.

Ar. Bruffel, Juni 1909.

Die militarifche und fportliche Belt Englands, Spaniens und Belgiens ift gegenwartig in einiger Aufregung. In Brüffel, später in London und San Sebastian nahmen ein halbes Dubend argentinische Offiziere an den "Concours hippiques" teil, mit eigens herüberge-

fondern auch bas moblfeilfte, benn es murbe fich um bie Salfte billiger ftellen, als bie europaifche Remonte. Diefe Möglichfeit wird in ben brei Sandern eifrigit befprochen und fritifiert und bei Diefer Gelegenheit ift ein beillofer Birrtvarr in ben Bezeichnungen ber auf biefe Beife nach Guropa gefommenen argentinifden Bferbe ent-Es ift bom ethnologischen und hippo-Hanben. logifchen Standpuntte aus befonders intereffant, diejen Birrmare aufguffaren. Sandelt es fic boch babei nicht nur um einen weiteren, fait unbekannt gebliebenen Beitrag zur Geschichte der "ebelsten Eroberung" des Menschen, sondern vielleicht auch um den Beginn neuer und überrasschender wirtschaftlicher Beziehungen zwischen der alten und neuen Welt, die für Europa den außerorbentlicher Bebeutung werben fonnen.

Scite 2.

Die bon Argentinien berübergefommenen Bferde werden von dem einen "Bampaspferde", bon anderen "erillos", bon britten gar "Ru-ftangs" genannt. Betannt, wenigftens aus ben Buchern und Schilberungen ber Reifenden, find und jene ungeheuren Bferbeberben, die fich auf ben weiten Beiben bes La Plata, amijden ben Kordilleren, Brafilien und bem Atlantifchen Kordilleren, Brafilien und dem Atlantischen Ogean umbertreiben. Dort gibt es Buchter, die bis zu 50 000 Stud ihr eigen nennen. Bor 25 Jahren gablte man für junge, gum Schlachten und gur Feigewinnung bostimmte Bampas-pferbe nicht mehr als 20 .W. Das find also jene Bierfühler, bie man allgemein unter ber zeichnung Bampaspferde gufammenfagt. Gie bazeichnung Pampaspferde zusammenfast. Sie haben für die Eingeborenen große Vorzuge: schnelle Abrichtung, guter, den Reiter nicht ermüdender Gang, eine außerordentliche, den ihrem steine Aufenthalt in freier Luft herrührende Abhärtung; sie sind beschen bezüglich der Ernährung, denn das Klima des La Plata ist milde, die den den "erillos" verlangte Arbeit nicht nennenswert. Der reisende Gaucho nimmt mitunter dis zu 20 Kferde mit, deren iedes, obaleich es unter au 20 Pferde mit, beren jedes, obgleich es unterwegs leine andere Rahrung als das Bampas-gras hat, bequem feine 15—20 englische Meilen taglich macht, denn es hat dann wieder mehrere Tage Beibe.

Es find aber nun eben nicht biefe Bferbe, bie augenblidlich in Guropa weilen. Die herüber-gebrachten argentinischen Militarpferbe werben am La Blata als "mestizos" begeichnet. Bor balb fünfgig Jahren famen berichiebene bortige Buchter auf ben Ginfall, bas Material ber Bampas burch europaifche Beichaler verbeffern gu laffen. Der Gebanke war gut, und seit reichlich zwanzig Jahren gibt es in Argentinien viele Zuchter, die selbst Bollblutpferbe jeder Raffe und für jede Bestimmung produzieren. Sie scheuen bor feinem Gelbopfer mehr gurud und opfern bis gu vielen Sunderitaufenden, um fich einen bervorragenden europäischen Bengst zu sichern. Rein Bunder, daß sie sich unter diesen Umständen jeht bemühen, sich den europäischen Martt aufzu-ichließen. Dies ist die wirtschaftliche Seite ber Frage.

Bas ben wiffenschaftilden Bunft bon bee Berfunft bes argentinifden Bierbes betrifft, fo find brei Gelehrte, Die Berren G. Ochon, Gaften. stegut und Frederic Remondeau zu dem Schluffe aefommen, das das freolische Bferd direft bom Equus Rectidena abstamme, welchen Namen die Gelehrten bem borgeichichtlichen Bampaspferbe geben. Heberrefte bon biefem findet man noch häufig in den oberen Erdichichten der Prarien am La Blata. Man hat an ihnen feitstellen können, daß die Achnlichkeit zwischen dem fositien Equus Rectideus und bem jegigen Bampaspferbe eine bei weitem großere ift, ale bie gwifden bent freolischen und europäischen Roffe, Auf bem hinteren Teile bes Rafen- und Stirnbeines befitt bas fübamerifanifde Bferb eine Bolbung, bie fich wohl beim Equus Roctidens, bagegen nicht bei den Raffen ber alten Belt borfindet. Ochoa ift der Meinung, bag bei Antunft der Spanier ber Equus Rectidens fich nicht mehr auf ben Bampas aufhielt. Er hatte fich zu jener Beit wahrscheinlich bereits in die Kordillerenbegirfe gurudgezogen, und bon ihm foll in direfter Linia bas "wilbe" Pferb ("Bagual") von Santa Cruz abstammen. Es dürfte deshald als zuderläsig angenommen werden können, daß das jehigt argentinische Mestigenpferd ein Erzeugnis der Kreuzung der von den spanischen Eroberern herübergedrachten Pferde mit dem Equus Reelt dens und seinen üblegern ist.

gu werben ober nicht, rubt abfolut beim Ronig. und ich bin nicht Bertrauter bes Ronigs. Gin Stild ju ichreiben, bas felbit nach bem febr nadifür bie Londoner Theater geitenben Manitab gu gemein ift, um aufgeführt gu werben, ift ein fo fchweres Bergeben, wie es, bon bireftem Berbrechen abgesehen, schwerer nicht begangen werden tann; ja viel schlimmer als die meisten Berbrechen. Ein solches Stud auf einer Buhne von bobem Ruf aufführen laffen zu wollen, ift fast ebenjo ichlimm. Ich nehme an, ber Ronig würde Dr. Tree (ben Theaterbireftor) und mich nicht por Guropa und America als biefes ichandlichen Benehmens fculbig brandmarten, wenn er nicht bas vollständigite Bertrauen in feine eigene Ur-teilstraft ober bie feiner Berater fehte.

- Der und zugefügte Schaden - nicht zu er-wähnen die Infulte - ift fehr beträchtlich; aber die Schmach wird davon abhängen, inwieweit das Publiffum den Glanden bes Königs in diesem Bunfte teile. 3ch werbe bas Stud in Umerifa und gang Guropa aufführen laffen. Ich werbe es im Drud erscheinen laffen. Ich würde bas nicht bun wenn ich die Anficht des Körrige über das Stild feilte. Ich tiefiere viel mehr ale bie unberen Beteiligien; benn ich mare ruiniert, wenn ich bas Bertrauen bes Bublifums in meine Ehre und Gewiffenhaftigfeit als bramatifder Schriftiteller verlore, da ich unter lagterhaften und gebontentosen Leuten seinen Anhang besitze. Ich bedmire es natürlich, daß Mr. Tree, der als der erste unserer erfolgreichen Theaterdirektoren mit feinem Afternoon Theatre" fogulagen bas Ber! eines Nationaltheaters übernommen bat, fich einem Tabel für ichlechtes Berhalten ausgesett finbet, nun gerabe bon einer Geite, bon ber er vertanbnisimmigite Unterfrumung hatte erwarten fon. nen. Die Wirtung auf bie Bufunit bes Theaters wind fich spater geigen. Gegenwartig gibt es junge Leute die Stude für Repertoiretheater idreiben. Gie tonnen es fich nicht leiften, mas od zufällig tonn: ben Breis bon monatelanger idmeter Arbeit ju verlieren und von den The-aterdizeltoren als gefährlich auf die schwarze

Bifte gefeht zu werben. Diefer Deuter für jungt Schriftfteller, bag bei ber "Luftigen Bitme" Gi-cherbeit ift, himgegen bei Studen, wie ich fie fdreibe, außerfte Gefahr, wird unausbleiblich huen eine Lehre fein, welche blog bem befrie bigent und hoffnungerwedend ericheinen wird, ber fich nicht nur bei ber "Luftigen Bitter" amir-fiert - beiläufig bemerft, amuffere ich mich babei febr — fondern auch glaubt, daß die "Buftige Bitwe" eine vollständige, bestiedigende und erbebende Anficht menichlicher Motive und menfchlicher Geschide gibt.

3d wiederhole: 3d weiß nicht, wesbalb mein Stud existengunwurdig erflart worden ift. Es ift ein gang einfaches und fogar robes Melobrama, irgend welche feruelle Intereffen. Es zeigt eine fleine Gemeinichaft von gewaltiatigen, graufamen, finnlichen, untviffenden, lafterlichen, blutbürftigen hintermalbiern, in beren Auffaffung Mannlichkeit bioge brutale Raufluft und beren Bieblingssport bas Lynchen ift. In Diefe bro-belnbe, robe, bergeitungte Wildheit hinein tritt ploglich eine Araft - in der "Luftigen Bitme" nicht erwahnt - welcher fie den Ramen Gott geben und der auch nur die geringste Beachtung gu ichenten, bon ihnen ehrenhalber als Charat ierschwäche verachtet wird. Richtsbestoweniger bewirft biese Kraft bei ber Artie, die ben Gegenftand bes Dramos bilbet, baf bie Leute ben Billen ber Rraft und nicht ihren eigenen Billen tun, gu threr eigenen Berbluffung und, wie ich hoife, gur Erbouung ber Lufdoner. Mir wurde beboutet, bag die Ginführung bieser Kraft in mein Stud als Ersab für die simplen Lusternbeiten und Begehrlichfeiten ber "Luftigen Bitme mein Grid fur bie Hufführung ungeeignet macht gerobe basjenige, weswegen ich bas Stud fchrieb So wird bann England feine "Luftige Bittoe" haben und die anderen Lander Gren "Blanco Pesnot". Es ift nicht an mir gu fagen, auf weffen Geite fchlieflich ber Gewinn fein wirb."

# Dor und hinter den Coulissen.

Sollen Schauspielerinnen beiraten, Martell Arevojt, der feinfinnige Renner ber Frauen. feele, ber foeben als Rachfolger Cardons in bie Alabemie gewählt worben ift, wirft im Matin die interessante Frage auf. Er spricht babei von den Umwalgungen, die sich sowohl in unseren Anichausungen über bie Ghe als auch in ber Stellung bes Schaufpieleritandes bollgogen haben; Die moberne Ghe neigt immer mebr gu einer Bereini gung zweier Gleichberechtigter, fie ift mehr als ein Zusammenklang von Interessen, sie soll eine dopppelte Wahl sein, die gegenseitige Freiheit be-grenzt und gezägelt durch die Liebe. Die moderne grengt und gegügelt burch die Liebe. Schaufpielerin aber ift nicht mehr bie fleine Cou peufe bes 19. Jahrhumberts. Briboft fpricht bon der Annaherung bes Gdjaufpielerftanbes an Die Anschaungen des Birgertums, die Sand in Sand mit der Diergerlichen Anertenbung bei Schauspieler gefommen ift. Die moberne Schauspielerin, der die Rechte ber Burgerlichfeit zuerfannt find, nimme bamit auch die bürgerlichen Tugerben an, mit allen ihren praftischen Wohlfa In bem Dage, in bem fich bie Che gu einer freien Boll gweier Meniden entwedelt, Die aud ber Frau die Unabbangigfeit laft, in bem Dage nabert fich auch die Schaufpielerin bem einem Be ruf anhängenden Burgerium. Was ift baran erfiguntlich, daß die Ghe und die Schaufpielerinnen fich miteinander ousfohnen? 3ch weiß wohl, was man gegen bie Ginwirfungen bes Theaterlebens porbringt gegen ben Snobismus, gegen die befon-bere Gitelfeit ber Schauspielerinnen. Gind bieje Rehler wirflich größer als bie anderen Berufsfehler irgend einer Grau, Die eine Tatigleit aus-Mot? Ich weiß es nicht. Man warte auf die Meinungen der Gatten die Juristinnen ober Arantenpflegerinnen gebeiratet baben. Rach ber Meinung Propoits bergen bie Chen bie geringiten Chancen harmonifden Gludes, die gwiiden ben Musibenben besfelben Berufes geichlofen merben. Er will nichts von ben Ehen gwijchen Movefaten und Abbotatinnen ober gwifden Mers-

ien und Rranfenpflegerinnen horen: "Ihr Sein derpaares ober anderer Gatten, die gujammen basjelbe Geichaft betreiben: im Gegenteil, fie be-treiben bann Ronfurrenggeichafte und ein jeder unteridendet from in allem vo betrachtet ben Erfolg bes anderen als ein Raub an bem eigenen Erfolg. Dieje pfuchologifden galle find gu oft und gu genau beobachtet, ale bag fie noch ausgeführt werben muffen. Schaufpielerin. nent" fo ruft Brooft ben Damen bes Theaters gu, "beiratet und bleibt beim Theater, Aber heiratet leine Rollegen . . .

#### Zick-Zack.

mem jungit ericienenen Anefbotenbuche Les Son verains en pantoufles ergablt Senri Ricolle nochftebenbes Geschichtchen: Raifer Bilbelm II, intereffiert fich lebhaft für Mobefragen, Als er auf feiner Jacht ben ehemaligen Ministerprafibenten Walbed-Rouffeau und beffen Gattin zur Tafel lub, unterhielt er fich mit ber französischen Dante angelegentlich über bie großen Barifer Mode-marenhäufer und über bie Reubeiten auf ben Gebiefe ber Mobe. "Ich fummere mich immer um die Toiletten ber Kaiserin", sagte er zu seiner Rachbarin. "Ich wähle die Stoffe aus und and die Robelle. Augenblidlich ist es eine Koffinnform, die mir ganz besonders gefällt: das Kringeisteit". — "Sie baben einen guten Geschmaßteiteit" erwiderte Frau Walded-Roussen. "Diese Kostümform past aber nur für schanke und schön gedaute Damen". — "D. die Kassen ist sehr schon gedaut, das dürfen Sie mit glauben", erwiderte der Kaiser lebhaft.

"Lieb' Baterland . . . " Buf gerichtlichen Beidlug bin ift in Leipzig Die Drudichrift Die Bateriand, Roman aus bem Golbatenleben" (Brund von & 184 Ziffer I des Reichsftrufgefeb buches (ungüchtige Schriften) beschlignahmt wer-ben. Berfaffer ift Frip Oswald Bilfe, besannt durch feinen Roman "Aus einer Keinen Gap

# Quer durch Wiesbaden.

Biesbaben, 3. Juni.

Donnerstag.

Wo man lingt . . .!

Seit Dienstag wefit der Gefamtausichut, bes Deutschen Gangerbundes in Biesbaben. Geine Beratungen gelten in erfter Linie ber Bufammenfebung eines Lieberbuche, bem Musban ber Gan gerbundes Beitung und der Berteilung der Ehren. gaben der Deutschen Gängerbundes Stiftung. An den Beratungen, die auch heute und morgen noch forigeseht werden, nehmen teil: Der Borfibenbe, Rechtsammalt Lift-Reutlingen, ber ftellvertr. Bor-fibenbe Brof. Worg-Tübingen, Schapmeister Kaufmann Rupp-Cannftabt, Brageptor Schairer-Stutt gart, Kansmann Biller-Greslau, Prof. GellertLeipzig, Rogierungsrat Hogenmüller-Weiden, Geheimer Archwart Dr. Joachim-Königsberg, Oberjeftreiär Jörden-Göttingen, Brof. Jüngit-Dresden, Kausmann Köhler-Kassel, Musikbirektor Kremser-Wien, Direktor Sauerbed-Mannheim, Dr. Scherler-Danzig, Landgerichtsrat Kitter v. Schneibel-Graz, Russkriebtor Schmidt-München, Brof. Felix Schmidt-Berlin, Universitäts-Nusik-direktor Schmeider-Brag, Santiätsras Streit-Kiel, Shermeister G. Bohlgemuth-Leipzig. Zu Ehren des Ausschusses das gestern abend die Wiesbadener Sängerdereingung, das jüngste Miglied des Wundes, einen Begrühungsabend peransfraktet. In größer Zahl waren die Wiesba-Raufmann Biller-Breslau, Brof. Gellert. veranftoltet. In großer gabl maren Die Biesba-bener Ganger berbeigeellt. Das umfangreiche Brogramm nahm für feine Albevidelung noch bie nachmitternächtliche Stunde in Unspruch. 230 Canger gufammentreffen wird gesungen - und fo gabs auch gestern abend gar manden Ohren-ichmaus. Richt friifc mogen bie Leiftungen ber gestern in die Deffentlichkeit getretenen Bereine beute gewürdigt werden, sie sind ja hinreichend be-kannt. Durch das Los bestimmt zu singen waren die Gesandsabtestung des Militärvereins, der Biesbadener Mannerflub, Die Gefangsabteilung des Mannertunwereins und die des Aurnvereins. Sie fanden alle reichen Weifall. Namens der Biesbadener Sanger entbot Professor Sonner ben Ausschuftmitigliedern den Billsommgruß. Als Bertreter der Stadt sprach Stadwecordneter din t. Er betonte das Interesse der städtischen Körperschaften an den Bostrebungen des Deutschen Gangerbundes. Er brudte ben Munich aus, bag es den Gajten in unferer Stadt gut gefallen und fie gerne an die hier verledten Tage zurückenten möchten. Sein Hoch galt den Gätten. Der Borisende des Ausschuffes, Rechtsanwalt Lift-Reuflugen dankte nomens der Gäte für den freundlichen Empfang. Das Berdienit der Wiesdobener Sangervereinigung fei es, auch im Reingau bem Denbiden Sangerbund feften guß geschaffen gu haben. Der städtischen Berwaltung bantte er für die Teilnabme an ben Intereffen des Bundes. Sein Hoch galt dem deutschen Lied. Liede ehrliche Worte waren es, die Landgerichts-rat Aitter v. Schmeidel Gras sprach. Er er-innerte an die singste deutsch-österreichische Ber-drüderung arfählich des Baltankonflikts, an den Rafferbefuch in Wien und brachte bas Stefultat bieles Bundnisses gum Ausbruck in den Worten: Dind wir mur einig! Das Schicker dann ihricht: Belt, du wirst beutsch, ob du willst oder nicht! Sillemischer Beisall begleitete dieses Ausruf. Den Reigen der Ansbracken beschlach Stadtverordneter fint, der allen an der Feier aktiv oder passig Betefligten ben Dant aussprach, Bwifden biefen Reben erfreuten bie genannten Bereine burch Borbrage, ferner bie Goliften Gerharb unb Schub, endlich auch der Burnberein durch turnerische Aufsührungen. Wit den "Dell" und
"Docks", die ausgebracht wurden, stieg auch die Stimmung, und so war es nicht verwunderlich, wenn trop der späten Stunde noch niemand an den Aufbruch dachte. Ein gemeinsames Lieb beichloß bann bie Reier, die wohl mande Berbrüderung ber beimeiden und austwärtigen Ganger gebracht

ø

IC &

CIT

nië

SM2

nen

bes

bet

teta

fel-Son

tete

ilute

THE

Qieb out

## Elekiri die Schnellbahn Frankfurt. Wiesbaden.

Nach ber Antwort bes preugifden Gifenbahnministers an die Kommunale Bereinigung bon Theinland und Besifalen, in der wegen bes Baues eleftrifcher Schnellbahnen u. a. gesogt war, daß es ber Staatseifenbahnverwaltung über-laffen werben muffe, den fortidreitenden Ber-lehr durch Entwiflung ihrer Ginrichtungen gu berriedigen, glaubte man vielfoch auch bas Schid. at es ber Staatseifenbahnvermaltung fat ber geplanten eleftrifden Schnellbabn Grant-fart-Biesbaben befiegelt. Umfo erfreulicher ift is, daß der Minister diesem Unternehmen ge-genüber einen gang anderen Standpunkt ein-genüber einen gang anderen Standpunkt ein-aumnt, der erwarten läßt, daß die elektrische Berbindung der beiden Großtädte in absehdarer Seit zustande kommt. Bezüglich der Linie Frank-turt-Biesbaden steht die Eisenbahnberwaltung auf dem Standpunkt, daß ihr eine gesährliche Ronkurreng nicht erwächst, denn der Fernverlehr mit der rechtscheinischen Strede wird von Frank-funt gas liese der Gisenbahnvermaltung bleiben. Il aus ftete ber Gifenbahnverwaltung bleiben, bahrend ber Lotalverfehr natürlich bauernd ber andenend der Lolalberfehr natürlich dauernd der Schnellbahn zufallen muß. Dazu kommt, daß pleichzeitig die Erschließung des gut bevölkerten und wöhlhabenden Landesteils zwischen Krankfurt und Biesbaden, des "Lönd chen e", ermöglicht wird, eine Aufgade, welche die Staatstischwardung früher oder später selbstischwardung früher oder später selbstisch müssen, wenn nicht seht durch den das der elektrischen Berbindung dies von prister Seite geschähe.

nicht überschreiten. Um dies genau seiten an können sind nach Verbandlungen mit in Stadtverwaltungen behördlicherseits die Stadtverwaltungen behördlicherseits die Stadtverwaltungen beider Städte festgestel werden, und awar für Frankfurt a. M. ist wie Grenze in Sossenkeim angenommen und Welschaden bei Erbenheim. Lehtere Kosten Welschaden bei Erbenheim. Lehtere Kosten die noch nicht endpulltig. Vis zu diesen bei Erbenheim als soske Geschwindigseit gewöhnlicher elestrischer be Geschwindigseit gewöhnlicher eleftrischer Etropenbahner, während fie awischen diesen bei-Deten die volle Geschwindigseit entfalten

geit Frantfurt-Biesbaden minbestens 25 bis 30 Minuten beiragen, fie fteigt auch nicht wefentlich, wenn an einigen Orten im Landden an-

Gelbsteberständlich wird die gange Babnitrede so angelegt werden, daß sie feinerlei Strafen ober Bfabe im Niveau freugt, die Strede muß eben absolut frei sein. Das bedingt natürgemäh febrt dolonit frei fein. Das bedingt nautreman sehr hohe Anlagesoften. Schon in den nächsten Tagen dürfte die Schnellbahnangelegenheit wieder einem wesentlichen Schrift vorwärts tungele guverläffig versautet, wird zwischen einem Bertreter des Eisenbahnministers, den Königl. Eisenbahnpräsidenten der Direktionen Frankfurt und Maing, sowie den Oberbürgermeistern Dr. Adies von Frankfurt und Dr. von Abell aus Bies bad en und einem Berteiter der Feltenund Guillaume-Labmepermerte eine Ronfereng ftattfinden, in der eine Reihe von Fragen ihre enbgilltige Erledigung finben bürften. Much bie Frage ber Rongeffionebauer wird wohl in abfehbarer Zeit au ollgemeiner Rufriedenheit gelöst werben tonnen. So ift denn gu hoffen, das dant dem Entgegensommen der preusisch-hessischen Gifenbahnberwaltung den beiden Städten die eleftrifche Schnellbabu-Berbindung ermöglicht wird, die für ihre weitere Entwidlung , von allergrößter Bedeutung fein burfte.

Biesbadens Gafte. In den lebten Tagen find jum Aurgebrauch bier eingetroffen: Momital a la suite bon Anort . Berlin (hotel Schwarger Bod). — Frein C. bon Gobin Beilheim Brein M. bon Gobin - München und Frein D. bon Gobin - München (Danja-Botel). — Baron bon Lynden von Reberhorft - Dolland (Botel Minerba). - Graf bon Bredow. Berlin (hotel Minerba). — Blantagenbesiber b. Mertag. Subamerifa (Oranienstraße 53). — Rajor von Bulow. Berlin (Quisenipraße 3). General v. Schlutterbach . Trier (Rhein.

Die Beimtebr ber Sieger. Die Gefangsab-teilung bes hiefigen Militarvereins errang ber bem Gefangwettstreit in Grafenbaufen bei Darmischt während der Bfinglitage in der 5. Al. den 1. Preis und Ehrenpreis. Die heimlehrenden Sieger wurden dom Militärberein am Dienslag abend am Bahnbof abgeholt und in das Bereinslofal "Germania" geführt. Außerdem waren erichtienen der Rännergefangberein "Triebe", der Sängercher Körilig" der Schneisten werden. bet Sängercher "Gärllia", der Scharrsche Män-nerchor und der "Lieberfrang", Stadtwerordneter Aint begrüßte die Sieger. Oberft. d. L. Archi-teft Georg Schlint beglüchvünsichte die sieg-reichen Kameraden und danfte ihnen für ihr er-folgreichen Streben Rrafesser Sina mar keierte folgreiches Streben, Brofeffor Spamer feierte bas beutiche Lieb und übereichte bann einen Borbeerfrang mit Golleife. Der erfte Obmann ber Befangsabteilung, Bedhaus, betonte die Ber-bienfte bes Dirigenten Rubl, der ebenfalls mit einem Lorbeerfranz ausgezeichnet wurde. Der Chor trug dann feine Preischöre vor; auch ber Scharriche Mannercher wartete mit Borträgen auf. Die Stimmung wuchs immer mehr und ichlieftlich endigte die Feier mit einem flotien

300 000 Befucher in ber Musftellung gablte man am 1. Juni. - Der berühmte Beibelberger Runit-biftoriter und Aeifheitfer Gebeimrat Brof. Dr. Thobe, Schwiegeriohn Michard Bagners, verwellte längere Zeie in der Kunstausstellung und Aussiellung für chrüftliche Kunst. In lehterer informierte er fich eingehend über einige hervorrogende Holgifuspiuren und deren Breise.
Der Ausstellungsbefuch. Die Ausstellung wurde gestern von 11 757 Personen, darunter 6568 Abonnenien, besucht.

Songerte in der Ausftellung. Im Monat Juni ipielen folgende Kapellen in der Ausftellung: am 8. und 4. Juni Anf. Regt. Rr. 80; am 5. und 6. Feld-Art. Regt. Rr. 27; am 7 Inf. Regt. Rr. 80; am 8. Schlesw. Hlanen-Negt. Rr. 15 aus Saarburg; am 9. Feld-Art. Regt. Rr. 27; am 10. und 11. Inf. Regt. Rr. 80; am 12. Wagded. Dragoner-Regt. Rr. 6 aus Wainz; am 13. Leid-Dragoner-Regt. Rr. 6 aus Wainz; am 13. Leid-Dragoner-Regt. Rr. 6 aus Wainz; am 13. Leid-Dragoner-Regt. (2. Großberzogl. Deif. Rr. 24) aus Darmitadt; am 14. und 15. Inf. Regt. Rr. 80; am 16. und 17. Feld-Art. Regt. Rr. 27; am 18. und 19. Inf. Megt. Rr. 80; am 20. Unieroffizierichule Biedrich a. Rh.; am 21. und 22. Inf. Regt. Rr. Biebrich a. Rh.; om 21. und 22. Anf. Regt. Rr. 80; am 23. Beld-Art. Regt. Rr. 27; am 24. und 25. Unterelian. Beld-Art. Regt. Rr. 31 aus Sagenau (Gligh); am 26. und 27. Feld-Art.-Rogt. Rr. 27; am 28., 29. und 30. das Original-Aug. Militärmufif- und Balaifa-Corps aus Betereburg.

Armeemarich-Abend in der Ausstellung. Ein imstog, den 12. Juni, plant die Ausstellungsleitung eine Obation für die Betergnen und Arie-ger von 1870/71. Es wird ein hiftorischer Armeemarich-Abend vergnitoliet. Zum Schluffe bes Brogramma wird bas große Schladien Botpourri bon Caro ausgeführt. Außer ber Rapelle ber 80er wirft auch bas Trommler- und Bjeifer-Rorps bes Regiments mit. Der Phrotechnifche Teil des Brogtomms rubt in ben Banben bes Soffenerwerfers Clausg-Biesbaben. Aus Wiesbabens Ausstellungeftabt. 3m

Borbergrunde des Intereffes ber Ginmohnericaft unferer Proving und west fiber beren Grengen hinaus ftebt nuch beute noch immer die Bies. badener Audistellung. Es ist erfreulich, baß hohe derrichaften und Würdenträger aller derren Länder dem Unternehmen in steigendem Raße durch eingehemde Besichtigung Interese befunden, und auch gum Ausdruck bringen, daß die Ausstellung dieses Interesses wert ist. Und nur der, der eingehend von Lolle medalle dem Rapisker ber eingebend von Salle zu Salle, von Pavislon zu Pavislon die Ausstellung durchtvandert, der fann fich ein Urteil über den ideellen Wert der Ausstellung erlauben. Roffenbefuch nicht nur Sonntans und Mittwochs, sondern jeden Tag, das ist der Wunsch, der überall zum Ausdruck lommt. Auch den Pallen und Aussiellungspabils long kann solcher Massenberg nicht ichaden, viellieich mit Ausnahme unserer Kirche, in der die Ausftellung für driftliche Runft untergebracht ift Diefe ift auf Maffenbefuch leiber nicht eingerichtet, fo febr auch bie in ibr gur Goau gelangenben Objette einen Befuch ber großen Maffe ale wunichenswert erscheinen laffen. Webr als 40.50 Berionen finden in ihr au eingehender Besichtigung der Ausstellungsfrücke ichwerlich Raum. Daaegen fonnen bie geräumigen Gallen, die G'ablif-fements des Bergnitgungsbarts und Restaura-tionslotale iehr wohl einen Massenbefuch brauchen und find beshalb bie Beitrebungen bes Bergnu-Sten die volle Geschwindigleit entfalten aunasausichuffes einen folden berangugieben, bantbar anguertennen. Go foll am Donner 8.

tag, ben 3. Juni, wieder ein Gefangs. Abend mit Gelandebeleuchtung, am Diens. tag, ben 8. Juni, ein Turner-Abend fantfinden, gu welchem mehrere großere Turnvereine ibre Mitwirfung bereits in Musficht geftellt baben. Gerner bat ber Bergnügungonis-ichun beichioffen, allwöchentlich einen "Elite-Zag" mit besonberen Darbietungen gu beranftalten, und gwar foll berfelbe möglichft auf ben Dienstag verlegt werben. Un Diefen Glitctagen follen Gefangvereine Rongerte, turnerifde Darbietungen, bolfetumliche Feite, Gelande Illumi-nationen und bergleichen mehr erfolgen. Der Ausstellungsvorftand endlich hat genehmigt für bie Folge auger bem Mittwoch auch Connabend jum "billigen Dag" gu geftalten, fo bag bem Bublifum Gelegenheit gegeben ift, gto ei mal in der Woche die Musffellung gum ermäßigten Gintrittegelb bon 50 Big, befuchen gu

Biesbabener Runftier. Serr Runftmaler Mener - Elbing bat neuerdings wieder ein Raiserbifdnis fertiggefiellt, welches fich sowohl in tunftlerifder Auffaffung als prachtiger Auffaffung rung feinen Borgangern würdig an die Seite ftellt. Das Bib ftellt ben Raifer in ber Uniform der Bosener Jager zu Bferde bar. Es war mit Bavilligung bes Kaisers am letten Tage ber Feltspielmoche im roten Empfangssalon bes Königlichen Hoftheaters aufgestellt. Da fich weitere Kreise für das gelungene Borträt intereffierten, ift es nunmehr auf einige Toge im Museum in

ber Bilbelmitroge ausgestellt. Mafchinenbefett. Bei bem nachmittags um 3.35 Uhr bier aus Mains fälligen Berfonengug Rr. 1659 wurde auf Station Biebrid-Oft Die Da. ichine vollftandig befeft. Es mußte gur Beiterfahrt eine Referbemafchine aus ber Wertitatte Biesbaden requiriert werben, mas aut einer iangeren Beripatung Beranlaffung gab. Much ber nachirfolgende Gilgug Rr. 47 und D.Bug Rr. 95 erlitten Beripatungen.

Bon ber Gifenbahn, Rad einer neueren eifen. bahnamflichen Beftimmung follen bei ber jeht be-ginnenben beifen Bitterung furg vor Abgang ber Schnell, und Berjonenguge bon einer größeren Unfangofiation bie Bugboben in ben Bagenab. teilen aller Bagenflaffen, um ben Reifenben ben Aufenthalt mabrend ber Gabet jo angenehm ale möglich au mochen, mis frischem Basser begoffen werben. Bon großer Annehmlichteit it diese Bergügung, nicht allein eine Abdömpfung der Sibe, sondern auch gegen ben Staub, welcher von den Fabrgaften mit in Die Abteilungen gebrocht mirb.

Arbeitonadweis, Bei ben Bermittlungoftellen itanben im Mai biefes Jahres in ber Abteilung für Mannliche 543 Arbeitsgefuche 969 Angeboten bon Stellen gegenüber, bon benen 281 befebe wurden. In ben Abteilungen für Beib. waren angemeldet und 542 wurden befest. Der Abteilung für das Gaft. und Schanftvirtichaftingewerbe waren 783 Arbeitsgefuche, barunter 201 bon Beibliden, augegangen, benen 729, borun-ter 283 für Beiblide, offene Stellen gegenuberstanden: von denfesten wurden 585, darunter 90 durch Beibliche, besetzt. Andgesamt waren im Mai dieses Indres 2003 (im Mai 1908 1150) Arbeitsgesuche und 1987 (1207) Angebote angemelbet, besetzt wurden 1368 (525) Stellen.

Co lebe ber Refervemann! Die Referni it en und Landwehrleute find mahrend der militärischen Uebungen nicht nur fteuerfrei, sondern es erhalten auch die Familien bei begrün-betem Antrog Unterfrühung aus öffent-lichen Mitteln. Leptere beträgt für die Phefrau 30 Brogent bes orisüblichen Tagelohnes für erwachfene mannliche Arbeiter, für bie übrigen bon bem Ginberufenen gu unterhaltenben Familienmitglieder 10 Brogent des erwähnten Tages. fabes, mit der Maßgabe, daß der Gesamtbetrag der Unterftühung 60 Progent des Betrages des artsüblichen Togelohnes nicht übersteigt. Die Unterftühung wird schon während der Uebung und auch fur einen angemeffenen Beitraum im voraus gegobit geht aber verloren, wenn fie nicht ipateftens 4 Wochen nach beenbeier Uebung bei der Gemeindebeborde beantragt wird, Die auch jebe weitere Ausfunft erfeift.

Gin "Berein verlaffener Gbemanner" burfte Die neuefte Blute am weitbergweigten Riefen-baum ber Bereinsmeierei fein. Und biefe murbe nicht etwa im wilben Weften Ameritas entbedt, vielmehr in unferer unmittelbaren Rabe — in höchft a. M. Im bortigen "Areisblatt" finden wir folgende zweifellos ernstgemeinte Anzeige: Berein berlaffener Chemanner (und Chefrauen) Die große Sahl ber Galle in Socilt u. Umga., baft Chefraue nibre Manner, ibre Familie auf un-ebrliche Beife im Stich laffen und burchgeben, zwingt und, mit bem Borschlag an alle Leidens-gewisen heranzutreten, einen Berein zu gründen, in welcher wir uns Rat holten, die gegenseitigen Erfahrungen austauschen und, wo die Berhältnifie danach angetan find, ben Berfuch machen tomen, ben Rindern wieder gur Mutter, den Gatten wieder gur Frau oder doch zu feiner Ehre zu berhelfen. Ein Borftand bat fich bereits gebildet, ber jebes Mitglied mit Freuden aufnimmt Der Borfitende erieilt Rot in allen fällen und es fteht eine Gefehiammlung gur Berfugung, die alles Rotige für die Chefcheidung enthalt. Fünfachn Mitglieder haben sich bereits gemeldet, gewiß ein Beweis sir die Berechtigung unseres Bereins. Eintritt frei. Bir bitten nunmehr alle alleinstebenden Männer, die in solcher Loge sich befinden, Freitag abend 9 Uhr im "Bavrischen Höfensteilen gu wollen. Einlaß haben nur solche. die lich legitingeren fürnen der eines im verschlessen bie sich legitimieren können, da alles in geschlosse, bie sich legitimieren können, da alles in geschlosse, nem Bereinslosal verhandelt wird. Der Borstand: Erosmus derr, Jasod von Hand. Berner, (Die armen Söchler müssen entschieden recht traurig dran sein, daß man sich nunmehr genden Iedlicht, auch in dieser Sinsicht "einem dringenden Bedürfnis" abzubelsen. D. Red.)
Onione im Walde, dur Rederginung und Noch.

Anigge im Balbe. Bur Bebergigung und Radyochtung feien einige "Lebensregeln für Waldbe-fucher" hier angeführt: 1) Laß den Gewächsen des Baldes ihre Zweige, Blätter und Blüten; fie find ber Schmud des Baldes, sollen noch viele erfreuen und neues Leben bilben. Abgeriffen melfen fie raich, dienen niemand mehr gur Freude, werben meift gang weggeworfen, des geschädigte Gewächs aber berfümmert. 2) Betritt feine junge Un-pflanzungen, loden dich auch die schöniten Beeren und Blumen, beiftt bu fiehft die jungen Pflangen nicht, die gu Baumen heranwachsen sollen. Die Zerstörung, die ein Gut dort angerichtet, ist noch

nach Jahren fenntlich. 3) Laft Beitungen, Fruf. ftudspapiere und fonftige Abfalle nicht auf Begen und Rubeplaten berumliegen; balle fie gufammen und wirf fie in Didungen, ober bergrabe fie in Moos und Laub; gerichiage auch feine ausgetrunfene Glaiden, fondern lege fie beifeite in ben Balb. Denn mas ift bahlicher als menn eingelne Stellen im Balbe aussehen wie Cammelplate für Abfalle? 4) Gebe mit Feuer und Bigarren recht borfichtig um. Bei trodenem Better fann jede brennende Zigarre und jebes glimmende Streich-holg einen Baldbrand berurjachen. 5) Gtore bie Tiere bes Balbes nicht; alle fürchten die Menichen Alere des Asaldes nicht; alle furchien die Arenschen als ihren größten Feind. Die Berührung durch Menschand kann die Mutter veranlassen, ihr Junges oder ihre Eier zu verlassen und so dem Berderben zu weihen. 6) Kimm beshalb auch beinen Hund an die Leine, wenn du nicht gang sicher bist, daß er keinerkei Jagdkuit hat.

Reifefpefen und Berbienft. Ueber bie Unrech. mung bon Reifeibefen und Reifetoften bei ber Er-mittelung bes Jahresarbeitsberbienftes bei ber Invalidenverficherung fat bas Reichsverficherungs. amt neuerbinge einen intereffanten Beicheib gegeben. 3m ollgemeinen tonne weber eine be-frimmte Cumme noch ein bestimmter Brogentfab als Grengbetrag angegeben werben, bis gur bem ein Berbienft nicht borlage, ber auf ben Jahres. arbeitsverbienit angurednen ift. Es fomme auf den einzelnen fall an. In einer früheren Ent-scheidung sind die Keisetpesen eines Bersicherungs-inspestors inseweit als Indredarbeitsverdienst an-gesehen worden, als sie nicht auf einen Mehrauf-ward zu rechnen waren, der durch die geschäftliche Tätigkeit verursacht ist. Es müssen also Erspar-nisse damit verbunden sein. Reisekosten können gund ausgerechnet werden salteit und Abens der auch angerechnet werben, fotveit nach Abgug ber tatjadtiden Staften ein Ueberfchuf verbleibt. einem anberen Falle bezog ber Reifende einer Branntweinbrennerei neben bem Gehalt noch fog Bertrauensipejen, Rad ber Anficht bes Beichafts. berrn follten bieje im bollen Umfange gur Beminnung bon Auftragen verwender merben, namentlich in der Gorm, daß der Reifende bei den Kunden größere Zechen machte. In diesem wie in einem dritten Falle fam nur der Betrag gur Anrechnung, den der Reisende badurch in seinem Saushalte erfparte.

Schnpfennigbriefe nach Amerita. Bebnpfennigbriefe nach ben Bereinigten Staaten von Amerifa merden im Laufe des Monais Juni im gangen acht Mal beförbert. Gie geben bon Rughaben am 3., bon Bremerhaben am 8., bon Rurhaben am 10., bon Bremerhaben am 14., bon Kurbaven am 17., von Bremerhaben am 22., 26. und 29. Mit Ausnahme des "Cieveland", der von Kurbaven am 10. abgebt, werden die Zehnpfennightiefe ausidlieglid mit Conellbampfern beforbert Billige Briefe bie nach Schluft der Boft fur Die bagmi-ichen liegenden Berbindungen über England und Frankreich aufgeliefert werden, sommen also ebenso ichnell nach Amerika, wie wenn sie zu diesen Beiten mit 20 4 für die ersten 20 Gramm franklerz werden. Abgesehen den den entsernter ren Teilen des Reiches missen die Briefe im allen Des Reiches missen die Briefe im allen Des Reiches des Reiches Reiches des Reiches de gemeinen am Tage bother ber Boft übergeben werben. Wenn es möglich ift, empfiehlt es fich aber, die Briefe nicht im legten Augenblid aufgu-liefern, fondern möglicht frub, ba fie bann met größerer Sicherheit ben Dampfer erreichen. Bei Rebnpfennigbriefen ift dies um fo wichtiger, als folde Briefe, felbft im Commer, wo viele Dampfer geben, bis gu fünf Togen warten muffen, bis wieder ein deutscher Dampfer Bost nach Amerika bringt. Die Schnelldampfer brauchen von Bre-merhafen nach Rewhorf sieden Toge, die Schnell-dampfer aus Aushaben am 8. und 17. Juni neun

Toge.

Die längsten Tage und die fürsesten Rüchte haben wir nun der und, Am 1. Juni geht die Sonne 3 Uhr 46 Min, auf und 8 Uhr 10 Min unter. In den Tagen dam 20. die 23. Juni abet geht sie bereits 3 Uhr 89 Min, auf und erst 8 Uhr 14 Min, unter. Am 24. Juni derfürzt sich die Tageslänge sichen um eine Minute und am 30 Juni ist der Tag bereits um 8 Minuten fürzer als am Ingelien Tage. Während des gangen Kuni als am langften Tage, Babrend bes gangen Juni hort die aftronomifche Dammerung nicht auf haben wir die Zeit ber hellen Rachte, jene Zeit. ba nach Sonnenuntergang ber Dammerunge bogen im Rorbweften nicht gang berichwindet. 21m 21, Junt ift Sommersanfang.

Sandelsgerichtliche Gintragungen.

Ren-Gintragungen: In bas Canbelscegifter murbe bei Bifdof" mit bem Gib in Witedbaben als beren alleiniger Inhaber ber Geoleffer Dr. Carl Bifcot au Ebtesbaben eingetragen. - In bas Sanbelbregifter it mirbe eingetragen bei ber Sirma "hatel Brime Richtas Grip Mrems" mit bem Gip in Biesbaben als beren alleinier Inbaber ber hotelier und Meditelt Brib Arens ben Biebbaben eingetragen.

#### Theater, Rongerte, Bortrage.

Koniglines hofthecter. Goldmarts große Oper "Die Roniglin bon Caba" geht beute in ibrer erfolg-reichen Gelibiel-Ginrichtung in Caene; bie Titefrolle finnt bie Rammerfangerin Frau Leffier-Burdaed, mehrenb in ben weiteren Saupipartien Gran Miller-Beif. Brl. Rramer und bie herren Erwin, Rammerfanger Ralifa, Cont und Camegler mitwirfen. Die Mufführung finbet bei erhobten Breifen flatt. - Gur Conning, ben 6. Juni er., ift eine Muffilbrung ben Richard Bagner's .Coben. ar in" mit Coren Rammerfanger Ralifd in ber Titelroffe feligefest; ale "Elfa" geftiert Gran Emmb Burg-Simmermann ben ber Renigliden Goforer in Munden. Die nachfie Bieberholung bon Lorping's fomilde Oper "Der Bilb'f & B.p" finbet am Cambing, ben S. Bunt,

Bolldiffeier. Mm Freitag abend femmt nen ein-findiert "Wie mans nimmt!" bon Barrb Pobl-mann ger Muffihrung. Die Infgenierung Ut burd Direftor Bilbelmb feibit erfolgt, ber bas Bert aum in ben Spielplan ber Rurtherter ju Edlangenbab und Langen. Echtvelbach aufgenommen bei. Der Inhalt ber breiatitgen Tragtfomöble behandelt befanntlich das gleiche Worte bie Berlepung ber ebelichen Trone - in ben brei berichiebenen Auffallungen bes Trama's, bes Schaufpiels und ber Boffe. - Das eigenertige Bert ift übrigens bon bem befannten Biener Juprefferio Jofef Rofe ermorben toorben, ber es in Berbinbung mit bem Einaffer bes gleichen Berfuffers "3 uonne", einer Tragibte aus ben Gabober B.rgen, burd eine eigene Gefellfmotti-Tournee au Beginn Des nachiten Minters auf ben grofteren Bubnen Deutich-

lands und Cefferreichs jur Mufführung beingen wieb, Balbana-Theater. Muf bas am Steitag, ben 4. Juni, I ftattfinbenbe Benefig für Grl. Luch Rugler fet an biefer

# Connenberg!

Donnerstag

Die Agentur bes Biesbabener General: Angeigers befindet fich ab 8. Juni Biesbadenerftrage 2. Berireter:

Brl. Rugler bat Stelle nogmals aufmertfam gemacht. fich au ihrem Ehrenabend ben Reueften Operettenfclager ber biesibhrigen Saifen "Der Liebesmaler" ausermabit Das Weit ift von herrn Dinghaus und herrn Rabellmeifier Blarco Großfopf auf bas forgialtigfte borbereitet. Die hauptrollen Hegen in ben banben ber Damen Rugler, Sell, Greffin und Roedgen, femte ber herren Rofen, Gelig und Dittmann. - Am Sambiag, ben 5, und Conntag, ben 6. Bunt finben Bieberholungen biefer Operette ftatt.

Stalaticaier. Das neue Brogramm batte bei ber Bremiere einen burchichlagenben Exfolg su bergeichnen. Um Die Siegesbalme im Combretten-Betiftreit ringen fecho Bertreterinnen ber leichigeschürzten gunft, um ben Schonbeitspreis tonfurrieren bis jeht 8 Damen. Um erften Joge erhielten im Conbrettenwettftreit Grl. Orbillon 38, Brl. Bermant 37, Grl. Denis 34, Frl. b. Elban 28 und Brl. Pollint 18 Stimmen. In ber Schonbeitstonfurrens entftelen auf grl. hermant 42, Grl. Denis 35, Grl. bon Cibau 28, Grl. Boftini 27, Bel. Orbillon 15 und Gefcom. v. hell 12 Stimmen. — Im giveiten Teile bes fiber-reichen Programms erntete ber humorist hermann Menstrum fibrumische Erfosge. — Das Theater war nabezu

Die Maibraut. Es fet barauf aufmertfam gemacht. baß auf allgemeines Berlangen ber Beginn ber heute, Donnerstag nachmittag fattifinbenben Mufführung bes Beihefpiels "Die Maibraut" bon 4.30 auf puntilich 5 Uhr berlegt werben ift. Enbe ber Borftellung 7.45 Uhr. Tegtbuder find in ben biefigen Buchhandlungen gum Preife ben 1 . pro Stud erhaltlich.

Tagesangeiger für Donnerstag.

Ral. Schaufpiele: "Die Ronigin bon Caba", 7 Uhr. Refibensibeater: "Matthias Gollinger", 7 Uhr. Soltstheater: "Der Boftiffon bon Mimenruh", 8.15

Balhallatheater: "Die luftige Bittoe", 8 Uhr. Stalatheater: Taglia abends 8 Uhr: Barietee-Borftellung.

Rurbaus: Militar Bromenabe-Rongert an ber Bilbelmirahe 12 Uhr. - Mail-coan-Musitug 3.30 Uhr. -Monnementstongert 4.30 und 8.30 Uhr. - Bunter Wibend 8.30 Uhr. - Bitographifche Borfuhrungen, berbunben mit Augetophon-Rongert 8.30 Uhr.

bis 10 uhr: Sonnags his 11 uhr. Rongerte idalich abends: Bentral. Dotel. - Denifder Dof. Griedrichof. - Botel Raiferhof. potel Ronnenbet. - Sotel Bring Bicolas. - Biesbabener Bot. - Balballa Reftautant. - Cafe Dabsburg. - Cafe Germania.

#### Mord und Leynchjuitiz.

Die Sauptfiadt bes Grofferzogtume Deffen war gestern der Schauplatz eines aufregenden Dramas. Der Wjährige Tapezierer Franz Brog aus Hannover lebte mit der Waschfrau Kanimermeher seit 6 Jahren in unehelicher Gemeinschaft. Diesem Berhältnis waren 3 Kinder entsprungen, für die Brog dis dor ca. 3 Monater auffan, pund die Moste regelmößig benaten auffam und auch die Riete regelmägig begabite. Die Rammermener wohnte bei bem Sahre alten Meggermeifter Beter Bagner in ber Falleswiesenstraße 23. Brog war seit 2 Monaten in Gießen und wollte, sobald seine verschollene Frau für tot erflärt war, die geschiedene Kammermehre ehelichen. Bahrendbem Brog in Gießen von, bandelte die K. hinter dem Kuden des Brog mit ihrem geschiedenen Monaten des Ben war, bandelte die R. hinter bem Ruder des. Brog mit ihrem geschiebenen Mann wieder an. Brog, der dieses erfuhr, machte der Frau Vorbaltungen und zahlte auch die Micie nicht mehr. Bährend der Finglisseitage sprach nun B. dersschiedentlich bei der A. vor und wollte seine dort besindlichen Möbel und Kleider haben. Da es dabei au Streitigkeiten fam, wurde ihm von seiten bei ju Streitigfeiten fam, murbe ihm von felten bes Bagner bas Saus verboten.

Am Dienstag abend wurde Brog wieder hinausgewiesen und hatte dabei den Wahner ichon bedroht. Geftern fruh um 934 Uhr tam ber gu bem im Laben beschäftigten Mebgermei-Bohnung ber augenblidlich nicht anweienben Rammermeber. Brog erffarte, er wolle fich feine bort befindlichen Kleider holen, worauf Bahner fagte, das ginge ihn nichts an, er, Bror, folle fich augenblidlich aus dem Haus entfernen. Bror entfernte fich tropdem nicht, sondern zog nach einem furgen Dioput feinen Renolver por und ichof ben bollig überrafciten Bagner bireft ind Berg. Mit einer zweiten Rugel brachte er ihm einen Streifichutz am Ropfe bei. Die erste Rugel bat jedoch fofort tödlich gewirft. Auf das Jammern ber im Laden befindlichen 18jabrigen Tochter bes Ermorbeten und burch bie Schuffe aufmerkjam gemacht, eilten einige in der Rabe befindliche Manner berbei, die den Morber ergriffen und ihn berart berprügelten, daß bas Blut in Strömen an ihm herunterlief. Bon ber berbeieilenben Boligei mußte er bor ber erregien Bolfsmenge, die ben Morder Innchen

wollie, geschicht werben. Das Kranfenautomobil berbrachte ihn so-bann nach bem städtischen Kransenhaus. Beim Berbinben feiner Bunben ftellte fich beraus, bag Die ihm gugefügten Berlehungen boch nicht allgu febiver maren. Brog wurde fodann dem Unterfuchungsrichter borgeführt und nach feiner Ber-nehmung bem Untersuchungsgefüngnis überwiefen. Er wird fich bor ben Gefchworenen megen Morb gu berantmorten baben.

# Das Nassauer Land.

f. Biebrid, 3. Juni, Der Berband naffaul-icher landwirticafilider Genoffenschaften e. B. für ben Regierungsbegirf Biesbaden balt feinen biesjährigen Berbanbatag am 19. Juli

er. Connenberg, 3. Juni. In der lehten Ge-meindevorstandssitzung wurde über die Abande-rung des Flucktlinienplans der Wiesbadener-Strafe an ber Gemarfungsgrenge beraten, Diefe

Abanderung, die in konaltechnischer hinficht er-forderlich ist, wurde nun genehmigt. — Die Abanderung bes Bullenhaltungsbertrages murbe bertagt. Das Gefuch bes Runftglafers Frang Bacher in Biesbaden um Erlaubnis gum Betriebe ber Schantwirticaft in Sonnenberg in ber in ber Zalftrage belegenen Birtichaft "Raifer Abolf" foll befürwortend weitergegeben werden. Die Angelegenheit betreffend anderweite Berwertung bes hofgartengelandes murbe gurudgeftellt, meil aurzeit eine Beraugerung nicht ratjam ericeint. Die Abanderung Des Fluchtlinienplans "Rubl-wiese" wurde in der geplanten Beise genehmigt, mit ber Maggabe, bag an ber Strafe a-6 6 Mtr. Borgarten bleiben und die Fluchtlinie 1 Meter borgerüft wird. — In der hiefigen Gemeinde-Berwaltung sind 1 Bureauassisienstelle und 1 Feldhüterstelle zu besehen. Das Gehalt der Affisentensielle beträgt 1200 M sieigend bis 2000 Mart, bas ber Feldhüterstelle 750 .N und 100 .N für Maulwurfsfang und bas Bertilgen von Raub. bogeln. Beibe Stellen find ben Militaranmartern borbebalten. - Der jum Gemeinbefefreifer ernannte Bureauafiftent Osfar Debrer bat als folder die Bestätigung bes Königlichen Landrats

4- Dobheim, 3. Juni. Bie befannt, hat ber Gejangberein Dobheim in Bierstadt in Kunft-klaffe I ben 2. Breis (500 .K) errungen. Dem preisgefronten Berein wurde bei ber Heimfehr am Dienstag abend ein wurdiger Empfang bereitet. Die übrigen Gefangvereine, ber Turnberein, die Turngesellschaft sowie die drei hiesigen Musikhöre begleiteten die siegreichen Ganger burch die Orisstragen in das Bereinslotal. hier fand eine fleine Feier ftatt.

es, Eliville, 3, Juni. Borgeftern abend murbe unfer Befanguerein "Lieberfrang", welcher auf bem Gefangewettftreit in Bierftadt einen erften Breis, einen erften Chrenprels und ben Raiferpreis errang, bon bem Gefangverein Ronben Behörden und der Burgerichaft mit Rufif abgeholt und per Fadelgug burch die Stadt nach bem Bereinslofal geleitet. - Die Schwinum. gefellichaft Giville veranstaltet am Conntag, ben Juni ein Betifdwimmen. Die Strede beträgt 2000 Meier, beginnt am Steinheimerweg und enbigt an ber Billa Englert. Wahrenb bes Schwimmens findet Rongert in ber Rheinallee

Rübesheim, 3. Juni. Die Niebermalbbahn befürberte an ben beiben Bfingftfeiertagen auf beiden Linien Rubesheim und Ahmannshaufen girfa 10 000 Berfonen gu Berg und gu Zal.

\* Lordibaufen, 3. Juni. Auf bem Calvarien berg ist die seit Jahren geplante Kapelle nun ent-standen. Die Kosten für ihre Errichtung wurden burch Aufführung von religiösen Theaterstüden und freiwilligen Spenden ausgebracht. Es war ein mubfam Bert, bas Baumaterial auf ben ein mubiam Wert, das Saumateria auf den Berg zu schäffen. Am 2. Pfingstage wurde die seierliche Einweihung vorgenommen. Um 10 Uhr bewegte sich eine Brozession in Begleitung einer Musikfapelle von det Pfarrfirche aus nach dem Calvarienberg. Nachdem die Einweihung der Kapelle vollzogen war, hielt Desan Pfarrer Dr. Ludwig aus Lorch die Felpredigt, der sich das feierliche Lebittenamt gnichloß. Nach beendeter Feier sehrte man wieder in Prozession zur Kirche geier fehrte man wieder in Prozession gur Rirche mrud. Die Rapelle ift in romanischem Stil aus Brudfieinen aufgeführt und gewährt, besondere bom Rhein aus gefeben, einen iconen Unblid.

n. Braubach, 3. Juni. Infolge bes herrlichen Betters herrichte an beiben Afingstragen lebhafter Berfehr. Biele hundert Ausflügler und Touristen besuchten unsere Marksburg. M. Laufenselben 3. Juni. Das anhaltend trot-fene Manpetter hat den Roggen, welcher bereits

in bie Achren gegangen, im allgemeinen turg geloffen. Auch Biefen- und Rleefluren laffen bie ju avanichen übrig. Des Commergetreide ftebt noch gut geschloffen. Die Obitbaume haben gute Fruchtanfabe gebildet, fo daß eine gunftige Obiternte erwartet werben burfte.

- Langenhain, 3. Juni, Die gestern abgelegte alte Orgel ift im Johre 1770 bon Bbilipp Ernft Beigmann, "Bof- und Fürftl. Seff. Darmit, privilegierter Sof- und Land-Orgelbauer in Frantfurt a. M. erbaut worden. Die neue Orgel wird herr Orgelbaumeister Friedrich Weig le bon Echterdingen bauen.

Sonigftein, 3. Juni. Die Fortführung der it fraglich geworden, Man batte ein Broeft ausgearbeitet und berechnet, daß fic ber Ro-tenpunkt auf nicht gang 21/4 Millionen Wart fiellen wurde. Run aber hat fich bei genauerer Brufung ergeben, bag biefer Betrag bei weitem nicht ausreicht, fondern daß mit einem Roftenauf-wand von 41/2 Millionen zu rechnen ift, was einem Rifometerpreis bon 228 000 Mart entipricht, Gur eine Reinbahn ift aber ein folder Aufward viel gu hod und bas Projelt ift baber als ausfichtslot aufgegeben. Man fucht nun nach einem neuen, billigeren Beg, ber nicht über 3 Millionen foiten barf. Belingt es, einen folden gu finden, fo wied ber Finangierung bes Unternehmens -wieder naber geireten werben.

b. Dodift a. D., S. Juni. Man fchreibt uns: Bei ber Beratung bes biesjährigen Rultus. Etat ift bie fur ben Rreis Sodit borgefebene hauptamtliche Areisschulinsped-tion genehmigt worden. Der größtenteils von industrieller Bevölferung bewohnte Kreis mit fetnen ichwierigen, auch auf die Schule rudwirfen-ben fogialen Berhaltniffen bebarf für biefe Reueinrichbung einer tatfraftigen Leitung. Es mare baber febr gu wünfchen, wenn biefelbe in bie Sanbe eines erfohrenen tuchtigen Bhilologen gelegt wurde ber es verfteht, unbeeinfluft allen fich bietenben Schwierigfeiten gerecht gu werben, am beften eines Atademifers mit guter Belt. und Menichentenninis, ber es verfieht, beiben Ronfef.

fionen gerecht zu werben, ober auch ben Kirchen gegenüber felbitanbig zu bleiben.
- Rieb, 3. Juni. Wer am erften Pfingft-fest ber Sauptprobe bes biefigen Gefangbereins "Lieberfrang" beigewohnt batte, war nicht mehr im Zweifel, daß dieser Berein auf dem Ge-fangwettstreit in Riedersausheim fich neue Lor-beeren bolen wurde, Und so ift es auch gesom-men; gestern abend fehrte der Verein gurud mit bem 1. Breis und bem Ehrenpreis. Freudiger Anteil nahm die Ortebevölferung an bem Erfolg des tuchtigen Bereins und viele Daufer trugen Flaggenichmud. Die Bereine holten bie Sanger mit Rufif und Fadelgug am Bahnhof Dochft ab

murbe im Bereinstotal noch eine Giegesfeier bet. einen Bruch bes Oberichentels. anftaltet.

g. Griesbeim a. M., S. Juni. Die Ab. ich ied sfeier gu Ehren bes bon hier icheiben-ben Berrn Bfarrers Linf, die gestern abend in ber "Reuen Unlage" ftattfand, gestaltete fich ungemein herzlich und zu einer überzeugenden Kundgebung für das hohe Ras von Liebe und Berehrung, das der Scheidende hier genoß. Die eigentliche Feitrede hielt herr Reftor hardt, der Gerrn Bfarrer Link herzlichen Dank jagte für alles Gute, bas er in feiner 20jahrigen Tatig. feit am hiefigen Orte getan. Berr Burgermeifter 28 olf überreichte fobann bie Gefchente ber Bolf überreichte fobann die Geichente ber fathol. Gemeinde: eine Standuhr, zwei Bilber und eine Statue. herr Pfarrer Lint bantle in bewegten Borten. Der Kirchenchor hatte den Abend burch ausgewählte Bortrage verschönt.

Frantfurt a. M., S. Juni. Dem fruberen zweiten Direftor ber beuijchen Schule in Teberan, Mittelfchullebrer Guftav Betere gu Frantfurt a. M., und bem nieberlandischen Boligei-und Grengfommiffar Dirt Beunder zu Enschebe wurde ber Kronenorben vierter Klaffe verlieben. Der Wiftrige Bader Beter Beber aus Liesborn in Westfalen und der Lijährige Kellner Wilhelm Fuß aus Duren durchwanderten ge-stern berschiedene Wirtschaften und suchten einen Dritten mit einem wohlgefüllten Bortemonnaie, In einem Cafe am Sauptbahnhof, wo bie beiben gulett lanbeten, fag ein 25jahriger Bimmermann aus Saufen. Giner ber beiben feste fich gu bieseine Deuten. Einer ber beiben seine fich gespräch an. Dann sam auch der Zweite hinzu und tat, als senne er seinen Freund gar nicht. Schlieglich singen die beiden Freunde mit einer Uhrsette Ringstechen an. Der Zimmermann ließ sich auch parleiten an dem Erial teilenachen vingsteden an. Der Zimmermann lieg sich auch berleiten, an dem Spiel teilzunehmen, weil 'es so einsach war. Als er aber in ganz kurzer Zeit 50 Wark eingedüßt hatte, werkte er, daß er Bauernsangern in die Schlinge geraten sei und erstattete Anzeige, Die Polizei konnte dann gestern abend die beiden Komplizen noch in Gewahrsam nehmen.

# Lette Drahtnachrichten.

Betersburg, 3 Juni. Dier beift es, baff Raifer Bilhelm bie Musreife auf ber "Dobensollern" am 15. Juni von Dangig aus antreten wirb. Bor Betersburg liegt bie ruffifche Raifer. jacht "Stanbarb" bereit, um ben garen gu ber Entrevue nach ben finnifchen Schafen gu bringen. Ueber bie ferneren Reifebifpositionen bes ruffis fchen Raifere fteht noch folgenbes feft: Der Bar wird gegen ben 20. Juni nach Schweben reifen und wieber nach Rugland gurudfebren, wo er am 7. Juli in Bolbama ber 200. Jahrfeier bes Gieges Betere bes Großen beimohnen und bann auch bie Befuche bes banifden und ichwebifden Rönigepaares empfangen wirb. Gobann tritt ber Bar mit ber Barin bie Reife nach Ginland an; ob biefe Reife auch bie Italien ausgebehnt wirb, ift noch nicht beftimmt,

#### Die Reichsfinangreform.

Berlin, 8. Juni. Schabfelretar Gubow bat weiterhin eine Reihe von Intereffenten und Sachverftanbigen aus allen Teilen bes Deutschen Reiches gu Befprechungen über bie neuen Steuerborichläge eingelaben, Die erften diefer Befprechungen finden beute ftatt und gwar handelt es fid dabei um die Barfum eriefteuer. Im Laufe ber Woche burften bie Ronferengen abgeschloffen fein und es fteht bann bielleicht eine Erflarung bes Reichsichahamtes gu ben neuen Steuervorichlagen gu erwarten.

#### Die öfterreichifden Raifermanover,

Wien, 3. Juni. Munmehr wird befannt geneben, bag bie biesjährigen großen Raifermanober bom 8. bis 11, Geptember ftattfinben. Rnifer Bilhelm und Raifer Frang Josef werben auf bem Schloffe bes Grafen harrach bei Groß-Refelilich Aufenthalt nehmen.

#### Groffener.

Berlin, 3. Juni. Auf bem Ger iSftuide bes Solgbearbeitungsgeschäftes Rofel in der Boppftrage wütcte geftern abend gwifden 11 und 12 Uhr ein Großfeuer. Mit rafender Schnelligfeit breiteten fich die Mammen in bem ben ber lan. gen Trodenheit ausgeborrten Solglager aus und es gelang nicht, obgleich gebn Lofchguge berbeige. eilt waren, bas Beuer auf feinen Berb gu beidranten. Die Bewohner ber angrengenben Bebaube in ber Urbanftrage mußten aus bem Edlafe gewedt werben und fonnten, größtenteils nur notburftig befleibet, nur ihr Leben in Sicherheit bringen.

#### Der Barteitag ber Genoffen.

Berlin, 3. Juni. Der biesjährige fogialbemofratifche Parteitag wird vom 12. bis 18. September in Leipgig ftatifinden,

#### Berfehrounfall.

Wöppingen, 3. Juni. Wie erft nachträglich bebefannt wirb, find bei ber Beppelin-Unfallftelle in Jebenhaufen gwei ichwere Ungludsfälle vorgefommen. Um Montage wurde ein Rnabe von einem Fuhrwerte überfahren und fofort gelotet. Am Dienstog wurde ein Mann bon Beilsbeim von einem Muto angefahren und erlitt einen boppelten Beinbruch.

#### In ben Sahrftuhtidadit gefturgt,

Berlin, 3. Juni. In einem Botel in ber Roniggraber Strafe wollte ber 19fabrige Fabritublführer in ber Bobe bes beitten Gtodes ben gahr. finhl reparieren. Ge trat babet fehl, fintrate in bie 17892

und nach einem Rundgang burch bie Ortsftragen | Tiefe und erlitt fonvere innere Berlebungen und

#### Bauunfall.

Des, 3, Juni. Seute fruh furg bor 7 Uhr berungludten auf bem Reubau ber hiefigen höheren Madchenschule zwei Mann baburch, dan fich mehrere Meter vom Dadgefims Ioslöften und ein Gerüft burchichlugen, auf welchem beibe Leute arbeiteten. Gin Arbeiter murbe getotet, ber anbere fdimer berleit.

#### Die Mugit vor bem Luftfrieg.

BBafbington, 3. Juni. Der beutiche Botichafter Graf Bernftorff fagte in einem Interview, England habe feinen Grund gur Beangftigung wegen eines Buftfrieges mit Deutschland. Die Berüchte, bag deutiche Luftichiffe mit beut. ichen Spionen über England gefreugt hatten, feien unbegründet. Graf Bernftorff fagte bann mort. lich: Benn Gie in englischen Beitungen irgend etwas ban beutiden Buftidiffen lefen, fo tonnen Gie es ohne weiteres als eine breifte auf grob. liche Taufdung berechnete Erfindung brand.

#### Funtentelegraphie.

Baris, 3. Juni. Der bon ber Regierung eingefeste Musichuff, an beffen Spibe ber Atabemifer Boincarre fteht, bat den Gesethentwurf betreffend Regeiung ber Funfentelegraphie beenbet.

#### Raubanfall.

Bogen, 3. Juni. Bei Terlau im Stichtale murbe am Conntag ein Raubanfall verfibt auf einen Mann, bem babei ber Unterleib aufgeich nitten murbe. Erft geftern murbe berfelbe hilflos auf dem Gifchamme gefunden und fterbend ind Sofpital gebracht.

#### Bergmanns 208.

Dviebo, 3. Juni, Bei einer Explofion folg. genber Better im Bergwerte Dosquitera wurben 5 Bergleute getotet und 2 verwunbet.

#### Seltfamer Gelbftmorb.

Dattingen, 8. Juni. Im benachbarten Sprod. hobel ging ber Bergmann Silgenftod, mit einem Jagbgewehr ausgeruftet, bor bie Bohnung feiner Geliebten und rief fie wiederholt an. Mis das Mädden feine Antwort gab und auch nicht hinaustam, feste er fich in ber Rabe bes Saufes. nieber, befestigte an bem Abzugbügel bes Gewehrs einen Binbfaben und gog bann ben Mbgug. nigel mit ben Beben ab. Die Rugel ging ibm in ben Ropf. Er war fofort tot.

# Wetterbericht Carl Müller, Optiker Langgasse 48. — Telefon 2568. Barometer

Barometer geftern 720,8 mm. Borausfichtliche Witterung für 4. Junt von Der Dienfeftelle Beilburg : Beitweife beiter, noch fühl, ohne erhebliche Regenfalle.

Riederichlagshohe feit geftern: Beifburg 1,2, Getborg 2, Renfiech 2, Marbary 2, Fulba 1, Ligenhanien 1. Schwarzenborn 3, Raffel 4. Baffers Rheinpegel Caub geftern 1.85 beute 1.81 frand: Bahnpegei Beilburg gefters 1,20 heute 1.15

Gur unverlangte Manuftripte tibernimmt bie Rebaltion feine Berantiborfung.

Drud und Berlag bes Biesonbener General-Angeigers Ronrad Lehbold.

Berantivorilich für ben gefamten rebaftionellen Inbalt: Chefrebafteur Wilhelm Clobes; für ben Ungeigentell: Griebrich Weitum, familiche in Biesbaben.

Der Mann im Damenbab. Schreden und Entfeten berrichte in ber bergangenen Boche bem Damenbad bes Stabtchens Dombrotoo. biberfen Jungfrauen, jungen Frauen und Fami-lienmutter waren im Goa-Roftum, als fich ein fürchterliches Geschehnis abspielte. Aus einer am Erbe eines Tangen Ganges gelegenen Belle ertonte ploblich ber Gejang eines Mannes. Mit berbluffender Deutlichteit aber mit fompathischem Organ fang er: "Ginft fpielte ich mit Scepter ufm. aus Lorgings "Bar und Bimmermann". Dit robufte Babefrau fturgte wie ein giftiger Draden in die Zelle, begleitet von dem Wechegeheul und Gefreisch der Waffer-Rhuphen. Aber a Entide ichung! Den Mann fand man nicht, sondern nur feine icone Bariton-Stimme. Diefe tom aus etmer editen "Mill-Opera", einer ber befannten Mufigier- und Sprechmofdinen, wie fie bie Firmi Otto Jacob, senior, Berlin, Friedenst.
O, versendet. Ein Keines Damen-Komploti hatte sich diesen Scherz geleistet. Die "Mill-Opera ist schon von ca. "A 35.— an, auf Wunsch sogen gen bequeme Natenzahlungen und ohne Preider höhung von obengenannter Firma zu erwerden. Wan läst sich die reichillustrierten Broschüren über "Will-Opera Reichinen" greis ferden. über "Mill-Opera-Majchinen" gratig fenben.

# Wie Einbrecher arbeiten.

Donnerstag

Gin Sabemefum für Getbidrantfnoder. - Bie's gemant mirb. - Rung und Tegnit.

Die Retwhorfer Boligei entbedte ein "Babe metum" für Gelbichcanffnader, Die ben Chrgeig baben, in ihrer Runt ben Gipfel ber Bollendung und Bollfommenbeit zu erreichen. In dem merlwurdigen Buche wird das Erbrechen von Gelbichtanten von bem Berjaffer, Berrn Jatob Bunter, ber in feinem Jache ein Meifter erften Ranges ift, ale eine echte, rechte Runft bargeftellt, Sunter hat ben größten Teil feines Lebens im Gefängnis jugebracht, was ihn nicht hindert, Debutanten ber Einbrechergunft mit Silfe unfehl. barer Regeln gu lehren, wie man ber Bolige ein Schnippchen ichlagen und allen ihren Schlingen entgeben fann. Das ift genau fo, wie wenn Spieler, die in Monte Carlo ihr ganges Bermögen perloren baben, die füfne Behauptung aufftellen bok fie unfehlbare Shiteme gur Sprengung ber Spielbant befigen.

Das "Babemefum" enthalt genaue Diagramme von Gelbidranten und viele Zeichnungen von Gicherheitotüren und bon Schreibpulten mit boppeliem Boben. In einer furgen Borrebe erflari Bunter, bag ber Gelbichranffnaderberuf mit ben Bortidritten ber Biffenichaft Cdritt balten muß Der perfette Geldichranterbrecher muß diverfe Eigenichaften besiten, bor allem Mut, Ausbauer und Fleis, dagu dann noch eine gediegene Kennt-nis der Rechauft und aller Explosivitoffe. Rach Hander Heberzeugung gibt es feinen Gelbichrant, ben ein geschiedter Spisbube nicht öffnen fonnte. Berfaffer ipricht über Die Ronftruftion ber Beldichrante und über die berichiedenen Arten ben Runfischlöffern und Sicherheitstetten; er zeigt dann, wie man mittels gewisser Explosibitoffe Turen, Schulter aufsprengen fann, ohne daß ir-gendein Geräusch berursacht wird.

Das beite Sprengpulber für Cinbrecher ift nach feiner Anficht bas rauchlofe Bulber; es ift als Sprengmittel jogar bem Thnamit vorzugleben.
Rein Geldichrank, und mag er auch noch so fiart und massib seine Magelbohrer und einer Keinen Quantität Sprengsioss, der seine und einer Keinen Quantität Sprengsioss, der jedoch richtig angewandt werden muß. Unangreisar sind nur die Geldschranke, die manche ibeschäftsleute während der Racht, hell beleuchtet, in den Schausenibern ihrer Geldschle bei den bein Schausenibern ihrer Geldschle bei den beine Schausenibern ihrer Geldschle bei den bein Schausenibern ihrer Geldschle bei den bei den bei Geldschle bei den bei in ben Schaufenstern ihrer Geichafte iteben laffen Der "Weisier" gibt guleht an, wie ftart bie gur Sprengung eines Gelbichrants erforberliche Bulverbojis fein muß; bas richtet fich gang nach ber Große bes Gelbichrants: fur einen Gelbichrant, bet 75 Bentimeter hoch ift, braucht man 4 Ungen Bulber; für einen Gelbichrant, ber 1 Meter boch ift, 5 Ungen; für einen Gelbichrant, ber 1 Meter 25 Jentimeter hoch ift, 6 Ungen ufw, Gegenwartig befindet fich Sunter wegen Strafenraubes im

# Aus den Nachbarlandern.

8 Mus ber Bfals, 3. Juni. Bei Umbauten an Dinne" in 3 o d g r i m funden die Maure unfer Türfdwelle und Richenplatten die Jun teil ftarf bermoderten Werippe gweier ermad.

# Mus Rheinheffen, 3. Juni. Bogen ber Berwendung elettrischer Kraft in der Broming Rheinheffen ut ein Bertrog gwifden ben Großbergogliden Rreisamtern 28 or mis und Dppenfielm, der Rufturinipettion Raing und ber Rheinifden Schuderigefellichaft fowie ben olemena Schuderimerfen abgeschloffen worben, monach die Gemeinden der genannten Rreife, fowie die an Diefes Gebiet angrengenden Gemeinden ber Rreife Maing und Algen, inspefamt 100 Orifchaften, einen Berband gur Errichtung

aiben. Die Zentrale wird gwifden Dithofen und Abein. Dürtheim zu fieben fommen. Den Gemein-ben werben burch Ban und Betrieb der Anloge feinerlei Roften aufgeburbet.

g. Bingen, 3. Juni. Schnell feinen fünf beim großen Unglud in Meffina babingerafften Angeweigen im Tode nachgefolgt ift gesteen ploglich and unerwartet der Genior ber Familie Reen, Juline Reen, ber einem Bergichlag er Bert Reen, ber trop feiner Johre immer eine beneidenstwerte Lebenoluft bemies, botte fich ichlocten Schidfaleichlag nicht meer erholen tonnen und so tom ihm der raiche. immerglofe Tod als ein Erlofer aus tiefem Gram, Die Schiffsfirma Frang Saniel bat ihrem Steuermann auf der Strede St. Goar.Ranb, beren A. Bogeler in St. Goar, ber nun feit 50 Jahren feines Dienstes für die Firma waltete, mit einer merivollen goldenen Uhr und Stetle er-

81

at-

erd

eilt

ITI

Die

COLUMN TO A

Ĉt.

ten

HIN

b. Bacharach, 3. Juni. In ber Rabe bon Meindiebach ift im Abein eine mannliche Leiche geländet worden. In ben Tajchen fanden Bapiere, wonach es fich um ben Ctufateur Jotef Edrepp aus Alebesheim handelt.

# Breugund, 3. Juni. Berbergevater Ries stürzte beim Gardinenoufmoden jo unallielich von einer Leiter, daß er einen Schabelbruch erlitt. Ohne bos Bewustfein wieder erlangt zu baben, ift Ries, der gehn unmindige Minder hinterlößt, geftern morgen ge-

#### kuftichiffbau.

beides gleichzeitig bringen, dann fommen wir ficher vorwärts. Dabei denke ich fowohl an die Bauftoffe, die für das Gerippe des Luftichiffes

bienen, (Gerippeloje, unftarre Bollons groferer

Dimensionen sind nach meinem Gefühl praftisch nicht berwendbar) für den Bau der Ballons und für den Bau der Motoren. Bisber bat man das Aluminium sir das Allbeilmittel gehalten, aber dieser Glaube ist sich wesertlich erichüttert

worden. Die Benginmotore, Die borlaufig ale Rraftmafchinen allein in Betracht fommen, burfen

aus Grunden der Saltbarfeit und Dauerhaftigfeit

nur gum Teil aus bem genamiten Metall berge-ftellt werden, um fie bollftandig baraus angufer

tigen, bafür fehlt bem Aluminium bor allem bie

notige Barte und augerbem bie Biberftanbofabig

feit gegen hohe Temperaturen, gu ber bas ichlechte

Warmeleitvermögen, das die Abfühlung verzögert,

erichwerend hingutritt. Gegen die allgemeine Bezwendung als Konftruftionsmaterial fprich

die geringe Biegungsfestigfeit und bie immer nod

nicht gang einwandfrei gelofte Frage ber Berbin-

bung ber einzelnen Teile burch Lötung ober Schweigung. Reines Muminium, bas alle bie er-wahnten migliebigen Gigenicaften in besonders

itarfem Mase besigt, wird daber jest ichon in vielen Jällen durch Aluminiumlegierungen exsett, Rickelaluminium, Mognesiumaluminim (Ragnalium) und anderes. Bie weit diese Bege gu dauernd bestiedigenden Ergebnissen führen, bleibt

abzutvarten. Jedenfalls bat man ingwischen auch andere Bauftoffe fritisch untersucht, in der Hoff-nung einen besseren Ersab für das "leichteste" aber leider nicht festeste der Metalle zu finden.

Einige Ingenieure haben gu ben mobernen boch-wertigen Stablforten geraten, die binfichtlich

Teitigkeit jo außerorbentlich verbeffert worden sind, daß 3. B. bei Zugrundelegung gleiche Zugfestigkeit und Widerstandsfähigkeit gegen Abnuhung durch Reibung ein Cromstablitab weit

leichter, (allerdings auch bunner) ausfälft wie ein Muntiniumftab. Das Wort; baut Luftichiffe aus Stabl, ift baber gar nicht fo toricht, wie mander

glauben mag, ber immer blog an die abfoluten Gewichte, aber nicht an die Abmeffungen und an Die Festigleit benft. Wenn man einen Alumi-niumitab dreimal fo bid machen muß wie einen

Stahlftab, um die gleiche Beftigfeit gu ergielen, bann ift er eben für die Bragis als Ronftruf-tionsmaterial nicht mehr leichter, fondern ichwerer

Ginen anderen Weg will ber befannte Dangiger Schiffbaulehrer, Brofeffor Schütte einschla-gen. Er beabsichtigt, Bolg gum Bau bes fiarren Gerippes gu verwenden, und gwar eines Gerippes,

bas viel größere Abmeffungen aufweisen wird. wie bas ber Beppeliniden Luftidiffe, weil Schutte

bon bornberein fich mit Recht fagt, bag er gegen-

über der Zeppelinschen Konstruttion nur dann einen Fortschritt erzielen fann, wenn er seinem Ballon eine bedeutend größere Geschwindigkeit gibt und das sann er nur durch Berwendung frakterer oder mehr Motoren. Diese wieder bedengen

ein Mehr an Gigengewicht und Brennftoffreferbe,

b. l. größere Tragtraft, größere Abmeffungen bes Ballons. Dabei erscheint die Rückfebr gum Hofg bei näherer lieberlegung gar nicht so absonberlich. Das Sols ist gang zu Unrecht so vielsach von bem

Metall verbrangt worden, es befigt bor allem eine

fehr große Bugfeitigfeit und große Elaftigitat und

in einigen Arten auch eine große Drudfeftigfeit: man denfe nur an die großen dunnen Bambus-flabe, an benen japanifche Gantler ihre Runfte

geigen. Da es in neuerer Beit augerbem gelungen

tigfeiteaufnabme, Saulnis und leichte Entgund-barfeit gu ichuben, fo tann bom tednifden Stand.

punft gegen eine verftartte Berwendung für Be-

ruftsonfruftionen, und bagu geboren Ballenge, rippe, meiner Meinung nach nichts triftiges eingewendet werden. Ob das Experiment Schuttes

gludt, das bangt natürlich von Berichiebenen ab.

unter anderem auch von der Wahl der Bolger, Es

fieht ja eine große Auswahl gur Berfügung und

richtige Rombination wird viel erreichen belfen.

Die Latfache, bag ein Induftrieller bon ber Be-

beutung Lang fich der Idee angenommen hat, fpricht jedenfalls dafür, dag Jackleute nach Kennt-

nienahme ber Gingelheiten an bie praftifche Mus.

führbarfeit glauben und anderfeits, bag bie Ber-

fuche mit der nötigen Energie, dem nötigen Rapi-

tal und der nötigen Sabigfeit unternommen und

origeieht werden, wenn nicht gleich am Anfar

ertearten fann.

alles gluden follte, was man fuglich gar nicht

In begrüßen ist jedenfalls auch bier ber be-herzte Entschluß, Großes zu wagen, der Idenlis-mus, der darin fiedt, ist fiels etwas Socherfreu-

das Solg burd Impragnierung gegen Teudy-

wie Stahl.

Die Entwidlung bes Schiffbaues ift langfam grobere Festigkeit haben ober ichliehlich folde, Die beides gleichzeitig bringen, bann fommen wir man einmal berfucht bat, einen Sprung bormarts gu machen, bann ift bas in ber Regel miggludt; die Geschichte bes Great Caftern bat bies gelehrt

Anders ber Luftichiffbau. Er ift bor allem durch bie Energie bes Grafen Beppelin fofort gur Grontonitruftion entwidelt worben. Gerade auf Brund der im Schiffbau gemachten Erfahrungen bat man diese Tenbeng feinerzeit in fachtechnischen Breisen biel befampft, man bat von unvermeidlichen Gehlichlägen gesprochen, Die nicht ausbleiben würden, wenn man allen Lehren der Geschichte der Technif zuwider statt ichrittweise sprunghaft der Der profisse Erfolg hat inzwischen diese Theoric widerlegt. Und das ist nicht so wunderdar, wenn man bedenkt, daß dem modernen Ingenieur weit mehr tednifche Bilfemittel, viel umfaffenbere technifde Erfahrungen und ein un bergleichlich größeres Mag wiffenschaftlicher Kenntniffe jur Berfügung fieben, wie bem Kon-firufteur bergangener Spochen. Der mit philo-fophischem Geift erfüllte Ingenieur braucht beute bei feinen Arbeiten fich nicht nur auf bas im engeren Sadgebiete bieber geleiftete gu fruben, er fann auch aus ben bielen hodjentwidelten berwandien technischen Difgiplinen eine Gulle bon Unregung und Renntniffen berbeiholen, Die ihn gang anders zur Löfung neuer Aufgaben aus-ruften, als es den fast lediglich empirisch arbeitenben Rollegen alterer Beiten vergonnt war, Bir brauchen beshalb jest nicht mehr to angiflich fufenweise vorzugeben, wir fonnen schon hie und da mit Ausficht auf Erfolg die Giebenmeilenftiefel

Berade auf dem Gebiet der Luftschiffabrt tut das auch not. Ziemlich einfache Ueberlegung, die fich auf einfache am Schreibisich ausstellbare Berechnungen ftunt, lebrt, bag bei bem Gewicht ber und gur Berfügung fiebenben Baumaterialien und angesichts der unberänderlich gegebenen Auftriebsfraft des leichteiten der bekannten Gase, ein für längere Dauerfahrten und den Transport einer größeren Anzahl Bersonen bestimmter Lenk-

ballon große Abmeffungen haben muß. Bam Schiffbau ber wiffen wir, bag Dampfer, bie ben Ozean mit einer Geschwindigfeit von 25 Geemeilen pro Stunde freugen follen, groß fein muffen, denn man baut die Schnelldampfer nicht eine jo groß, weil sie den Größenreford ichlagen sollen, in ihnen möglichst viel Passagiere und Güter auf einmal besordern zu können, nein, sondern weil große Geschwindigkeiten sehr große und daher schwere Raschinen und einen sehr großen und daher schweren Roblenbaret bediegere Raschinen und baber ichweren Rohlenborrat bedingen. gwingt bann ohne weiteres gu großen Schiffsabmeifungen aus tednischen Grunden, um bie genügende Trogfähigfeit gu erzielen und aus wirtichaftlichen Grunden, um eine Berginfung bes wirfschaftlichen Geiniden, lint eine Seiginfung der hoben aufgewendeten Kapitals und Dedung der hoben Betriedskoften wenigstend ind Gebiet der Möglichkeit zu rüden. Daß man heute fast allgemein aufgehört hat, noch schnellere Dampfer zu deuen, das hat seinen Grund nicht im technischen Undermogen, fondern in ber an Gewißheit grengenden Babricheinlichfeit, daß die dann notwendig noch größer werbenden Dannfer nicht mehr genugend Baffagiere und Ladung finden. Schlieflich wollen ja nicht jeden Tag 3000 Menschen von Hamburg noch Remport fabren.

Doch gurud gum Luftidiffbau. Bier ift bie Geschwindigleitsfrage gleichzeitig eine Lenkbar-teitsfrage, wie bei Schiffen auf Aluffen mit ftar-fer Strömung. Bon einem Luftschiff muffen wir, wenn es lenkbar fein foll, verlangen bag es wenigftens gegen Durchfdmittewinde vorwarte fommt 12-15 Meter pro Gefunde ift hierbei bas minbeste bann fann man bamit rechnen, an einer gro-Beren Reibe bon Tagen ben Ballon bortbin gu befommen, wobin man ibn baben will. Eine volle Benfbarfeit, d. b. ein Geborchen bes Schiffes bei jebem in Deutschland bortommenden Bind, mithin eine bollige Unabbangigfeit bes Fahrgenges von der herrichenden Bitterung, wird allerdings erft erreicht werben, wenn bie Mafchinen bas Luftichiff mit 30-40 Meter pro Gefunde pormaris treiben, benn Bindgeschwindigfeiten bon 20-25 Meter find namentlich an ben Geefuften durchaus feine fo große Geltenheit, und gegen diefe foll boch nicht bloß fillgestanden, sondern gefahren werden. Erft dann wird auch die Angli ber Englander bor einer bem Ranal überfliegenben Luftflotte bom tedmifchen Standpunft aus, allerdings wohl nur bon biefem gerechtfertigt fein

Die Frage, wenn biefes Biel erreicht wird, it neben einer Konstruttionsfrage vor allem eine Materialfrage, im engeren und weiteren Ginn. Finden mir Banfioffe, die bei gleicher Feftigfeit leichter find wie bie biober vermenbeten, ober finben wir Bauftoffe, Die bei gleichem Gewicht eine

das hier falt allgemein eingeführte Gin . und

3 meitinderinftem, Obwohl unfer Ort noch

801 Serien gabit, fonnten in diefem Jahre nur 3 wei Rinder in die zweiflaffige Schule aufge-

g Gt. Jugbert, 3. Juni. Gestern wurde im Balbe bei Einersberg ein toffabriges Madden von

einem noch unbefannten Burichen, ber es muf ein

Siftlichteiteverbrechen abgefeben batte,

m. Rendel (Betternu), 3. Juni. Die Gin : wohnergabt unferes Ortes ift in beitan : digem Rudgang begriffen. Schuld baran ift Bald flob und entfom. - 3m naben Gloersberg fturgte geftern ein jugenblider Schmelgarbeiter bon hier mit feinem Rabe und verlette fich fo fonner, bag er noch nicht transportfähig ift, um Aufnahme im Krantenbaus zu finden. — Eine große Nadaufzene spielte sich gestern in der Fetligiden Wiridast in der Josefstalerstraße ab, wo der frühere Wirt und die jedige Wirtin aneisnander geriefen. Die Gäste griffen für und gegen Bartet und es fam gu einer folennen Steilere bei welcher Glafer und Geniteridieiben in Maffe

iberfallen. Auf Die Sitferufe bes Maddens eil. Aus bem Bogefoberg, 3, Juni. Am 5, und 6. ten Berfonen berbei, worauf ber Angreifer in ben Juni werben die Bertreter ber 28 Bweigvereine

und ber Gesamiborfiand bes Bogelsberger Soben. finbe gur Jahresberjammlung gum ernen Male nach Frantfurt tommen. Die Ber-fammlung verspricht eine größere Ausdehnung ingunehmen, bo nicht nur ber Regierungevertre ter bon Cherbeffen fein Ericheinen in Musficht gestellt bat, sondern auch bon den oberheffischen Laudiagsabgeordneten das gleiche gilt. Ber Frankfurter Zweigberein ift mit feinen Ausschiffen bereits in voller Zötigleit, um den Teil-nehmern und Gaften aus allen Teilen Oberhefens fowie aus Darmfodt, Groß-Gerau, Gelnaufen und Difenbach, wo auch Zweigvereine Die Bogelsberger Sobentlube . Beitrebungen pflegen und fondern, ben Aufenthalt in Frankfurt fo angenehm wie irgend möglich zu gestalten. Die Begrugungofeler und bie Bertreierverfammbung inden in den Raumen bes neuen Roufmanniden Bereinshaufes ftatt. f. Marburg. 2. Juni. Bie jest feftftefit, foll bie Reier ber Unfunft bes 2000. Stubenten

am 21. Juni auf Spiegelsluft und im Anfchluft baran bie übliche Bismardfeier bei ber Schafer. buche mit Gadelgug burch die Ctabt begangen werben.

6. Lanbau, S. Juni. Rach Ausfahrt bes Bugce 290 aus der Station Minnifal fand man ben ver-beirateten Schubfabrifanten Jafob Ruf aus . Mündeveifer ibblich verlett auf bem Gleis. Die Urfache des Unglude ift noch nicht

of Rinnthal, 3, Juni. Geftern fant ein Babin-marter nach bem Abgang bes lehten Buges, auf dem Babndamm den Leichnam eines über-fabrenen Mannes. Der Ropt war vom Aumpfe getrennt, ber linte Arm, ber rechte Fuh oben abgefahren, augerdem waren die Raber uber ben rechten Arm oberhalb ber Band binwegnteoch rechten urm oberhald der Dand binwegstegangen. Die Ernittelungen ergaben, daß der Tote Jakob Muff, Juschneider aus Mün chweiler ist. Dieser war vormittags in Landau newesen, das dort Schube verkauft und einige Einkäufe besorgt. Wie der idrliche Unfall ent-itand, tonnte noch nicht seitgestellt werden. Der Berungliche ist erit 31 Jahre alt und binterläßt eine junge Frau und 5 Linder. eine junge Frau und 5 Rinder.

r. Eusterial i. Geffen, 3. Juni. Geftern wollte ein junger Mann von Oerrbeim bei Landau mit einer Zweispännerfuhr Brennholz halen. Auf ber Straße von hier nach Traubensuhl, an einer freiben der Strafe von hier noch Traubensuhl, an einer iteilen Boldnung fcheuten die Pferde und fürzien mit Fuhrmann und Wagen binab. Der Fuhrmann erlitt Rippenbruche und innere ickwere Berlehungen. Das eine wertvolle junge Tier, dem die Deichfel in die Bruft drang, verendete sofort am Plahe. Der Verlehte Mann na.

mens Traut aus Herrheim fonnte fich noch nach Euherthal schleppen. 3 Dochsbener, 3. Juni, Als die 11 Johre alte Tochter des Babnivarters Jean Rubb in Begleitung einer Gefpielin aus einer in ber Rabe bed Mirnchhofes gelegenen Canbarube Canb holen wollte, lofte fich in ber unterhölten Grube eine größere Maffe Canb und verichüttete Rind vollftanbig. Gilfe mar balb gur Stelle, boch gelang es trob angestrengiester Arbeit nicht, bas Maddjen gu retten. Es tonnte nur als Leiche geborgen werben.

g. Manuheim, 8. Juni. Geftern fruh murbe am linten Wedarufer frer bie 2 ei die eines feit 26. Mai vermißten verheirateten Berficherungsngenten von Friedrichfeld, beffen Rieiber am 27. vorigen Monats in der Rabe ber Reformichule gefunden worden sind, gesondet und nach dem Friedhof gebracht. Bas den Mann in den Tod getrieden hat, ift noch unbekannt. — Ein Eudote, der in vergangener Nacht in ichaellem Tempo durch die Breitestraße fubr. rannte einen 19 Jahre alten Matrofen so um, daß er fich mehrfach berlette. — Ein in 2 6, 13 wobnender 51 Jahre alter Schiffsbesicher unternahm am erften Pfingst. tage auf feinem Bureau einen Selbstmordverfud burch Ginatmen bon Gas. Man brachte ibn nach bem Allgemeinen Kranfenhaus. - In ben ftabt. Bureaus foll verfuchsweife für hiefen Commer eine Berichiebung ber Arbeitsgeit eintreten in ber Berie, bag für bie Bureaubeamten ber Dienfibeginn täglich auf 1/28 Uhr vormittags und fobann bie Beendigung bes Dienfies an jobem Camstag auf 1 Uhr mittags boftimmt wird. Auf bie in Betrieben und Bauten beichäftigten wenigen Beamten findet dieje Megelung jedoch feine Anwenbung; biefe Beamten erhalten bagegen an einem anderen im Beraus bestimmten Wochenton ab

# Mondamin-Milchflammeri

ift ein prächtiges Sommer-Bericht, gern genoffen bon jung und alt. Beachte folgende wichtigen Bunfte und er gerät am beften :

1. Mur Bollmild verwenden.

2. Richt mehr Mondamin, als nötig. Siehe Blegept.

3. - febr wichtig ift, 10 Minuten gut unter flandigem Rubren burchtochen laffen.

4. Rur Mondamin bermenden. Mondamin fiberall erhältt. in 60, 30 u. 15 Bfg.-Bat.

18353

# Das allgemeine Vertrauen

geniessen die altbewährten MAGGI-Erzeugnisse und das mit Recht. Sie sied nur aus erstklassigem Material unter sorgfältigster Kontrolle hergestellt, und jahraus, jahrein von gleicher Güte. Das ist vor allem bei Nahrungs-, und Genussmitteln von grösster Wichtigkeit. 11 deutsche Staatspreise, 57 Goldene Medaillen und viele andere hohe Auszeichnungen.

Das Riefenitandbild.



Das größte Reiterbenkmal ber Weit: die Büste König Emanuels II. von Italien. Das Tenkmal, das Haupistud des Rationaldenkmals auf der Plogga Benegis in Rom, ift nach Ijalptiger Arbeit fertig gegossen. Der Kopf des Königs ist 2½ Weter hoch und wiegt il Zentiner, der 4 Weier lange Säbel 7 Jentiner, die Bugt des Pferdes 140, der Bauch 180 Jentiner. Die Eießer seierten die Bestlendung des Wertes durch ein stölliches Welage im Innern des Pferdeleibes, der und bieset Eelegenheit elektrisch beseuchtet wurde.

## Blumen im Zimmer.

Joseph August Lug beröffentlicht im "Türmer"
eine Blauberei über Bumenschmust im Zürmer"
eine Blaum, darin nicht die sardige Wirtung der Blumen zur Geltung kommt, ist ein ästhetisch vollkommen misslungener Raum, und wäre er auch
mit verschwenderischem Reichtum ausgestattet.
Zumindelt ist er soloristisch misslungen. Für
unser Farbengesühl ist das Beispiel mangebend,
das die Ratur schone, starke Farben liebt. Leuchtend das vollht lich die Simmelsglode über dem bag eie Ratur imone, parte garben isebt. Letagstend blau wölht fich die himmelsglode über bent imaragdenen Grun der frischen Biesen und der junggrünen Wälder, blendendweiße Aprilwolfen, die voll Gonne sind, jegeln weit gebläht hoch einbie voll Sonne jud, jegeln weit geblaht hoch ein-her. "Die Welt ist grün und weiß und blau". Sie lleidet sich in beraldische Farben, und das tun auch die Blumen, die Blumen der Heimat, wegen ihrer träftigen, schönen Farben auch Bauern-blumen genannt, deren Farben ein Gleichnis der Natur sind. Bon blutigeoten Sonnenunter-gängen träumen die breunenden Ihnnien, die Ref. fen in allen Nöschatungen, den Linnsber bis fen in allen Abichattungen bon Zinnaber bis Kormin, Ferbenen, gar finnteich Brennenbe Liebe genannt, bas glübende Mohnfeld und die ipäten Dahlien; gleich blauen Himmelswellen leuchten die Glorinien und Kampanulen; bom gelben Mitterlagen erfolgt. tagefonnenschein erfullt sind bie Kapuzinerkreffen und Ringelblumen, und bas Schneeiveig gebalter Frudsommerwolkchen haben die Rargariten und Dag Magliebden erforen, Die flodenweife weit über Die Biefe verftreut find.

Aber bie Ratur wirft als echter Beralbifer, inbem fie nicht nur bie leuchtenben fatten Barben gibt, sondern jugleich ihren somplementaren Gegensat. Wir bemerten, bag fie ben graubraumen Fruhlingswalbboben mit ben gelben Floden ber himmelsichluffel ichmudt und ben Bachrand mit ben fonnigen Dotterblumen begrengt. Aber neben biefen golbigen Farben ichafft fie ben Gegenfat in bem Dammerichattenblau ber Beil. chen, der Leberblummen und ber Ruchenichelle. Im Sommer fieben neben der blauen Balbgloden. blume bie gelben Ronigefergen, und im Sausgarten, wenn er mit ben richtigen heimifchen Bauernblumen bepflangt ift, feben wir lauter farernbiumen bepflangt ist, sehen wir lauter far-bige Gegenfahe, die sich harmonisch verdinden. Wildblübende Sommerwoldwiesen tragen ein buntes Sommersseit, an dem alle somplemen-tären Farbengegensahe seitzustellen sind. Har-monie im Kontrast ist das natürliche Farbengeset, Das ist ein Bink für die künsterische Gestaltung, Die fich in ber Unwendung ber Blumen und in ber Bahl ber bunten Reramit, ber Topfe und Bafen aus farbig glafiertem Ton beitätigt. Ja, bie gange farbige Behandlung unserer Bohnraume beruht auf diesen Grundlinien, die uns die

Matur borgeidinet. Benn ein Raum etwa burch bie Möbelbezüge, Werhänge usw. auf Blau gestimmt ist, so werden alle eremesarbenen, weißen und gelben Blumen, Aosenenblumen, Aarzissen eine sichen Birkung hetvordeingen, und umgefehrt werden blaue Blumen, wie Kittersporn, Enziane, Eisenbut, Welkhen, Elematis, blauvioletter Fliesber, aus delhe der Fliesber Wiesen aus Gelb. aber Fliesbergmeit ber u. a in einem auf Gelb ober Glienbeinmeig gestimmten Raum Bunder tun. Ein Raum, wo Rot vorherricht, wird ebenfogut Blau, Weiß und Grun, ale bie gang ftarfen und boher gefarbten gelben und icharlachroten Blumen aufnehmen fon-nen, wie Doblien, Fenerlillen und Sonnen-flumen. Weiße Raume fonnen nicht genug berrliche, bunte Blumenfarben enthalten. hieraus ergeben fich für unfere Runftpflege im Saus be-

dentungsvolle Winfe in Bezug auf die Rexamit. Wir werden, um Rube und Einheit in unseren Käumen aufrechtzuerhalten und zugleich itarte Blumenivirfungen zu erzielen, gelegentlich Blu-men bon einer Farbe, je nach der Gunft der Jah-reszeit, auffiellen und zu diefer jeweilig berrichen. ben Barbe Steingutvafen fuchen, Die ebenfalls einfarbig find. leuchtend und fcon, gleichfam beral-bifd, und einen fomplementaren Gegenfat bilben. Daburch freigern wir die Birfung ber Blumen

und burch bie Blumen bie Wirfung ber bunten Rerantif. Dier ift ein weites Gelb für die fera-mifche Runft offen. Bir bemerten, daß bestimmte nitige Kunft offen. Wir vemerten, das bestimmte Jahreszeiten ganz bestimmte Arten bon Schnitt-biumen ergeben. Im Frühjahr, wo die Borfrüh-lingsblumen erscheinen, turzstengelig und in weiten Ständen, ist Bedarf an niederen, breiten Schalen; für die Treibhausblumen und später für die im Garten gezogenen hochstengeligen Blüten bedarf man schmaler und bober splindrischer Röh-ren in periodederen, Größen und um einen ren in bericiebenen Grogen und, um einen großen Gtrauf Gelbblumen gu ichaffen, großer bauchiger Tapfe von abgemeffener Beite und Hohe mit großer Standfeligfeit. Diese Formen, sechs bis fieben an der Zahl, genügen für den Jahresbebarf.

Jahresbedarf.
Der Wunsch ist berechtigt, daß solche Töpse zu sehr billigen Preisen auf den Markt kommen und unter Umständen gleichzeitig mit den Schmittblumen auf den Blumenmärkten zu erstehen sind. Keramische Industrien, die fünstlerisch geleitet sind, mögen diese Winke ausnühen und für das sorgen, was das Leben braucht. Das Wesen einer guten Blumenseramit liegt nicht im Ornament. Diese ist in den meisten Jällen überstüssig und beeinträchtigt die gute, auf Farbe berechnete Wirfung, die wir anstreben. Dagegen sinden wir auf den alten Töpsermärkten, wo die leider in Beben alten Töpfermärkten, wo die leider in Bo-drängnis gebrachte vollstümliche Bauerntöpferei zu haben ist, für dilliges Geld ganz sachliche For-men mit entzüdend schönen, fräftigen farbenen Glasuren, die unseren Bunschen vollkommen entfpreden. Last und bie Topfermartte bejuchen

Lagt und die alte volfstümliche Bauernferamit, foweit fie noch unberfalicht auf dem Martt erideint, mit Borliebe ergreifen und burd unfere Rachfrage einem wirtichaftlich bedrängten beimifdjen Runftameig au neuer Lebenefraft bet-belfen! Sier finden wir, fotweit nicht berberbliche Einflusse bon ber Stadt her gellend gemacht worden sind, schlichte, zwedmäßige Formen und Farben, die jenen unserer Bauernblumen gleichen. Denn die Farben ber Bauernblumen brauchen wir auch an unseren Blumenvosen und elbsfen, heraldische Farben, darein an nebelfreien Sommersonnentagen die Ratur gekleidet ist, heraldische Farben, die wir an dem köllichen Gefieder vieler unferer Bögef entdeden, an leuchienden Insekten und Käfern, an dem Rügelkleid der Schmetter. linge, an den Mineralien, den Gelikeinen und Kalbedelsteinen und nicht aulebt an dem Bolf und Einfluffe bon ber Stadt ber geltend gemacht wor. Salbebelfteinen, und nicht zuleht an bem Bolt und feinen alten, schönen, bunten Trachten. Das Bolt hat immer die heralbische Farbe geliebt. Richt nur an seinen Gewändern und Stoffen und bem bäurischen, bunt bemalten Hausrat, sondern auch an feinen Architefturen, an ben Bauernhaufern, bie heute noch in vielen Gegenben an ben Solsteilen bunt bemalt sind, rot, blau ober grün an Zensterrahmen und Türen, die an der milch-weißen Hauswand mit doppelter Leuchtkraft wirfen. Bon biefer Farbenfreude bes Bolles bieten uns ba und bort noch auf ben alten Topfermartten die bunten Bauernferamifen einen herzhaften Gommergruß und eine freundliche Aufforderung. Ein Zweig weißlicher Dedenrosen, einige Razsiffen ober Chrhsanthemen feben niemals fo

punberfam aus, als wenn wir fie in fdwarze ober fdmaragrune, hobe ablindrifche Bafen ftellen, Da. gegen fommen die Primeln, die Ringelblumen, Sonnenblumen, die gelben Margariten, Immortellen, Mimofen und Dahlien in blauen Gefähen ausbrucksoller Geltung. Umgefehrt werden gelbe Gefchirre ihren Zwed am besten für blaue Asiern, Clematis Beilden, Kornblumen, Ritteriporn und öhnliche erfüllen. Lichtgrünes Steinstein gift angbenholl mit bellen, weihrlichen Mitter zeug ist gnabenvoll mit bellen, weißlichen Blüten, wie Rosen, Maiglödchen, weißem Flieder, Anc. monen weißen Margariten. Mowengraue Gla-juren find mit allen Blumennuancen von gelb bis charladrot gu ben bornehmiten Birfungen bered.

Jeder, ber die Brobe macht, wird finden, das ein Gemach wohnlich und bon freundlichen Hausgeistern erfüllt ift, wenn wir bie Blumen gu Suterinnen und herricherinnen ber Schönheit bes Raumes machen. Das haben auch unfere Großeltern und Urgroßeltern getan, die in diesen Dingen einen hochentwidelten Inftinft besahen.
Räume, beren Bände mit ichmutzarbenen Tapeten bekleibet sind, werden die farbige Schönheit Das haben auch unfere Groß. der Blumen nicht zur Geltung kommen laffen. In solchen Räumen wird nichts zur Geltung kommen, und das Wichtigste in diesem Umkreis, ber Renich, tann nicht erwarten, in folder Trub. nis gur Beiterfeit gu gelangen. Die Bahrneh-mung ift täglich leicht zu machen, bag Renichen in farbig ichlecht gestimmten Raumen ein schlechtes Aussehen haben. Es ergeht ihnen bann, wie es ben Blumen ergeht. Barum fort mit ben trüben, hählichen Farben, mit ben schlechten Tapeten, mit bem braunen Tur. und genfteranftrich, und herein mit hellen und fraftigen Farben und bor allem mit möglichft viel Beig in die Bohnungen, und bann werben Gie feben, welches Bunber bie Blumen mit ber bunten Reramit, und wiebiel Glüdfeligfeit aus Diefen Gnabenquellen in Die Seele ber Inwohner ftromt.

### neues aus aller Welt.

Der "Beg sum Dergen". Man ichreibt aus Iohannesburg: Die Borficht gewiffer Jung-gefellen, bor Aufnahme ber Ebefeffeln fich erit Gewigheit barüber zu berschaffen, wie es mit der Rochfunft ber Zufünftigen bestellt ift, hat jeht eben zu einem Weitbewerb barüber geführt, welche bon ben heiratsluftigen Tochtern in 30. hannesburg ben besten Raffee berguftellen in ber Lage ift. Der Bottlesfin hatte namlich in einem dortigen Blatte befannt gemacht, daß er fein be-trachtliches Bermogen mit ber Frau teilen wirde, Die ben beiten Raffee berguftellen in ber Lage fei. Natürlich blieb Diefes Angebot nicht unbeant-Ratierlig blieb biese Angebot nicht unbeant-wortet und Mr. Beitleskin hatte wochenlang Kaffee der nur denkbarsten Brauarten zu frin-ken. Endlich hatte er seine Wahl getroffen und nahm eine junge Schöne aus einer Burenfamilie deutschen Ursprungs zur Gaitin. Zur Belehrung für ihre Artschwestern bat diese nunmehr bekannt gegebor wie sie fich der Aliebe ihres Wonnes gegeben, wie fie fich bie Liebe ihres Mannes "erfocht" bat. Gie berechnete auf Die Taffe Raffee einen Gilaffel gemablenen Raffee und tat biefen mit etwas Cichoriengufat in bas tochenbe Baffer. Dann erst nahm sie das Gesät vom Feuer. sien sein wird, die Aten des Bataillons seit sein stellte es fünf Minuten beiseite und schreckte als dann die Kaffeebrühe durch eiwas faltes Wasser ausgestapelten Borräten ift ein Raub der aufgestapelten Borräten ift ein Raub der den Kasser ausgestapelten Borräten ist ein Raub der Alammen geworden; ausgesten das auch das der in ben Kasser der Gestindliche vierte Stodwert durch den Ein-

beiger Mild und lief biefe Bluffigfeit noch einmal auflochen, aber nur gang turge Zeit. Der so zubereitete Kaffee soll Mr. Bottlestin "gang ber-borragend" geschmedt haben. Hoffentlich belommen ihm die Freuden ber Che ebenfo "gang ber-

Gin Chescheibungs-Retorb wurde in ben ersten fünf Monaten dieses Jahres in Los An-geles in Kalifornien aufgestellt. Die soeben veroffenklichte Statiftit zeigt, bag auf je bier Che-ichliehungen feit bem 1. Januar eine Gheicheibung Das bebeutet eine erhebliche Bunahme gegenüber ben Zahlen von 1908, wo das Berhalinis 1:6 war, mahrend es fich in Gan Franzisto, in bem die Zahl der Gheicheidungsluftigen gleichfalls sehr groß ist, auf 1:7 und in dem gangen Gebiet der Beremigten Staaten auf 1:12 stellte. In den ersten fünf Jahren wurden in Los Angeles 460 Bwischenntscheidungen und 202 endgültige ge-

@ Bringeffin Juliana bon Solland hat Diefer Tage bie erfte militarifche Chrenbegeugung emp In den Armen ber Bartefrau genog fie jum erftenmale bie warmenben Connenftrablen im Schlohgarten. Gin Jager, ber bor ber Gartenlaube auf Boften ftand und bon ber fehr richtigen Meinung ausging, baß andere Kinder, als die Brinzessin taum in den Schlofigarten zugelassen werden bürften, präsentierte, Prinz Heinrich bemerkte dies, ließ den Soldaten nach ber Ablofung gu fich rufen und fcenfte ihm gur Grinnerung eine golbene Uhr.

( Die Gefdichte einer armen Baroneffe, Die Die Geschichte einer armen Barsnesse. Die 17jahrige Baronesse Moisia M. de L. hatte sich bor dem Jugendsenat des Wiener Landgerichts wegen Diedstahls einer goldenen Damenuhr und einer Lorgnonkette im Werte don etwa 100 .K zu berantworten. Das Mädchen erzählte dem Gerichishof, daß ihr Nater, ein ehemaliger Offizier, ihre Mutter, eine Hauslerstochter in Währen, geheiratet, aber nach einigen Jahren der lassen habe, so daß die Mutter mit ihrem Kinde in großer Kot zurücklied. Aloisia seldst war geswungen, als Kindermädchen nach Wien in Dienst zu gehen, und erhielt in letzer Zeit herzzerawungen, als Kindermädchen nach Wien in Dienst zu gehen, und erhielt in letter Zeit herzzer-reißende Briefe von ihrer Mutter, die frant dar-niederliege und feinerlei Silfe habe. Um ihrer Mutter in der Rot beizustehen, habe sie den Diebstahl begangen und den Erlöß der Preziosen der Mutter gesendet. Während des Verhörs siel die jugendliche Angeslagte, die einen sehr ihm-pathischen Eindrud machte, der Aufregung in Chumacht Der Gerichtshof beschloß, Erhebungen anzustellen, ob sich die Angaben der Baronesse in Bezug auf die Rot der Mutter und die Berwen-dung des Erlöses der gestohlenen Wertsachen bedung des Erlofes der gestoblenen Bertfachen be-jätigen, und bertagte die Berhandlung, Andern-tags erhielt der Borfibende des Jugendsenats ein Angebot, wonach sich ein Anonymus berpflichtete, ben Betrag für die entwendeten Gegenstände zu zahlen, wenn das Mädden straffei ausgeben würde. Das Gericht teilte dem anonhmen Einstender mit, das die Gutmachung des Schadens im sender mit, daß die Gutmachung des Schabels int gegenwärtigen Stadium des Prozehverfahrens die Angellogte nicht straffrei machen könnte, aber gewiß, falls man sie für schuldig erkennen würde, als ein Milderungsgrund angenommen werden würde. Baronesse M. de L. wurde nach der Diensie fichisanzeige und Entlassung aus dem Diensie einem Mädchenheim übergeben, in dem sie soden lernte, fo bag fie balb nachher einen Poften als Rochin annehmen fonnte, auf bem fie fich noch gegenwärtig befindet.

@ Die Telletapelle am Bierwalbftatter Gee, bie im Jahre 1889 erneuert und von bem Bafeler Maler Ernit Studelberg mit Frestobilbern ge-ichmidt wurde, war in Gefahr, burch die Anlage einer Draftfeilbahn bon ber Dampfichif-Balteftelle nach bem Botel an ber Agenftrage empfind sich beeinträchtigt zu werden. Wie nun dem "Cicerone" geschrieben wird, ist diese Gesahr jeht beseitigt. Der Bundesra; empfahl die Erteilung der Bahnsonzession den eidgenössischen Räten nicht, und der Rationalrai nahm vor 2 Jahren einen Beidluß an: "In Erwägung, bag bie Tells-lapelle fraft ber erhabenen Erinnerungen, die fie im Schweigervolte wedt, im gleichen Dage wie bas Rielle eine nationale Statte ift, wird der Bundesrat eingeladen, die erforderlichen Rafregeln zu ergreifen, um die Umgedung der Tellstapelle, nöeigenfalls auf dem Wege der Exprofapelle, nöeigenfalls auf dem Wege der Exprofapelle, priation, bor Profanation zu bewahren. Bor furzem hat sich nun auch die Regierung bes Kan-tons Uri, in deren Gebiet das fragliche Eclarde liegt, damit einverstanden erklärt, "das don Gundes wegen die Erwerbung ber Tellstapelle am See, und gwar bom Gee hinauf bis gur Aren-ftrage und bem Supbach außerhalb ber Schiff-lande bis gum füblichen Ende bes Tellplatte-Tunnels ber Gottharbbahn, flottfinde und badurch bie Haffifde Statte und ihre Umgebung vor Brofa nation burch Anlagen jeber Art geschützt werbe. Gleichzeitig wird bem eidgenöffifden Departemen bes Innern auch ber Anfauf bes fogenannten Saufes von Balther Fürft im Bute Schweins.

berg in Attinghaufen empfohlen, Gine Kaferne in Flammen. Aus bisher noch nicht ermittelter Ursache brach am Dienstag abend in der Pionierkaserne der Friedrichstadt in Mag de burg ein großer Brand aus. Das Feuer griff mit rasender Schnelligkeit um sich.

Beuer griff mit rasender Schnelligteit um fich. Im Augenblid war das gange Dachgeschoft bes nordöstlichen Flügels ein Feuermete. Hach über die Elbuser güngelten die Flammen, Ab und au ertöuten furze, scharfe Knalle, die immer häusiger wurden und dis zur Stärfe von Insanteriessolven anschwollen; sie zeigten an, daß auch die Munitionskammer vom Brande ergriffen worden war. Die Mangidation anneten schleungest den war. Die Mannichaften anuften fchleunigft ben Inbalt ber benachbarten Montierungsfammern aus ben Renftern werfen und bann fich felbit und ibre Gadien in Giderbeit bringen. Much bie Mannichaften ber benachbarten Artifleriefaferne wurden alarmiert, um bei ber Reitung zu helfen. Unglüchsfälle find, so weit bekannt geworben, nicht vorgesonimen. Die durch die Flammen zur Erplofion gebrachte Munition war im mejenflichen Rielmunition. Der Beuerwehr gelang es ichliefe. lich, ben Brand auf feinen Berd gu beidranten und fein Hebergreifen auf die unteren Stodwerfe nud auf ben Mittelbau gu verhirdern. Der angerichtete Schaben ift febr erbeblich. Berbranni find, mas für ben Truppenteil vielleicht am ichmerglich. sten sein wird, die Aften des Bataillons feit seiner Begründung. Der Dachstuhl mit den gesamlen dort ausgestapelten Borräten ift ein Raub der Rammen geworden; außerdem bat auch das dar-

fturg einiger Deden und burch bas Boffer nicht

unerheblich gelitten.

Der schwarze Tod. In mehreren Orien Südchinas ist die Beulenpest aufgetreten, besonders bösartig wütet die Krankheit in der Rähe von Amoh. Jeden Tag sallen etwa bo Bersonen der Best zum Opfer. Auch in Petersburg sind (wie von dort gemeldet wird), drei fälle von Aussicht borgesommen. Din und wieder sind auch Cholerassäuse zu verzeichnen.

Auf Leben und Tod. Ginem 20iähriges

( Muf Leben und Tob. Ginem 20jahrigen Rechanifer, ber im Raffeler Unterjudjungsgefang. nis fas, ift, wie aus Staffel gemelbet wirb, nis jag, ist, wie aus Raffet gemeiner with, eine jehr gewagte Flucht gelungen. Zunächt schützte der Häftling Unwöhlsein vor und entsernte sich nach dem Abort; von der entschließte er nach dem Dachgeschof, wo man ihn trob gründlicher Absuchung nicht sand. Später, zu nächtlicher Stunde, band der junge Mann einen Baftftrid, ben er sich heimlich gurechtgeflidt hatte, um ben Schornstein, und ließ sich fünf Siodwerke tief auf die Straße himmter. Bon bort entsam ber Bluchtling unverleht. Silberauftion. Die Bil.

derberkäuse des Königs Leopold waren, wie aus Brüffel berichtet wird, in der belgtichen Deputier-tenkammer Gegenstand einer Interpellation. Die sozialötischen Deputierten Destree und Ban der Beste fragten an, was die Regierung zu tun gebenfe, um ein Augerlandesgehen von Runfiner-fen gu verbindern. Der Unterrichtsminister erflärle, die Zeitungenachrichten seien übertrieben, und es sei nicht angängig, Bribatbesis mit Ra-tionalbesit zu berwechseln. Gin Geset in dieser Nichtung würde wenig nüben; wichtiger ware eine höbere Staatssubvention für bie Kunft. Die Tragodie einer Kaiserin. Die Krant-

Die Tragöbie einer Kaiserin. Die Krantbeit der Barin besteht in nervöler Depression und einer plöhlich ausgetretenen Benenentzündung. Diese Entzündung war auch die Ursache, daß die Karin bei der lehten Truppenredue in Zarösoschiels in ihrem Wagen siben dlieb. Noch vor acht Tagen war die Gesundheit der Zarin bester als seit langem. Dann plöhlich klagte sie über Schmerzen in den Führen und ihr Gesundheitszustand verschlimmerte sich außerordentlich, so daß man jeht die ernstlichsten Befürchtungen hegt.

# Die Welt por Gericht.

(Biesbabener Straffammer.) Mein und Dein.

Der Fuhrfnecht Konrad Sch. bier ftable am 20. Matz auf einem Hof 22 Kohlensade sowie 1 Sad hafer und Anfang April aus einer Scheune ein Baar Schnürstiefel. Wegen Dieb-stahls erhielt Sch. 5 Ronate Gefängnis.

Die Schlerin.

12

Die Chefrau Marie Sch. in Dobheim war am 20. April vom hiesigen Schöffengericht zu 14 Tagen Gefängnis berurteilt worden, weil sie im Januar 1909 von einem Dienstmädden ein Patet dandicher annahm, von denen sie wuste, daß sie gestohlen waren. Die Amtsanwaltschaft sowie die Ameellagte legten gegen das Urteil fowie bie Angeflagte legten gegen bas Urteil Berufung ein, die geftern beibe bermorfen mur-

Beftrafter Langfinger,

Der Rellner Balentin IR. ftieg am 15. April in die Ofterhofiche Wirtichaft ein und entwenbete bort einen Angug fowie fonftige Rleibungs ftude, die er tags barauf teilweise bersehte. Am 19. April stahl er am Bahnhof einen Karton mit Bondons. Wegen schweren, einsachen Diebstahls wurde M. zu 6 Monaten und 3 Tagen Gefängnis berurteilt.

# Aus der Geschäftswelt.

Balmin. Infolge ber befannten Ungeigen ber Sereinigung beutider Margarinefabrifanten gegen Detail liften, Die bas Bott Balmin auf bas Schaufenfler aufgte malt baben, obne eine nabere Deffargtion beigufügen, fand am 26. Wai eine Serhandlung bor dem Schoffen gericht in Dutseldorf gegen eiwa 40 Dutseldorfer Detail-litten tlatt. Die Berdandlung endete, wie nicht anders au erwarien war, damit, daß fämtliche Detailitien freisd fprochen murben, weil eine Dellaration bei Palmin, bes weber Aunlispeisefett noch Margerine ift, niche erforbetlich fei. Die gefanten Bolten, auch bie ber Berteibigunt wurden ber Giaatofalle auferlegt. — Damit ift butd richterliches Urteil bestätigt, bag bei jeber Mrt ben Reflame bas Wort Balmin obne jebe weitere Deflaration betwenbet werben fann, und bas es aum minbeften ex febe übereiltes Borgeben bon feiten ber Bereinigung bent icher Margarinefabritanten war, wenn fle Detailliften wegen biefer Gade mit Strafangeigen beläftigt bat.

Dinofanrierfunde in Tentid-Dit-Mfrite. 3m letter Jahrsehnt ift bas Intereffe an baldentologischen Frage madlig gewachlen: weite Schichten ber Bebollerung int effieren fic jeht für bie foffile Sauna, mabrent frabe aufer ben Sachleuten fogat bie Gebilbeten bodftens burd bas Scheffel'iche Lieb: "Es raufcht in ben Schadtelbalmen" bon ben bor Jahrhunberttaufenben egiftierenber Tierformen Renminis erhalten hatten. Reuerbings be biefes Forschungsgebiet an allgemeinem Intereffe genen nen, als in ben Mergeln und Canbsteinen ber Rrebe formation in der Rabe bon Lindt im Suben bon Deuts Oft-Mfrifa ebenfalls Steleiteile bon Dinofauriern gefte ben tourben. Die erftaunlich große Menge ber berl er ber Cherfiache berhandenen Tinofaurterfnoden lost na Arofelfor Fraus auf eine große Musbeute in ben tiefett Erdfoldten feblieben. Es ift beshalb bie Bereitftellen ftaatlider ober pribater Mittel für eine paldontolegen Forldunge-Egfuriton in Die Gegend bon Sinbt gepla Ber fich für jene ausgefforbenen Therformen intereffit ofine größere Mittet sur Befchaffung teurer einfdille Literatur aufmenben au wollen, bem feien hiermit b ben ber befannten Rafao-Combagnie Theobar Reiner Samburg Bandsbef, herausgegebenen Runfiblatter . Der ber Urweit", amei Serien a 30 Blatt, Format 19X.
Bentlmeter, in vielfarviger, bodfünftlerifder nusffutra empfohlen. Die Reichardt-Compagnie gibt im Dande tauf für le 3 .K. beim Berfand für je 5 .K., auf Sont ein Runfmlatt gratte und ftellt ben Cammlern gelane bolle Mufbewahrungentubben gur Berfugung. Eine Bills befindet fich in Biesbaben, Langaaffe 10.

Rufete" enthalt feine Dith und ift baber to vorzügliches Kährmittel für Kinder, die nur verliegebend oder überdaupt feine Mild vertragen könne baher die hervorragenden Erfolge bei Brechdurchte Darmfabarrb. Diarrboe ic., wo Mild und Pilldem haltende Rahrungsmittel zu meiden find.

69-78 55-63 00-00

# handel und Induftrie.

Die Borfe vom Tage.

Berlin, 2. Juni. Die Borfe eröffnete fcmach, ba man bis leste Steigerung in ben Berten bes amerifanifchen Stabitrufts felbit ameritanifmerfelts als fibertrieben unb ben tatfachlichen Berbaltniffen borambeilenb begeichnet, besgleichen Die beute vorliegende Melbung aus Conbon gher eine bebeutenbe Bunahme ber Rupfernorrate. Der aufbin und auf ben fdarfen Rudgang ben Bauenbutte Die Aber 11/4 niedriger eröffneten, maren hutten und Bergmertaatiten nabegu ausnahmblos matt. Der Rurdtheis ber Laurabutte murbe auf eine niebrige Schabung bet Divibenbe gurudgeführt. Die Rurabemegung in edriete und Bergmerlactrien fdmantte smifden 3% bereinzelt liber 13/ Brogent und barüber, Banfen etwos peberfiandeffabiger; ber Unterfcieb gegen geftern betrug bei Grofbanten 1/4 bis 1/4 Prosent, bereinzelt bis 3/4 Prosent, Dreddner Bant und Schaaffbaufen preishaltend. mabnen dugerft fitt bei gegen geftern unmefentlich berenterien Ruroftand, Sombarben bei 4 Brogent Bufdlag Progent fdmader auf Bien, Annaba auf Rembort tell, Gring Deinrichbahn auf Realifierungen ichmacher. 3 Brogent Reichsanleibe ftetig, besgleichen Jahaner Buffen bon 1902. Türkenlofe tonm beranbert, Gotffjahribaltien preishaltenb. Truft, Thunmit 1/8 Grosent mingebot gum erften Rurs, Eleftrigitatowerte abgefambot. Bu Beginn ber gweiten Borfenfinnbe auberft mit in famtliden Martten bei überwiegenb unberanberten Autfen. Die Borfe bleibt Baris und Conbon ab pariend. Adal. Geld Sif., Im weiteren Berlaufe Laura weiter nachgebend. Shonif unter Realisterungen feinfacher, pheinftahl und Deutsch-Auzemburger erholt. Das Gefoaft im gangen war belanglos.

In britter Borfenftunbe fdmad; bas Ungieben bes Beingt Distonts brudte Inbuftriemerte bes Ruffamarftes eefviegenb nachgebenb, aber Unten Chemifche 103/2 Eroj.

Gribat-Distont 25% Brogent,

tte

Za-

MIE.

lepter construited to the construited of the constr

Grantfurt a. 38., 2. Juni. Rurfe bon 11/4-23/4 Uhr. Rrebitaftien 201 .- a 201.70. Zietonto-Romm. 186.20. Dreibner Banf 181.78.

Stantebahn 155.60 a 156.20. Lombarben 20.70. Balti-

Frantfurt a. M., 2. Juni. Abend-Borfe. Rreditaftien 201.70 b. Diefonto-ffemm. 186.25 b.

Treibner Bant 151.95 b. Stantibahn 156.30 b. Lombarben 20.75 b. Baltimore 113.85 5. Orientbabn 123.75 5. Lloyd 91.40 5.

Bochumer 226.75 b. harpener 190.50 a 30 b. Sbonig 172.25 b. Mannesmann 210,- b. Muniffeibe 207.75 b. Bonb u. Frentog 144.50 b. Mumintum Nenhaufen 257.30 b. Emnilliermerfe Ullrich 101.75 b. Scheibeunftalt 485 .- b. Chem. Albert 429.70 b.

#### Die Borfe bes Mustanbes.

Sten, 2. Juni, 11 Uhr — Min, Areditaftien 640.28. Stantsbahn 725.50, Lambarben 108.50. Martnoten 117.38. Sabierrente 95.70. Ungar, Kroncurente 93.20. Mirine 647.50. Rub.

Baris, 2. Juni, 12 Uhr 35 Min. 3 Progent Rente 97.97. Isaliener —, 4 Brosent Auft, Ionf, Anf. Cer. 1 u. 2 90.10. 4 Brosent do. bon 1901 —. Spanier flut. 98.70. Türfen (unifis.) 93.—. Türfenlofe —... Dedects 373.—. Enftrond 145.—. Goldfields 171.—. Nandmines 265 .-- .

Maliens, 2. Juni, 10 Uhr 50 Min. Rente 105.00. Mitteimeet 421 - Beerlbional 712 -. Banca-b'Italin 1333. Banca Commerciale 845 -. Bechfel auf Baris 100.57. Wechfel auf Berlin 123.85.

Riffebon, 2. Juni. (B. B.) Golbagio 12 Prozent. Bechfel auf London 473% Bence.

#### Raffee und Buder,

habre, 2. Buni. (ftoffer). Tenbens: rubig.

obne God, umberanbert.

Mingbeburg, 2. Juni. (Buderbericht.) fternsuder 88 Grab obne God, Rachprobufte 75 Grab

Brobraffinabe 1 obne Sag, Ariftalljuder 1 mit Gad, Gem. Raffinade mit Cad, Gem. Melis mit Ged, alles

unberänbert.

Robjuder 1. Brobuft tranfito frei en Borb Samburg. Jani 10.621/2 B. 10.571/2 S. Juli 10.671/2 B. 10.721/3 S. Rugust 10.75 B. 10.771/3 S. September 10.60 B. 10.85 S. Ottober 10.10 B. 10.15 S. Oftober-Desember 10.0714 8. 10.1214 9.

Stimmung: rubig. Setter: beif und fonnig.

#### Martte und Meffen.

Fruchtmerft ju Limburg a. b. Labet. 2. Juni. Roter Beigen (Raffautfcher) 21 . Beiger Beigen (Angebaufe Grembforten) -,- M, florn 14 M, Guttergerfte -,- M Braugerfte -.- M, Safer 9.25 M, Erbfen -.- M, Rattoffeln --- M. alles Burgidnittspreis pro Malter. Butter pro filo 2.40 .W. 2 Gier 12 3.

Preisnotierungeftelle ber Landwirtidofiffammer für ben Regberungebegirt Bertbaben 2. Juni 1900.

Gerreite und Rane. Brantfurta. R., 2. 3nni 1909. Gigene Botierung am Brudimart.

Beigen, diefiger 00.00-01.00 | Galer, diefiger 19.50-00.00 Rosgen, diefiger 19.23-19.50 | Reps. diefiger 00.00-00.00 Gerfie, Mickeu. Phili. 00.08-00.00 ... Walls 17.00-17.73 ... Walterwer 00.00-00.00 | Rais 18.00-00.00

| Weitraurt 00.00-00.00 | Sa Wata 18.00-0.000 | Weitra, 28.00-0.00 | Dfluide National 18.70-19.50 | Date | 18.70-19.50 | Date | 00.00-00.00 | Date | 00.00-0

Beigen, neuer 26.25—00,00 | Gerfte 20,40—16,92 Roggen 18.40—00,00 | Dafer 19.20—12.60 Sieb. Smil, Antierung am Ghlachwiehhof ju Granffurt a. M. bom 2. Juni 1500. Umltrieb: 361 Ochien, 24 Bullen, 552 Albe. Rinber u. Stiere 245 Alber, 106 Copie und Dammel, 1958 Coveins, 2 Ziegen O Ziegenklmmer, 0 Genfel.

(für bo ber Splatigemlan wertes bie que Jahren Baften bilate bie que Jahren bi junge, felifdige nicht ausgemiffete und Were gubge- mabrte milite e) mibig gentliete junge, gut gentliete alter: d) gering gentliete jeben Albers Du flent a) vollfeifcig bidften Colnftwertes b) miftig gentlette fürigere und gur gentlicte allere e) gering gentlette

c) gering genihrte filte und Alofen (Bliere und Alnbecht a) vollfleischige ausgermilierte Järjen (Stiere und Alnbert bidfien Schlachweiter ib) vollfleischige ausgemiliete Albe bidfien Schlacht-vortres die zu Tzahren e) öltete ausgenichtete Albe und wenig ger entwicklicht glüngete Albe und Facien (Stiere und Alnber) d) maßig genährte Albe und Färfen (Stiere u. Ainber) e) gering genährte Albe und Färfen (Stiere u. Ainber) e) gering genährte Albe und Färfen (Stiere u. Ainber) (Für 1/2 bg Schlachgerich)

(gür 1/2 kg Chiahrenicht)
R bilb er a) seinfte Blaft (Tollm. Most) und beste Sauge
kilber
b) mittlere Blast und gute Saugtbiber
(e geringe Saugfüber
d) ältere Sauftiber Aliber (Jeefee)
G de f e: a) Beglitümmer und inngere Manhammet
b) ältere Wahhammet
e) möhig genährte hämmel und Schafe (Nersjadel)
M de ist er ab vellfell äben der feberere Ballen und

e) mäßig genöhre hadmet und Chale (Mergidale) 60—00

6 in e in ei a) vollfeischige der feinerm Assien und derem Arengungen im Mier die gu i und ein Wieren Jahren

biseischige einwickle, sowie Sauer und Sier 67—00

c) gering entwickle, sowie Sauer und Sier 67—00

d) andländische Schweim (unter Angade der unstiher) 00—00

Sie de Kuftried em: Connerdieg, 27. Wai:

00 Chien, 00 Kulee, 00 Kühr und Ainder, 00 Kührer

60 Chale und hännel, 00 Comitne o Flegen, 0 Fiegen,

dmmer, 00 Schaffannt.

h eu und Sira b. Frantfurt a. M., 26. Mai 1909. (Austliche Rofferung.) 4-40—4-60 | Strop 0.00-

Kart offeln, Franflutt a. R., 2. Juni 1909.
Entieffeln in Maggenlabung
Kartesfeln in Detalberfaul
Ob g. Berich ber Zontrelfarle für Obserwertung,
Franflurt 2. M., 2. Juni 1908.
Replet 1. Oual, 48, 2. Oual, 18.—40. Jurizoff 50.—60.
Teanien 2. Oual, 10.—1.00. J. Duni, 200, Seifunffe 22.—31.
Rüffe 22. Erdbeeten 2. Oual, 83—1.20, 1. Oual, 200, Krichen
Z. Dual, 35—40, 7. Oual, 48. Shufetbeeren 20.—33.

# Berliner Börse, 2. Juni 1909.

Berlin. Bankdiskont 31/20/c. Lombardzinsfaß 41/20/c, Priyatdiskont 21/20/c.

Collegationen mit * nind bypethekar, nichtergenfeilt. Nachde, wich
Control   Cont
THE PARTY OF THE P
0. 0. 0. 0. 0. 0. 0. 0. 0. 0. 0. 0. 0. 0
4. Sebelts 06 4 182 2040 6c. 04/4 4 101 2540 10c. 4 101 2540 10c. 04/4 4 101 2540 10c. 5 102 2540 10c. 05/4 4 101
0. Staffel I 4 102 7550 March 91 - 10 4 100 000 June Print 4 100 000 Jun
6s. 6s. 1902 2d 04.750 6s. 75.51102 2d 04.750
5 gent. 32 - 65 dec. 32 05 (606) Sanctive of 34 - 65 dec. 32 05 (606) Sanctive of 34 - 65 dec. 34 05 (606) Sanctive of 34 dec. 35 dec.
See Act 1899 54 83 7000 Standard Co. Line - Stanto Co. Co. Co. Co. Co. Co. Co. Co. Co. Co
1 00.00 01.15 25 93.7056 Stetimer St. A. 31 93.500   Section State
2 2 3 Cont. 1 2 3 50.000 (see 1.70.) 5 121.000 (see 1.70.) 5 122.000 (see 1.70.) 5 122.0
6. do. 11. 14   101.700   de. acce   101.750   de. acce   101.755   de. inc. 4000M. 41   100.755   de. inc. 4000M. 41   100.
6. 60 0 0 0 00.001.00 00.0
08. 00. 30 84.50b Chin Cold-Ani, 41 92.50b Chi
1 00. 50 102.000 00 1 102.000 00 100 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00
Strandenk.Pr-4 32 92.75G   Despress 4 101.2Th   Grischi.81-84 1.0 90.75G   de. Silb. 85 4 95.65G   Mitteld.Ster.E. 4 99.40G   Devisable Sank 12 241.90b   ShaperdeWire 0 104.90bG Sates   12 53.25G   de. Saltrania 1.2 40.000   Sant Strands   1.2 40.000   S
100 750   Supp. Fro. Okt.   100 750   From Led   3 55.500   Supp. Fro. Okt.   100 750   From Led   3 55.500   Supp. Fro. Okt.   100 750   From Led   3 55.500   Supp. Fro. Okt.   100 750   Supp. Fro.
5 Co. Sanis 30 23.50b   Sanis Dec.   Sanis D
40. 62. 3 1 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0
25 Contr. 20 Con
Sold Hell Prick 4 1000 750 16 40 3 00 800 Pert Stik unt till 3 Idd. Westhand 4 88 500 for 100 800 Pert Stik unt till 3 Idd. Westhand 4 88 500 for 100 800 Pert Stik unt till 3
# 50 de Land-Sail 3000000 de L. A. 4 101.000 Sumin. 1903 5 102.7000
# 2 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2
de. do. 4 101.255   Westland 4 101.008 de. Goldrecht 5 96.755   Sid-Oat 1897 # 84.7566   Pr. Nys. A. and 4 98.705   Main. Sys. V. 10 199.905   Labour March 7 107.500   Westland Con. 17 105.005   Sold. Silbert, Sontanten.
Minimals 4, 01 4 101.000 West, ritt. 31 94.700 de. Societ. 54 101.000 West, ritt. 31 94.700 de. Societ. 54 101.000 Desertances   17 948.3040] Liweaks, Derival 21 93.700 de. Espirital 31 93.700 de. E
24 Seffiner St.Ast 31 Se. SSD. do. note 31 91.400 Seissen St. SS. 32 86.40h do. Englar Herr 5 101 SDB. Office Canada St. Sc. 20 304.40h do. Englar Herr 5 101 SDB. Company St.
4 7 3 40. 51. 59. 11 4   40. 51. 59. 11 4   40. 51. 59. 11 4   40. 51. 59. 11 4     40. 51. 59. 11 4
Transport St. A. 23 95.000 With Street 4 06.000 St. Legis St
Dec 3 - 00 St. 171 4 100.000 fee. Rep. Art. 8: 55122.000 (general all 10 157.560) 4 101.755 (c. 60. 171 4 101.
The state of the s

# 000000

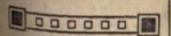
# Solidor!

Solidester Seidenstoff für Futter und Unterröcke.

Preis Mk.1.75

Alle Farben vorrätig.

Alleinverkauf: J. Herts \* = 20.



Linoleum- und Tapeten-

Reste cercaufe, um damit zu JUL. BERNSTEIN Telephon 2256

Weitaus grösstes und leistungsfähigstes Spezial-Geschäft am Platze und Umgegend!



30-40 Pf.

Bratidiellflide

25 Pf.

Ladisforellen

Leb. Schleie,

Hngelichellf. 60.

Großer Massen-Sisch-Derkauf



Officedorida 30. Kleine Steinbutte Mk. 1.20

Karpfen, Bechte Barse billigst. Winter-Rheinsalm

Elbsalm Mk. 1.80

Geschäftsprinzip: Vom Guten das Beste.

# Blaufelden

Mk. 2 .-

Kabliau

30 Pf., im Ausschn. 40 Pf. Seelachs 40 Pf. Baddisdie ohne Graten 30 Pf. Limandes 80 Pf. Zander M. 1.20. Angel - Kabeljau 60 Pf.

Lib. Summer etc. billigst.

Rheinzander



# Dieser Schulstiefel

aus bestem Boxcalf in moderner naturgemässer Form

in Grösse 27 bis 30 Mk. 6.85

in Grösse 31 bis 35 Mk. 7.85 in Grösse 36 bis 39 Mk. 9.85

Sie werden so zufrieden sein daß Sie uns überall empfehlen

Weustadt's Schuhhaus, Langgasse 9.

täglich frisch aus Kurmlich hergestellt empfiehlt

unter Kontrolle d. Vereins der Aerzte Wiesbadens Dotzheimerstr. 113. :: Telefon 659

# ■ ■ ■ Wiesbadener Fremdenbuch. ■ ■

Biesbadener General-Angeiger

Hotel Adler Badhaus, Langgasse 42, 44 u. 46. Rapp m. Fr., Lippetadt — Riedel, Fabrikant,

Reinowitz. Hotel zum neuen Adler, Goethestr. 16.

Hooingh, Architekt, Groningen — Bleg m. Fr., Apolda — Finke m. Fr., Apolda — Haacke, Stud., Heidelberg — v. Schmieder, Stud., Berlin — Lillsmann, Stud., Marburg. Hetel Schwarzer Adler, Büdingenstr. 4.

Schmidt, Lehrer, Offenbach - Maller, Stud. phil., Saarwellingen.

Astoria-Hotel, Sonnenbergerstrasse 6. Mertens, Fabrikdir, Warmbrunn.

Hotel Bellevuc, Wihelmstrasse 27.

Mattsson m. Fr., Schweden — Névir, Kand.

jur., Strassburg — Petzel, Fr. Telegrapheninsp.,

Barmen. Hotel Bender, Hafnergasse 10. Bettgenhäuser, Steuerinspektor, Xanten . Sattler, Frl, Penig.

Hotel Berg, Nikolasstrasse 17. Busse m. Fr., Berlin — Bulke, Ing., Dim-burg — Roben, Stud., Marburg — Gunzert, Zahnarzt Dr. med., Heidelberg — Wiessner, Dr. m. Fr., Velbert — Bendersscheid m. Fr., St.

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12. Heasters Bergwerksdir, m. Fr., Wetzlar —
Maellner, Paster m. Fr., Berlin — Rentrop. Dr.
med. m. Fr., Herten — Hemkes, Justigrat, Leer
— v. Knorr, Admiral a la suite m. Fr., Berlin
— Allmann, Rent., Tenne — Schiemer, Dr. chem., Brochelshof,

Zwei Böcke, Häfnergasse 12. Hermann, Fabrikant, Selters \_\_ Pickel, Ha-enburg \_\_ Stauffer, Kgl, Bez, Techniker m. chenburg

Goldener Brunnen, Goldgasse 8-10. Schulze, Rechtsanwalt Dr. jur. m. Fr., Bres-lau — Kaub, Ingenieur, Essen — Driborg, Hannover — Loewie, Dortmund.

Hotel Burghof,
Languasse 21-23 und Metzgergasse 30-32.
Reuss, Prof. Dr. m. Fr., Friedberg — Niepage,
Dr. jur., Berlin — Ellen m. Fr., Nürnberg —
Schmidt, Fr., Spandau — Klein, Fr., Lichtenberg - Göbel, Reinheim.

Central - Hotel, Nikolasetrasse 43, Belter, Dr. med. Luxemburg - Dane, Kam-merstenograph m. Fam., Berlin - Schulz, Oberlehrer, Danzig — de Roon Swern, Dr. jur., Haag — Storm, Dr. med., Heidelberg — Rauchfuss, Fühnrich, Giessen — Scherbening, Fühnrich, Breslau — Reichenbach, Fähnrich, Kassel — Irrgans, Fähnrich, Kassel - Schweizer, Referendar,

Hotel und Badhaus Continental, Languasse 36, Harbers, Fr. Rent., Berlin,

Birnbaum, Fr. m. Tochter, Gr.-Wartenburg Gerstenfeld, Rechtsanwalt, Flensburg - Lacour, Rent. m. Fr., Düren,

Dietenmühle (Kuranstalt) Parkstrasse 44. Kuhne, Justigrat m. Fr., Cottbus.

Hotel Einhorn, Marktstr. 32. Koch, Prof. m. Fr., Frankfurt - Kremser, Musikdirektor, Wien - Eden, Amtsgerichtsrat m. Fr., Wanfried - Wörz, Prof. m. Fr., Tübin-Gellert, Prof. m. Fr., Leipzig ... Schmidt-Prof. m. Fr., Berlin ... Joachim, Geb. Felix, Prof. m. Fr. Berlin — Joachim, Geh. Archivrat Direktor Dr. phil. m. Fr. Königsberg — Streit, Geh. San.-Rat m. Fr. Kiel — Der Ge-samt-Ausschuss d. Deutschen Sängerbundes — Ritter v. Schmeidel, K. K. Landgerichtsrat, Graz Wohlgemuth, Prof., Leipzig - List, Rechtsanwalt m. Fr., Reutlingen.

Englischer Hof, Kranzplata 11. Beckmann, Ing. m. Fr., Essen ... Rosenthal m. Fr., Charlottenburg ... de Wildig-Cremer, Fr.,

Hotel Epple,
Körnerstrasse 7, Ecke Kaiser Friedrich-Ring.
Ehling, Kreistierarzt m. Fr., Uelzen — Neiner, Essen — Böher, Kämmerer, Horaburg Schmidt, Oberbahnassistent, Essen \_ Bothe m. Fr., Hornburg.

Hotel Erbpring, Mauritiusplatz 1. Grebe, Dortmund — Schicklebuch m. Fr., Seefeld.— Haag, Kunstmaler, Kassel — Roth, Köln — Thorn, Frl., Köln — Blanke m. Fr., Green — Woyth, Fr. m., Fam., Metz — Krehl, Fr., Magdeburg \_ Peters, Altenessen,

Europhischer Hof, Langgasse 32 Petersen, Gutsbes., Mecklenburg \_\_ Reindell, Pfarrer m. Fr., Staudernbeim \_\_ Schuster, Dr., chem., Steinebach — Fels, Fr., Hannover — Wedekind, Fr., Braunschweig.

Hotel Falstaff, Moritzstrasse 16. Schmiter, Dr. chem., Giessen — Wittmann, Direktor, Waibstadt — Frost Düsseldorf — Kürn, Waibsbach.

Frankfurter Hof, Webergasse 37. Trautmann, Elberfeld — Kienert m. Fr., Hal-berstadt — Bindernagel, Elberfeld — Johannsen, Dr. med. m. Fr., Libau,

Hotel Furstenhof. Sonnenbergerstrasse 12 u. 12 a. Köttgen, Fabrikbes, m. Fam. u. Bed., Krefeld, Hotel Funr, Geisbergstrasse 3,

Tscherning, Präsident, Stuttgart, Hotel Gambrinus, Marktstrasse 22. Hintze, Geh. exp. Sekretär im Reichskolo-nialamt u. Leut, d. R., Wilmersdorf Lang, Prof., Heidelberg — Funke m. Fr., Remscheid — Fellhauer, Gymnasiallehrer, Heidelberg, — Ho-

Hotel Grether, Museumstr, 3, Aurich, Amsteriam — Jacob, Amsterdam — Tonnor, Fr., Dülken — Bitter, Stud., Schmal-

Hansa-Hotel, Nikolasstr. L.

Utz, Fabrikant m. Fr., Karlsruhe \_ Lange Fabrikant, Krefeld \_ Leutert, Fabrikant Münster i. W. — v. Godin. C., Freiin, Weilheim — v. Godin, H., Freiin, München — v. Godin, M., Freiin, München — Kretzmühr, Postsekr. m. Fr., Darmstadt,

Hotel Hohenzollern, Paulinenstr. 10. Eultz, Justizrat Dr., Dresden — Mendel, Fr. Rechtsanwalt, Zernowitz — Kaufmann, Fr., Bukowina.

> Hotel Hollandischer Hol, Rheinbahnstrasse 5.

Kolpe m. Tochter, Haag — Bildformer m. Schwester, Laer — Trebs, Major m. Fr., Köslin Meichior. Gutabes. Völlstadt — Schnitzer, Oberarzt Dr., Tübingen — Liedeke, Med. Rat m. Schwester, Tilsit — Biermann m. Fr., Pirmasens. Vier Jah; eszeiten, Kaiser Friedr -Platz L.

Schuckim m. Fr. u. Autof., Münster i. W. — Hagedoru m. Tochter, Münster i. W. — Jaluisch, Stud., Halle — Hilden, Helsingfors — ten Cate, Fr., s'Gravenhage — Pyttersen, Frl., s'Gravenhage — Schröden, Frl. B. Gravenhage der, Fri, Hang.

Hotel Impérial, Sonnenbergerstr. 10. van Gyn, Rent., Dordrecht — van Schmid, Frl. Rent., Haag — Wittstock, Rittergutsbea, m. Fr., Stoffin.

Intras Hotel garni, Taunussir 51-53. Weber, Architekt m. Fr. Trier — Baer m. Sohn Giessen — Mahr, Worms — Burger, Köln — Person, Kassel — Eickhoft, Kassel — Roeggel, Siegen.

Kalserbad, Wilhelmatr. 42. Schmidt, Apotheker in. Fr., Welda - Graeve, Pfarrer, Schwerte.

Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad) Frankfurterstr. 17.

Bremner, Frl., London - Sello, Dr. med.,

Kölnischer Hof, kl. Burgstr. 6. Heil Rittergutsbes., Dückelhausen - Harhoff, Frl., Kopenhagen - Seyersted, Fr. Oberst,

Badhaus zum Kranz, Langgasse 56. Wessling, Rent., Gelsenkirchen

Goldenes Kreuz. Spiegelgasse 6-3.

Franksen, Dr. med., Berne — Sturm, Spic-sen — Kuch, Piesau — Hagen, Rent., Naut-achütz — Goedeke, Hamburg — Brat m. Fr., Charlottenburg — Rauchfuss, Fr. m. Tochter, Plauen — Janssen, Berne — Warnas, Königsberg — Lucas, Haumeister m. Fam., Charlottenburg Schutze, Frl. Berlin - Schütze, Frl., Berlin,

Hotel Krug, Nikolasstr. 25. Krüger, Bonn — Schnur, Lehrer, Charlotten, burg — Barth, Oberstein — Trukhe, Mühlen, bes. m. Fr., Stavenhagen — Witzke, Apotheker u. Chemiker m. Fr., Ellrich — Ritz, Fabrikant m. Fr. u. Nichte, Düsseldorf — Wilhelm m. Fr. Mülheim (Ruhr).

Seite 8

921

29

17492

Straf faunt

23

17472

Beinf

neu b

17460

Hotel Mehler, Mühlgasse 7. Luder, Leutnant, Auchen - Eckstein, Leut. nant, Landau - Hoffmann, Ing., Berlin,

Metropole und Monopol. Wilhelmstrasse 6 u. 8.

Lindenberg, Fr. Rent. m. Bed., Berlin —
Carré, Direktor, Amsterdam — Rings, Baumeister, Bean — Flintz, Düsseldorf — Machburg,
Dr., Heidelberg — Ries m. Fr., Berlin — Voigt
m. Fam., Düsseldorf — Shelden, Dr. m. Fam.,
Brooklyn — Doeffner, Hotelbes, m. Fr., Luzern Klopfer, Mannheim.

Hotel Minerva, Rheinstr. 9, Steinmann, Regierungsrat, Münster i. W. Hotel Nassau u. Hotel Cecille, Kaiser Friedr,-Platz u. Wilhelmstr.

Hofmann, Geheimrat, Berlin — v. Seckendorf, Freiherr, Bamberg — Rattray m. Fr., Manchester — Haschke, Fabrikbes, m. Fr., Leipzig — de Mellacrt m. Fr., Brüssel — Schimmelpfennig, Gutabes., Darmstadt — v. Lynden v. Nederhorst, Baron u. Baroniu, Leutnant Berning, Graf. W. Sch. Vefered. Kölz, Erfurt — Graf v. Bredow, Leutmant, Ber-lin — Frbr. v. Heyl, Leutmant, Darmstadt — Himmel, Haupten m. Fr., Berlin — Sc. Durcht, Prinz Johann Czetvertynski m. Prinzessin u.

Hotel Pring Nicolas, Nikolasstr. 20-31, Morson, London — Burkhardt, Baden-Baden — Bruns, Aachen — Krause, Ing., Düsseldorf — Bartikowski, Fr., Zoppot — Fahr, Darmatadt,

Palast - Hotel, Kranzplatz 5 u. 0, Schlickum, Fabrikant, Hamburg — Rabino-witsch, Tsaritoyne — Lewinstein, Manchester — Kopper, Fr., Neu-Jersey - Burt, Fr., New-

Parketr. 5 u. Erathetrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12 Kannenberg, Rittergutsbes, m. Fr., Gross-Bens Hoffmann, Amtsrichter, Halle. ResidenzsHotel, Wilhelmstrasse 3 u. 5 Kann, Sekretär d. franz, Botschaft m. Fr.

Berlin \_ Sachs, Leut., Giessen \_ v. Scheibler, Baron, Lorch \_ Skladamowsky, Berlin — Seel Direktor m. Sohn, Köln.

Rhein-Hotel, Rheinstr. 16. Sipkes, Amtsrichter Dr. m. Fam., Holland .-Uhlborn, Referendar, Grevenbroich .- Keibel m. Fr., Charlottenburg — Rappaport m. Fr., War-schau — Collath, Rent, m. Fr., Strassburg — Mannering, Rent, m. Fam., England - Kruthoffer, London.

220. Königl. Prenf. Alaffenlotterie. 5. Rlaffe. 21. Biehungstag. 2. Juni 1900. Bormittag. Rur die Gewinne fiber 240 Mt. find in Mammern beigef (Ohne Gewähr. 21. St.: A.) (Rachdruct verbaten.)

(Come General 201. St. 201. 1, S.) (Wachbrud perboten.)
228 35 66 472 94 729 (600) 45 671 67 1013 338 550 697
700 678 2353 65 70 432 664 600 712 22 3026 407 (3000)
772 4054 223 371 773 5004 111 30 (1000) 233 306 60 63
761 603 939 97 6001, 265 701 60 965 7055 404 674 996
8163 839 977 832 30000 \$261 445 65 863 755 591
10075 125 (500) 93 (3000) 324 98 413 84 606 604 (500) 22
704 914 11003 35 103 338 338 24 678 871 12000 91 379 400
694 729 70 873 996 (3000) 23 2056 245 74 805 21 (500) 14044
49 523 51 807 907 15088 119 63 (500) 228 30 314 776 92 868
87 993 18120 94 988 17262 856 914 18102 425 81 684 (500)
634 735 18070 221 30 425 749 575
2010 435 547 912 84 21235 349 668 22018 (3000) 42
(500) 218 377 (3000) 624 732 886 (3000) 920 23 503 (500) 778
(1000) 265 (1000) 24213 462 545 642 746 76 815 947 25 394
403 677 635 80 28030 27034 315 62 577 444 75 28047
10 (500) 690 675 710 29139 87 219 310 67 658 (500) 634 328

\$60 (3000) 63
\$20.08 305 545 637 743 805 42 70 \$1116 77 268 300 470
\$68 \$22157 708 861 \$33412:505 647 739 93 838 64 \$34110
(2000) 639 650 811 43 \$35166 203 800 (500) 612 14 800 \$36012
45 245 245 240 733 971 \$360 256 856 94 (1000)
\$40388 526 792 878 \$41220 518 \$42189 341 809 48 208 42
43265 314 (1000) 625 28 941 \$4014 41 594 759 905 \$45004
211 418 533 732 871 (3000) \$46019 345 434 564 67 (500)
47153 210 305 533 \$48021 (500) 992 763 (3000) \$4927 307
435 69 508 643 835
\$50913 (500) 310 (900) 628 649 739 33 844 965 \$1311

### 220. Königl. Freuft. Alaffenlotterie.

5. Rieffe. 21. Biehungstag. 2. Juni 1909, Radmittag. Rur die Gewähr. A. St. A. f. S.) (Rachbrud verboten.)

Kon bemitt in 28 Abg

Blitz-Strümpfe

Georg Koch,

Hoflieferant in Erfurt C. 182

ein gortes, reines Geficht, rofiges

jugendfriiches Lustehen, weige jammeimeide aut ift der Bunit aller Damen. Alles dies ergron Die allein echte

Stedenpferd.

Lilienmild-Seife

n. Bergmann & Co., Rade. bent, à St. 30 Pf., bei: Kronn. Apothefe, Bittor a-Upothefe, Hof. Rockenheimer, Otto Lilie, E. Porpehl, C. B. Poth's Racht, Ernft Kod's, Ind. Sauter, Chr. Tauber, Ind. Minor, D F. Altfiätter Imm, Fry Bernfich, Ferd. Meri. Mer. In Gens In Construct. Angoognache

Sens, Ab. Gaertner, O. Roos Radi Th. Rumpf, Ed. Brecher, Car Deemel, Osc Mepler, Reinhen

Blau : weißer

#### Mr. 127.

# Zu vermieten Wohnungen.

#### 5 Zimmer.

Bietenring 14, 1, 5-8immers Bohnung zu vernt. fof, ober 1, Oft. Rab. dafelbft. (18352

#### 3 Zimmer.

Bleichftr. 43, nahe Bismard-ring. ich. 8-Fim. Wohn., 1. St., Bab, Gas, Mi., 2 Rell. iof. ob. 1. Juli 3. verm. Rab.

Billdjerftr. 25, Sonnenf., ich. 3. Sim.-Bohn. bill., neu. Rab. 3. St. r. 17 868

Donneimerftr. 68,1 St., eine fc. 3.8.28., ber Reugeit entfpr. per fof. ob. fp. Rab. b. Strob. (17832

Dogheimerftr. 68, 2 Gt. eine ich. 3:3. 2B. ber Reuzeit entfpr., jef. j. vm. R. b. Strob. 17832 Dotheimerftr. 81, Bbb., icone

3:Jimmer:Bohnung fof o. spät. un vermieten. Rab. Dobbeimers. itraße 96, 1. Stod. 17741

Zohheimerftr. 98, Bbb., fd. 3 Sin., Schoe, Reller fofort ju verm. Nöb. 1. Stod I. 17795 San, J.-S.-B., nen berger, fof. od 1. Juli 3. vm. Rab. bei Baum, Faulbr.-Etr. 18. (4968

#### 2 Zimmer.

hellmundfir. 13, 2 Sim., R. n. Reller p. fof. 111 verm. Rah Vorberhaus 3. Stock. (492 Dilmunditt. 27, Manj. Bohn, 2 3., R., R., p. fof. ob. fp. 3. p.

Abringauerftr. 7, Dachw. 2 Bim u. Ruche u. Jub., im Glasabichl. per fof. Rab. baf. 1. St. (17748 Stiftfir. 12, p. fl. 2-Bim. Wohn, oth, I , au rub. Leute f. ju ven.

Bierfradt. Rothausftr. 2 Sim.=Webn. mit sende, Bojierl. u. Gas, für 150 Mr. fofort gu vermieten. Rab im Laben. (17814

#### 1 Zimmer.

Molerfir. 29, ein Bimmer und Ruche gu verm. Bleichftr. 11, 1 B., 1 R. 1 p. (18165 Bleichftr. 41, dt. 1, Sch. 1-3.-28. a, II. Fam. p. fof. od. fpåt. 3. vm. R. Bureau i. Hof. (8876) 1 Sim. u. Kiche, Mib., Dadit., R. Doheimeritr. 96, 1, 17741 mtferftr. 25, D., gr. B. 1. u. (8974 Morisfix. 64, gr. Frontsp.: Sim. m. Baff. n. Klof. jof. 311 vm. (8972 Rauenthalerfte. 5, Sith. Bohn, 1 Zimmer u. Kilche auf fofert 4977 au permieten.

## Leere Zimmer.

Merotal. Billa hochberricafilich leere ober möblierte Bim., auch Etagen ju verm. 17989 Rab, burch bie Erp. biefes BL

#### Möbl. Zimmer.

Goebenftr. 13, Dib. part. I. fauber' möbl. Zimmer, 3,50 M. per Bode fot zu verm. (4990 dellmundfir, 58, 2 r., möbl. Zim. 3u verm entl. wochenm (8944 herberftr. 24, ichon mobl. Bim. mit 2 Betten, mit ober ohne Benfion gl ju verm. Rab. bei Rari Lint. (4998 Rarifir. 2, Schlafft. 3. vm. i. Lab. Paufmabden gef. Blumenbanbl.

mendet merben.

nicht in Anrechnung.

Marfift rafte 13, 2. Borberh. erhalten Leute Roft und Stellen suchen.

Rauenthaleritr. 6, B. 2. Gt. Cpis barm, erb. Arb. Logis p. 2Boche

Tonnerstag

Rheinftr. 79, fd. möblfof. zu verm.

Bim. m. 1-2 Betten an rub. Rurfr. ju verm. Rab. p. r. Geerobenftr, 2, 3. St. mobl. gim. m. 1-2 Betten, fowie 1 fl. mobl. Bim. m. g. Benj. zu verm.(4950

Borbiftr. 16, 2 linte, freundlich Bimmer ju verm. (899) Portfir. 13, Mittelb. 2 rechts, icon möbliertes Bimmer gut permieten.

#### Läden.

Gin iconer Laben, in bem feit: ber ein Frife urgeichaft betrieben murbe, mit ober ohne Wohnung gu vermieten Raberes Biebrich. Biesbabenerftrage 74.

### Mietgesuche.

Schlafftelle m. Raffee für 2 Behra jungen zwischen Abelheibfte. u. Babubof ges. Off. u. Bg. 410 a.

# Stellen finden.

#### Männliche.

3mei tüchtige Studateure, m. in Lithin gut arb. 1. fucht Bet. Ridel, Tunchermitr., Raursb, Reubau Rredernhaufen. (8943 2 tudt Gariner ob. Gartenarb. fof. gef. Bemufegartnerei Rauch ob. Dobbeimerftr., r. 895:

Zucht. Bofens und Weftenichn Babnhofftr. 18, 2. 8986 Edubmadergehilfe gefucht. Rarl Beble, Luifenftr. 16. (8979

23agnergehilfe findet bauernbo Beichaftigung b. Gg. Adermann, Belenenftr. 12. 7975

Braver Junge aus guter Familie fann bie Uhrmacherei er-lernen, Roft u. Logis im Saufe. C. Bels, Bad Schwalbach. (4050

Billiger und fleifiger (17811

# Junge

ber gu Oftern Die Schule pers

## Laufburiche

gefucht. Rab, bei ber Exped. b. Wiesbabener General-Ungeigers.

#### Welbliche.

#### Nach Rugland! Gin Bausmadden

ohne Rochfenntn. zum fofortigen mitreifen gefucht. Offerten idriftlich unter R. 3. 258 mit Beugnis: Möckeriften an Rubolf Moffe, Wiesbaben. d. 109

Mileinmadden, welches felbft ftanbig tochen und ben Saushalt führ, fann, wirb ju eing. Dame f. die Dauer, oder gur Ausbilfe ges. Rab. in der Exp. d. BL(8963

Saus u. Bimmermanden, fraftiges, gewandtes, gei. Evang Bereinsbaus, Matterfir, 2.(1832) Anft, gef. Madd, bas fochen fann u. Hausard, mit überninnnt g. 15. Juni gei, Adelheidftr. 52, p. gw. 4 und 7 Uhr nachm. (8956

Beber Abonnent, ber bei Abgabe biefes Gutideines

eine Einschreibgebühr von 15 Pfg.

in bar ober in Briefmarten entrichtet, bat bas Recht, in unferer Sauptgefchaftisftelle, Mauritiusftrage 8, ober bei unferen

Angeigen: Annahmeftellen eine Gratie Ungeige in Große von

3 Zeilen

in den Rubrifen: "zu vermieten" — "Mietgesuche" — "zu verfausen" — "Laufgesuche" — "Stellen finden" — zu inserieren. Durch entsprechende Rachzahlung kann selbstverständlich dieser Gutschein auch für größere Anzeigen in den vorausgeführten Rubriten ver-

für Gefchafts, und anbere Angeigen, Die nicht unter vorstehende Rubriten fallen, fommt biefer Gutidein

(Bline redt b utlich fcreiben.)

Biesbadener General-Angeiger

Amteblatt ber Ctadt Bicebaden.

# Monatofr. v. 8—11 Uhr gej., Lohn 18 M. Bismardring 12,2, r. (8973

3g. tüchtiger Frifeur, welcher Beare Arbeiten fann, f. fof, Stelle, Berner Bagner, Schachtftr. 5, Mittelb. 1. Stiege. (10

Jung Mann jucht Ausbillffr. irgendwelcher Art Bu erfragen in ber Exp. b. Bl.

Jung. geb. Dabden, 19 3abre fucht Stellung ju Rinbern mit vollständigem Familienanichlug und guter Behandlung, Austunft

erteilt Frau &. Mische, Blom-berg i. Lipve Rr. 15. (18347 Bitwe gesey. Alt., sucht Stelle z. Filhr. eines Haush., a. liebst a. d. Lande. Off. u. If 409 a. d. Exp. Blattes.

17.jabr. Gel. i.i beif. Daufe Stell. 1 1−2 Rinb. Off. u. Be. 408 ar bie Exp. Bl.

## Zu verkaufen.

#### Immobillen.

Saus, Mittelb. Sinterh., Laben, Werfft. u. Stallung frantheitish. fof. zu verf. Rab. Emferftr. 47. Bartenbaus.

Ri. Landgut, mafi. Saus, jed. Zwed entipr. bill. 3. vert. Wagner, Schonau, Kreis St. Goarshaufen,

#### Diverse.

Gutes Maerpferd umftanbeb biff. in vert. Schwalbacherftr. 27 bei Köbler, 12-1 Ubr. 8985

Weg. Weging bill.: 1 Pancel-biman, 1 3-ieil. Daarmatraße, 1 Schreibschreiär, biv. Delgemälbe Baterloostr. 5, 3. Schmidt. (8950 Schones Bogelhaus mit Bints bach und Wetterfahne, auch als Gattenbauschen greignet, bill ab-jug. Sochftr. 7, Eing. Feldmeg. t.

Ein Sandfarren, 1 Schalmage Obst u. Rartoffeln m. Gewicht. . S. hermannite. 19, 2. r. 4987

Ein Menger:2Bagen billig

Kräftiges Fahrrad bill. 311 verf. 2Bellrigite. 27, v. l. 8949

#### Motorrad

PS. mit Magnetzündung M Wellripftr. 27, p. l. (8970 Fabrrad faft neu, m. Freil bill. verf. Wellrisftr. 27, p. L(8886 Damenrad f, neu (Mars) f.40 M. zu vf. Rou, Blücherftr. 5. (8978 170 em gr. Badewanne, 15 M. Gastocher u. Gaslampen te. enorm Mil. D. Kraufe, Bellrigftr. 10. (4988 3 Stüd gemalte Gobelin-Deforationstüde, 2,90×2,15, jehr wertvoll bill. ju verf. (898i Billa Media, Bingerftr. 31.

Moderne Edlafzimmer, fo-wie elegante Rücheneinrichtung febr billig gu vert.

Debelichreinerei Bourtmann. Berberftrage 11. Swet Conneurollo, 1 Gffigtifc verfaufen R. G., Bermann

Ein noch gut erhaltener Kinder-wagen ju verf. Luremburgfte, 7, Geitenb. 2. Etage. (8

1 Grube Min bill. ju vert. Dochftr. 7, Ging. Feldw, r.(8969 Gebr. Kranfenwg., gr. Baich-biltien, 2Baichmaich. bill. zu vert. Rinderbewahranft, Comolbacher Caug Drud Bumpe, 12 m m.

ipr., cpl. bill. gu pert. Rau, Blüderfir. 5. Gestochofen für 7 M. ju vf. Rau, Blücherfix. 5. 8977

Gut erhalt. Candauer preism. 3. pf. 2Bortbitr. 12 (18065

# Sie inferieren

Min: und Berfaufe jeber Mrt am beften

# tm Wiesbadener General = Anzeiger.

2016 Abonnent toftet Gie Die Bezeilige Anzeige nur 15 Pfennig Einschreibgebühr.

## Kaufgesuche.

2 fraftige Arbeitspferbe ju faufen gefucht. (4970 Gebanftrage 5.

#### Kapıtalien. 18000 Mark

1. Onbothet auf In. Weichafts in Eliville von Celbft. gebet per fof. ju leiben gefunt. Geft. Ang. u. 5083 an Innone. IP. 3. Flordinger Franffitt

Beld Darlehn, ohne Bürgen Batenrudt, gibt ichnellftens 17682 Marcus. Berlin Schönbnifen-Allee 136 (Rudp.)

#### Verloren.

# Derloren

runde Broiche mit verschiedenfarbig glangenben Berlen.

Gegen hohe Belohnung abungeben

Hotel Hohenzollern.

Derloren Aneifer m. Gt. Boliget Direttion.

Rriegonundin auf ben Ramen Gibgi horend am 1. Feier tag entl. Bor Anfauf m. gewarnt. Geg. Belobnung abjugeb, Emjet-ftraße 2, Billing (18354

# Unterricht.

Chauffeurschule Bingen a. Rb.

Staatsaufsieht. F. 69 Prospekt frei.

# Heiratsgesuche

Junggefelle, 36 3., m eig. Gartnereigeschäft wünicht heirat mit alt. Mäbden, Wim, m. Kind nicht ausgeschl. Gefl. Off. unter 36 411 a. b. Grp. b. 28. (8990

# Verschiedenes.

Kopffalat empfiehlt zu den billigsten Tages-preisen Josef Lohr, Bersandge-ickäft, Benel bei Bonn. 2 28

faufen Gie elegante

# Berren= und Knaben=Anzüge

nur Reuhriten biefer Saifon.

# Nur Neugasse 22, I. Etage.

Rein Laden, badurch billig. Bitte fich geft. gu über: sengen.

#### Wiesbadener Fahnen-Fabrik Quifenfir. 4. (18078

Rinder: u. Deforations. fabuchen, Gadeln und Lampions, Fenerwert.

### Vermisst

wird nie ber Erfolg beim Ge rand von Stedenpferd Teer: fdwefel Geife v. Bergmann

& Co., Radebeut. Schutmarte: Stedenpferd. Es ift bie befte Seife gegen alle Arten Sautunermigfeiten u. Santausichläge, wie Miteffer, Finnen, Blechten, Blutchen, Rote bes Gefichts ic. & St. 50 Bi. bei: Kronen-Apothefe, Bifforia-Apothefe, E. Borbebl, G. B. Boths Rachf., Otto Lilie, Herb. Aleri, Rob. Santer, Jacob Minor. (17681

Baide jum Baiden und Bugeln wird angenommen (8981 Rauenthalerfir, 8, Mib. p. r.

Edubreparaturen ichnell, aut und billig. 4904 B. Schneider, Michelsberg 26.



nur die vorzüglichen Favoritschnitte benutzen. Für die Hausschneiderei ganz unentbehrlich.

(60 Pf. fr.)
won der Verkaufastelle der Firma oder wonicht am Piatza, direkt von der
Internationalen Schnittmanug faktur, Dresden-N. 8.

Ch. Hemmer, Langs

# Hygienische

m. Empf. viel. A crase u. Prof. yrato. fr.
E. Unger, Gunmiwsreafabrik
Gorlin NW., Friedrichatrasse 91/92 B 1

Trauringe



Fr. Scelbad, Ilhrmacher. Stirchgaffe 32.

billigft, maggon-, farren: ma

W. Ruppert & Co., O. m. b. S., Mauritiusftrage 1, Telephon 32. (1770

#### Sehr günftige Gelegenheit für Brantleute und fonftige Raufer.

Durch Menderungen per 1. Oftober in meinen oberen Bertaufs-

Ginrichtungen, Speifezimmer, Schlafe gimmer, Wohn- und Berrengimmer Stichen-Einrichtungen fowie famtliche einzelne Mobelfinde ju jedem annehmbaren Ge

Möbelhaus Fuhr, Bleichftr. 18.



# 

Stuttgarter Radrichten u. Kandelsblatt Mit der Wochenschrift "Der Schmabenspiegel"

Grosse moderne Tageszeitung. Elgene Redaktionsbureaus in Berlin, Paris, London. notariell beglaubigte Abonnentenzahl

Berbreitetste Cageszeitung Stuttgarts und Württembergs, dabif erfolgreichstes Anzeigenblatt.

Günltige Raballe-Zeilenpreis 25 Pfg. Bezugspreis vierteljährlich IMR 2.12. Probenummern, Anzeigentarif und Kostenvoranichläge gerne

Stuttgart. holpitalltraße 12. zu Dienlten. Württemberger Zeitung

6. m. b. f.

mitt

1761:

Rabe

t

es

Heferi z umb

o., ağe 1 17706

Ĺ

rtauj:

lat

mer

att

daber

batte.

ung

ni

# Total=Ausverkauf.

Wegen Reorganisation und Geschäftsübergabe werden unsere gesamten Läger von

Wir bieten mit unserem Total-Ausverkauf eine wohl nie wiederkehrende günstige Kaufgelegenheit, da sämtliche Artikel, auch die neuesten und kurantesten Genres, ganz enorm, teilweisc sogar weit

unter der Hälfte

früheren Verkaufspreises herab. gesetzt sind.

Ganz besonders hervorzuheben:

Ein Posten Portieren

in Tuch, Leinenplüsch, Velvet und Leinen, Künstlervorhänge mit und ohne Applikation, für

die Hälfte des früheren Verkaufspreises.

Tischzeug Leinen Baumwollwaren Gardinen Teppichen Vorhängen Tuch-, Schlaf- und Stepp-Decken vollständig ausverkauft.

Ein Posten

Garten-Decken, Kaffee- und Tee-Decken

durchweg für

die Hälfte des früheren Verkaufspreises.

S. Guttmann & Co.

Die Preise verstehen sich nur

gegen Barzahlung und sind

während des Ausverkaufs

sämtliche Rabatte aufgehoben.

Webergasse S.

Zwangsverfteigerung.

Am 18. Juni 1909, vormittags 9 Uhr, wird durch bas unterzeichnete Bericht an ber Gerichtsstelle, Bimr Rr. 60, bas ber Chefrau bes Badermeifters Vinzent Urbas, Jofefine geborene Riemener gu Biesbaden gehörige Grundftud:

3) Bohnhaus mit Berbindungsgang, Geitenhaus links

und Hofraum,

b) Geitenhaus rechts mit Glaichenbierfeller, Dranienfrage 27, groß 5,77 a mit 5477 Mart Gebaude-Atuernunu ngewert, gwangeweife verfteigert.

Biesbaden, ben 26. Darg 1909.

Ronigliches Amtsgericht 9.

Am 30. Juli 1909, vormittags 91, Uhr, werden durch miterzeichnete Gericht auf Zimmer Rr. 60, die nachstehend ver-

eichneten, im Grundbuch von Dosheim Band 40, Blatt 1091 auf den Ramen des Tünchermeisters Friedrich Philipp Banm ab Shefrau Wilhelmine geb. Schumann von Dogheim, Gestamigut eingetragenen Grundstüde, Kartenblatt 10, Parzelle 25/1191 z.

a) Bobnbaus mit Dofraum,

b) Seliftall, e) Baidfuche und Stall,

d) Berfftatt,

Stierfteiner ftrage 19, groß 7 a 40 qm, 1056 M. Gebanbefteuers ungamert öffen flich zwangsweife verfteigert.

Biesbaden, den 26. Mai 1909.

Ronigl. Mmtegericht 21bt. 9.

Greitag, ben 4. Juni cr., 215 Uhr nach.

helenenstraf

ifimilich meiftbietend gegen fofortige Bargahlung :

1 Mabier, 3 Schreibtifche, barunter 1 amerifanifcher, Buderichrant, 45 Banbe Deper's Rond. Berifon, Schreibmafdine, 1 Schreibmafdinentisch, mehrere Blumenidrante, Erfergeftelle und Erferjenfter, 1 Blumenbafe, 2 Blumenftander, Glasidrante, Spiegel-Grante und fonftige Mobilien, 80 Baar Damenftiefel, 1 Dezimalwage, 1 Damenrobe, 3 Sunde ;

femer um 4 11hr nachmittago: 1 große Holzhalle, beren Stand im Bfandlotal befannt gegeben wird.

> Glose, Gerichtsvollzieher kr. A. Albrechtftraße 38, 1.



# Sür Geschäftsautomobil=Befiger! Jahresregifter-Liften

BERLIN, Potsdamerstr. 46 und Tauenzienstr. 13.

Wiesbaden

Schuhhaus

18255

Langgasse 9.

Tel. 3051.

für Ginfuhr von feuerfreiem Bengin (amtliche Formulare) fteis

Buchdruckerei Konrad Leybold, General-Angeiger.

# Todesialnzeige.

Berwandten und Brfannten die traurige Rachricht, bag meine liebe Frau und fürsorgende Mutter am 2. Juni morgens um 4 Uhr nach langem, schwerem Leiden fanst verschieden ift.

Scorg Müller, Gaite Frig Müller, Rinber. Georg Müller,

Die Beerdigung findet Freitag, nachmittags 4 Uhr, auf bem Gubfriedhof flutt.

# Beerdigungs - Institut Ernst Müller, Schreinerei, 178 gegründet 1864. -Telephon 576.

Walluferstr. 3. Lifeferant des Vereins für Feuerbestattung. Lieferant des

Beamten-Vereins. Ueberführungen von u. nach auswarts in privatem Leichenwagen.

# Südfriedhof Peter Röhrig, Inh.: Louis Röhrig

legena Unterhalten von Gruften u. Gräbern. Dekorationen aller Art.

Abgeschnittene Blumen. Topfpflanzen u. Kränze stets vorrātig.

Billige Preise. [18031 Prompte Bedienung

meifter Otte Bitting e. S. Grnft.

Grifeur Dermann Martin bier

Gifenbahn-Rangierer 3ob. 29il.

mit Raroline Elberofied Bier.

Veränderungen im Familienstand der Stadt Biesbaden. Mm 27. Mai bem Unfergabl.

Mm 26. Mai bem Deforationsmalergehilfen Friedrich Gife e. G. Rimorb Muauft.

Sans Beter. Mufgeboten: Rafflerer Johann Somitt bie mit Ratharina Rod . in Frantfur.

am Main,

Raufmann Billt Bafc in Magbeburg mit Erna Beilbern bier. Maurer Georg Baul Gaubren in Franffurt a. IR. mit Elifabeth Ben-

ber in Rabedbeim. Siafon Ernft Breug bier mit Glifabeth Leng bier.

belmi bier mit Barbara Ett bier. Landwirt Phil, Bilb. Thoma in Delforg mit Magbalena Beber bier.

31. Mai Philippine geb. Ahmus, 31. Mai Theobor, G. b. Subr. Chefrau b. Taglibners Jafob Bof-

mann. 56 Jahre. 1. Juni 3bn, I. b. Bhotographen

Georg Schule, 11 Monat. 1. Juni Privattere Ratharine Spring, 68 3.

2. Buni Luife geb. Stiebl, Chefrau

manns Beier Beifer aus Biebrich. 1. Juni Lithegraph Rarl Spruntel.

21 Jahre. 1. Juni Rarl, G. b. Buhnenar-Seifers Muguft Rampf, 1 3ahr. bes Zaglobners Georg Miller, 53 3

Renigliches Stanbesamt,

# lung für Handwerk u. Gewerbe, Kunit u. Gartenbau Gelände direkt am Bahnhof.

Mai bis September. Täglich zweimal Militär-Konzerte.

Festlide Veranstallungen.

Grosser Vergnügungs-Park mil vielen Attraklinnen.

Geoffnet von 9 Uhr vormittags bis 11 Uhr abends. Tageskarfe Preis 1 Mark, Mittwochs 50 Pfennig. Abendkarte ab 7 Uhr 30 Piennig, bei besonderen Veranstaltungen 50 Pfennig und 1 Mark.

17771

Bis 9. Juni: Dekorationspflanzen-Ausstellung in der Gartenbauhalle. — 3. Juni: Gesangs-Festabend. — 8. Juni: Turner-Abend.

#### Königl, Schauspiele Bicebaben.

Donnerstag, 3. Juni 1909 143. Borftellung.

Die Königin von Saba. Oper in 4 Aften (nach einem Tert von Mojenthal) von Carl Colbmart.

Ronig Salomo Berr Schunger Der hobepriefter Gerr Schwegler Sulamith, feine Tochter Frau Muller-Weiß

Bifab Berr Ralifd Baal-Banan, Palaftauffeber Berr Ermin Die Ronigin von Gaba

Frau Leffler-Burdard Frl. Kramer Die Stimme bes Tempel herr Schmibt mächters Briefter, Lebiten, Ganger, Barfen: fpieler, Leibmachen, Rrieger, ipicler, Leibmaden, Krieger, Grauen bes harems, Bajaberen,

Bolt. Schauplat ber Sandlung: Erfter Aufzug: Salle im Balafte Salomos. Zweiter Aufzug: Garten; bann Tempel.

Dritter Aufzug: Festhalle. Bierter Mufgig: 3n ber Wafte. Borfommenbe Tange, Grupples rungen und Bienentang, arrangiert pon Annetta Balbo, ausgeführt pon Fraulein Beter, Salzmann und bem Ballet-Berfonale.

Bert Brof. Mannftaebt. Spielleitung: Dber: Regiffeur De bus.

Deforative Einrichtung: Serr Dofrat Schid. Koftiimliche Ginrichtung: Herr Garderobe - Ober-Jufpeftor Gener.

Rach bem 1. und 2. Affic findet je eine langere Paufe ftatt. Abanderungen in ber Rollen-befehung bleiben für ben Rot-

fall borbehalten. Erhöhte Breife. Anfang 7 Uhr. Enbe gegen 10 Uhr.

Freitag, ben 4. Juni 144, Borftellung. Schaufpiel in 5 Afien i Bilhelm Meher. Förster. Anfang 7 11hr. Getobanliche Preife.

# Refideng=Cheater.

Direftion: Dr. phil. Q. Mauch. Bernfprech-Anfchlug 49. Donnerstag, 3. Juni 1909 Dupenbfarten u. Fünizigerfarten gültig gegen Rachzublung auf Loge u. L. Sperrift 1 Mt., II. Sperre

fit 50 Pfg., Balton 25 Pfg. Grftes Gaftipiel Max Hofpaner, Ronigl. Baprifcher Doffcaufpieler

Matthias Gollinger. Luftipiel in 4 Aufgitgen von Os. far Blumenthal und Mar Bernftein.

Spielleitung: Ernft Bertram. Raibias Gollinger \* . \* Becomifa, feine Frau

Clara Rraufe Therefe, feine Tochter Gelma Butife

Baumeifter Robert Rruger, Rubolf Bartat Bedwig, feine Comefter

Rarl Krüger, Rentier Ernft Bertram Friedrich Bilbelm Binternit, Alleffor Balter Tant

bon Ramberg, Rommergienrat Rappler, Buchhalter bei Gol-linger Georg Ruder Corbinian, Sausfnecht bei Max Lubwig Gollinger Mali, Dienstmäden bei Gollinger Lidby Balboto

Jofef, Diener bei Gollinger Willh Schafer Die Sandlung fpielt teils in München, teils in Berlin.

\* Mathias Wollinger Max Sofpauer, ale Gaft. Nach dem 1, und 3, Afte finden größere Baufen ftatt. Der Beginn ber Borftellung, fowie ber jebesmaligen Afte

erfolgt nach bem 3. Gloden. zeichen.

Donnerstag

Raffenöffnung 61/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Enbe 91/2 Uhr.

Freitag, ben 4. Juni 1909 abenbs 7 Uhr: Dubenblarten gultig. Fünfzigerfarten gultig Meuheit!

Bum 4. Male: Der Rönig. (Le rol.) Komödie in 4 Aften von G. A. de Caillovet, Robert de Flers und Emmanuel Ardue.

Dolks = Theater. Raiferfaal. - Direttion Dans

Wilhelmy. Donnerstag, Den 3. Juni Bum 4. Dale :

Gefangspoffe! Poftifion von Mimenruh. Gefangspoffe in bier Aufgugen bon Friedr, Raifer. Mufit bon

Storch, In Szene gefest bon Direttor Bilbelmy. Rufit-Leitung: B. Clement. Berfonen: Rollmann, Postmeister Sans Bilhelmh. Fannh, seine Richte M. Samm, Mathis, Postillon

Gurt Suppel Beter, Boftillon Fr. Sturmer. Dans, Boftillon Fred Barro. Big, Theaterdireftor

Georg Bertenhoff. Dr. Gummi, Theaterargt Arthur Rhobe. Mathilbe, Chaufpielerin Melly Lenard. Umbros, Theaterbiener

Otto Berner. Retti, Stubenmabden Marg. Meilich. Bel. bon Blintenftern

Belene Balois. Buriden, Mabdien, Gafte, Der 1 und ber 4. Anfgug frielen in einem Landborfden; ber 2, und 8. in ber Restbeng.

Menberungen in ber Rollenbefets gung bleiben für ben Rotfall norbehalten. Kassendsfnung 7.20 Uhr. Aufang 8.15 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

> Freitag, ben 4. Juni abends 8.15 Ufr. Bum 2, Minle: Reuheit!

"Wie man's nimmt." Drei Afte über basfelbe Motio nebft einem igenifchen Prolog von Barrn Bobimann.

Walhalla : Theater. (Pleuce Cheretten : Theater.) Direftion: Q. Rorbert.

Donnersiag, den 3. Juni abends 8 Uhr Die luftige Bitme. Operette in 3 Aften von Bifter Bron und Leo Stein

Mufit bon Frang Lebar. Benefig für Grl. Bunt 1909

Senfationelle Operetten-Rovitat! Kurhaus zu Wiesbaden. Freitag, 4. Juni.

Der Liebeswalger.

Vormittags 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Kapelimeister Hermann Irmer,

1. Ouverture zur Oper "Zampa" J. Herold 2. Hiswaths, indisches Intermesso C. Moret

Intermesso 3. Rosen sus dem Süden", Walzer Joh, Strauss 4 Gratulations-

Menusti L. v. Desin Menusti L. v. Desin 5. Melodien-Kongress, Conradi L. v. Beethoven Potpourn 6. Sounds of Peace, F. v. Blon.

Eintritt geg. Brunnen-Abonne-mentakarten für Fremde und Kochbrunnen-Konzertkarten

Mail-coach-Ausflug 3.30 Uhr ab Kurhaus: Klarental— Chausseehaus—Georgenborn— Schlangenbad und zurück (Preiz 5 Mk.)

Nachm. 4,30 Uhr: Abonnements-Konzert

Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer,

1. Ouverture zu M. Robespierre M. Litolff

S. Benedictus A. Mackenzie 3. Ballettmusik aus der Oper "Faust"

Ch. Gounod 4. Vorspiel zu "Dorn-röschen" E. Humperdinck

5. Ouverture zur Oper "Die Stumme von Portici" D. 1 D. F. Auber 6. Blumengeflüster, Caarakterstück F. v. Blon

7. Dur und Moll, A. Schreiner. Petpourri

Abends 8.30 Uhr:

Abonnements-Monzert Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture, D-dur G. F. Handel-Wüllner 2. Symphonie, G-dur No. 13 der B.- u.

H.-Ausgabe Jos. Haydn. I. Adiagio, Allegro, II. Largo, III. Menuetto. IV. Finale, Allegro con spirito,

3. Onverture z. Op.
"Fidelio", E-dur
L. v. Beethoven
4. Ouverture über den
Choral "Ein feste
Burg ist unser Gott"

O Nicolai 5. Vorspiel u. Isolden's Liebestod aus der Oper Tristan und Isolds Rich. Wagner

Isolde\*
6. Königsmarsch,
Sr. Maj. Kaiser
Wilhelm II. geRich, Strauss.

Abends 8,30 Uhr im grossen Saale:

Bunter Abend. Otto Reutter.

Bozena Bradsky, Gertrude Barrison in ihren Tänzen.

Trilby und Svengali, Kunst und Mysterium, Dirigent: Kapellmeister S. Cands,

Frankfurt a. M. Kapella: Frankfurter Streich Orchester,

Eintrittspreise: 1.-, 2.- 3.- und 4.- Mk. Stadt. Kurverwaltung,

# Wiesbadener Hof Hotel-Restaurant

Moritzstrasse G.

Haltestelle der roten und grünen Linie.

Gut bürgerliche Küche.

Best gepflegte Biere: Pilsener, Münchener u. Mainzer Aktien-Bier, Weine erster Firmen.

Täglich abends 7 Uhr ab:

= Erstklassiges Künstlerkonzert. =

Gesellschaftsräume. - Kegelbahnen, - Terrassen, - Billards,

18284

# Daniaud-Co

# L. Daniaud Fils & Cº., Cognac, Zweigniederlassung u. Brennerei Weisenau b. Mainz.

Joseph Dorn, Wörthstrasse, P. Enders, Michelsberg 32,
L. Fischer, Sedanstrasse 1,
J. Grnel, Wellritzstrasse 7,
C. Hahn, Oranienstrasse 45,
L. Lendle, Stiftstrasse 18,
C. Losskarn, Ecke Moritz- und

Adelheidstrasse,
Jacob Minor, Schwalbacherstr. 33,
F. H. Müller, Bismarckring 31,
C. Portzehl, Rheinstrasse 55,

Erhältlich in folgenden Geschäften: B. Richter, Wwe., Moritzatr. 38, F. Röttcher, Luxemburgstrasse, F. Seibel, Dotzbeimerstrasse 76, A. H. Schlotter, Körnerstrasse 5.

H. Schütz, Adolfstrasse 6, E. Wesche, Dotzheimerstrasse, Adolf Beinlich, Eltville a, R. Kölner Konsum-Verein, Aug. Gattung II., Nieder-Wallel.

Vertreter für Wiesbaden und Umgebung: Ferdinand Henkel, Dotzheimerstr. 102

DANIAND FITS A

COGNAC

Theater. Einziges Variété Wiesbadene,

Stiftstrasse 16. Haltestelle Strassenbahn Ecke Taunus- und Röderstrasse, Stürmischen Erfolgfand das neue Programm bei der Première.

Soubretten-Wettstreit

Schönheits-Konkurrenz. Preise im Gesamtwert v. 600 M. Antang S Uhr. 17824

0

Festspiele der Kurverwaltung.

Naturtheater im Steinbruch Nerotal

Samstag, den 5. und Sonntag, den 6. Juni 1909:

von Ernst von Wolzogen, Musik von Arthur Rother.

\_\_\_ Anfang 5 Uhr.

Ermässigte Eintrittspreise:

2. 3. 4 Mk., (Logen 15 and 7 Mk.). Kartenver-kauf: Kurhaus-Tageskasse und vor der Vorstellung Naturtheater-Kasse. 17936

Altifraelitische Kultusgemeinde.

Ginladung

ju ber Conntag, den 13. Juni, morgens 10.30 Hor, in unferm

Generalversammlung. Tagesordnung: 1. Rechnungsablage für das Jahr 1908 09. 2. Bestjellung des nächtigdrigen Etats. 3. Constige Gemeindeans

Maibraut'

# Separate Weinterrassen.

Heute Donnerstag abend:

ausgeführt von der gefamten Rapelle des Tiompeter-Rorps Dagbeb. Drag.-Regto. Rr. 6 (Maini) unter perfont, Leitung !

Magdeb. Drag.-Regis. Nr. 6 (Maini) unter per om.
Dbermufifmeisters herrn Barde.
K. Marabrens.

Nadomildo Juldorido total Akademilde Zuldneideldule von Frl. Joh. Stein Rirmgaffe 17, 2. Ct., früher Luifenplay.

Erste und alteste Fachichule am Plaze, für famtl. Damm und Kindergard. Einsachte Methode der Jentiett. Schilerinnens Aufnahme tägt. Bet, gut sin, Schnittmuster u. Art, nach Maß. Koftume w. zugeschnitten und eingerichtet. Buften in alles Rummern und Faco ns, auch nach Maß. (17715 und Kindergard. Einsachste Methode der Jentieit. Schillerinnens Aufnahme tägt. Bet. auf sig. Schnittmuster u. Urt. nach Maß. Kostüme w. zugeschnitten und eingerichtet. Büsten in allen Rummern und Faco no, auch nach Maß.

(17715)

Calmann, Bankgeschäft

Hannover, Schillerstrasse 21. Spezial-Abteilung für Werte ohne Börsennotiz. 1313 Berichte und Auskünfte kostenfrei

# Sämtliche Drucklachen

liefert in kurzelter Zeit in lauberfter Ausführung und zu billigften Preifen - die Drudterei des -

# Wiesbadener General-Anzeiger Konrad Leybold Celefon 819

Celcion 199 8 Mauritiusitrabe 8

Kuverts

Plakate

Statuten

Fiodizcits -

Kommerslieder Adrebkarten Aviskarten Etiquetts Wein- und Speisekarten Einladungen Eintrittskarten Canzkarten Vilitenkarten Programme Mitgliedskarien Giefer - und

Politkarten

Wurfzettel Prospekte Brofdwiren Zirkulare Preisliften Fakturen Redinungen Mittellungen Quittungen Briefbogen Empfangsicheine

Wechfel

zeitungen Dankichreiben. usw. usw. Sämtliche Crauera

drucklachen in Brief - und Kartenform

gelegenbeiten. Die Jahreberechnungen und der Boranfoldig liegen vom 4. cc. ab bei Boritandsmitglied herrn Mener Suliderger, Abelheidir, 6 offen und fonnen in den Stunden von 9—12 und 3—6 eingefeben 18351 merben

Gemeinbelofal itatifinbent

Wiesbaben, ben 2. Juni 1909

Der Borftand.